

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 450.

Sonntag, den 25. September

1892.

Thonwerk Biebrich

Action-Gesellschaft

Fabrik u. Lager am Bahnhof Biebrich-Mosbach

empfiehlt

Flurplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für **Küchen-,** Haus- etc. Beläge.

Trottoir-Steine

in verschiedenen Stärken und Mustern
für Trottoirs, Hausgänge, Ställe u. s. w.

Feuerfeste Steine

in jeder Form und für jeden Verwendungszweck,
speciell

Normal-Format,

65, 60, 50, 40 und 30 mm dick,

für

**Dampfkessel - Luftheizungen,
Ofen- und Herd-Fabriken.**

Mosaik-Platten

nach Mettlacher und Sinziger Art
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasirte Wandplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für

**Wandbekleidungen in Küchen,
Badezimmern u. s. w.**

Lieferung frei Baustelle,

auf Wunsch mit

Verlegen und Ansetzen der Platten

durch geschulte Arbeiter, einschliessl. Material-
Lieferung **unter Garantie.**

Kostenanschläge, Pläne, sowie Musterblätter u. Proben
werden nicht berechnet.

Verkaufshäuser:
München
Augsburg
Frankfurt a. M.

S. Guttman & Co.,

Verkaufshäuser:
Düsseldorf
Nürnberg
Köln am Rhein

Wiesbaden, 8. Webergasse 8,

empfehlen in sehr reichhaltigen Assortimenten sehr geschmackvoller Dessins und Farbestellungen nachstehende unvergleichlich preiswerthe

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die

Herbst- und Winter Saison 1892/93.

Köper Noppé , dunkler Herbststoff,	Meter Mk. —.50
Tuch-Melange , unverwüßlicher Costümmstoff	Meter Mk. —.80
Velour flammé , eleganter Costüm- stoff	Meter Mk. 1.—
Matelassé changeant , letzte Neuheit	Meter Mk. 1.20
Diagonal changeant mit Seidenstreifen	Meter Mk. 1.25
Kammgarn Diagonal , sehr elegante Neuheit	Meter Mk. 1.25
Englisch Cheviot , breit geköpert in guter Qualität und 28 neuen Farben	Meter Mk. 1.50
Amazon Damentuch , feinsten uni Stoff in 50 Farben	Meter Mk. 1.75
Matelassé relief , letzte Neuheit in sehr aparten Farben	Meter Mk. 2.—
Cheviot rayé in effektvollsten Streifen	Meter Mk. 1.50
Changeant - Diagonal , ein- farbige letzte Neuheit	Meter Mk. 1.75
Epingle changeant , sehr effect- voll, stark gerippt	Meter Mk. 2.—
Satin - Damentuch in neuen changeant Farben	Meter Mk. 2.25

Christalline changeant mit Seide	Meter Mk. 2.50
Crêpon changeant , erhabenes Bollengewebe	Meter Mk. 2.50
Crêpon broché mit kleinen Seidentupfen	Meter Mk. 3.—
Englisch Panama in glatt melange und Streifen	Meter Mk. 3.—
Velour - Russe , hervorragende letzte Neuheit, 120 Ctm. breit	Meter Mk. 3.50

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

Cachemire , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit Meter Mk. 2.—, 1.75— 90 Pf.	
Foulé Sergé , Reinwolle, 110/100 Ctm. breit, Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50— 1.—	
Indisch Cachemire , Reinwolle, 120/110 Ctm. breit, Meter Mk. 3.50— 2.50	
Cheviot , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit, Meter Mk. 3.50, 2.50— 1.50	
Epingle , fein und stark gerippt, 120/100 Ctm. breit, Meter Mk. 3.—, 2.50— 2.—	
Croisé-Kammgarn , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit, Meter Mk. 3.—, 2.50— 1.25	
Jacquard , klein und groß gemustert, 110/100 Ctm. breit, Meter Mk. 2.50, 2.00— 1.—	

Unser Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Portièren, Tischdecken, weissen und bunten Vorhängen, Läuferstoffen** ist mit allen Neuheiten und vielen Gelegenheitskäufen neu completiert und besonderer Beachtung empfohlen.

Mühlhausener Geld-Lotterie.

Ziehung am 26. und 27. October er.

Hauptgewinne: Mk. 250,000, 100,000, 50,000 etc.

Originallose $\frac{1}{1}$ M. 6, $\frac{1}{2}$ M. 3 { Porto und Liste 20 Pf.

ver-
sendet **D. Lewin, Berlin C.,** Spandauer-
brücke 16.

(Man.-No. 9764) 1

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur

Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Schneidermeister,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

18191

Herbst-Saison.

Sämmtliche Neuheiten in Besatz-Artikeln für
Damen-Kleider sind in bekannter Güte und
geschmackvoller Ausführung eingetroffen.

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

17870

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5,

begt hiermit den Empfang aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten an. Hüte werden von jetzt ab
in Farben und Façonniren angenommen und bestens besorgt.

Gleichzeitig erlaube mir mitzutheilen, dass ich von heute ab stets ein grosses Lager in eleganten und neuesten
Typen von

Herren- und Knaben-Filzhüten und Kappen

herren werde und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

18171

H. Denoël, Hutfabrikant.

Ein guter brauner Thonofen (Stachel) billig zu verkaufen 18524 | Ein Plattofen und transportabler Herd zu kaufen gesucht 18489
Holtgasse 28. | Albrechtstrasse 42, 1 r.

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Reichhaltiges Lager
in Juwelen, Gold- und Silberwaaren
und Uhren.

Gelegenheitsgeschenke
von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken in
grösster Auswahl.

Werkstätte

für sämtliche Neuarbeiten und Reparaturen, auch
solche an Uhren.

Gravirungen.

Alle mir übergebene Arbeiten finden sofortige
Erledigung.

Durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Gegenstände sind in Ziffern ausgezeichnet.

18344

Berlin. J. A. Heese, Eigene Fabrik für Seidenstoffe.

K. K. Hoflieferant.

Sämtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison in
Seide, Wolle, Sammet und Plüsch
sind eingetroffen.

Filiale für Wiesbaden: Louisenstrasse 35, Part.

Louisenstrasse 35. **L. Herdt**, Louisenstrasse 35.

1828

Langgasse 20. J. Hertz, Langgasse 20,

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

Kleider-Stoffen und Confections

hiermit ergebenst anzuzeigen.

18114

Moritz und Münzel (J. Moritz), Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Belletr. Journal-Lesezirkel.
28 Zeitschriften. Einmal. wöchentl. Wechsel.
1/4 Jahr 5 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk. 1 Jahr 15 Mk.

Leihbibliothek
in deutscher, englischer u. französischer Sprache.
Kataloge gratis. 17534

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. & 552) 31

Dr. Philipps.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

großartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325



Neues Hörrohr
aus Metall u. Aluminium,
construirt von
Sanitätsrath Dr. Aschendorf,
empfehlen bestens 17961

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz (E. & 1923) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
wältigender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften, Lieferungswerke
u. i. w. erbittet unter Zusicherung promptester
Lieferung die 18039

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung
von

Heinrich Römer,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in
weiss und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

20 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 20. 18118

Erstes Special-Reste - Geschäft,

Kirchgasse 34. Wiesbaden. Kirchgasse 34.

Neu eingetroffen: **Grosse Posten**

Reste

H. Lama u. H. Tuche, für Hauskleider sehr geeignet, Stoff, für ein Kleid genügend, à 2.50, 3, 3.50, 4 Mk.,

Beige in uni, gesteuft und mit Noppen, das vollst. Kleid à 4. 4.50 Mk.,

Loden, reine Wolle garantirt, solid und farbucht, das vollst. Kleid à 7.50 Mk.,

Cheviot in allen Farben, reine Wolle, das vollst. Kleid à 5.50, 10, 12 Mk.,

Fantasie-Kleiderstoffe in den neuesten Farben und Zusammenstellungen für vollst. Costüme und Röcke zu sehr billigen Preisen.

Grosse Auswahl: Barchent- u. Flanell-Reste

für Hemden und Jacken, sowie Hemdentuche, Leinen, M. Leinen u. Gebild, Biber-Betttücher u. Jacquard-Coltern. 18957

Million-Lampe,

in allen Kulturstaaten patentirt.

D. R.-P. No. 40049.

Preisgekrönt auf d. Deutschen Allgemeinen Ausstellung f. Unfallverhütung Berlin 1889.

Preisgekrönt auf der

Fach-Ausstellung des Verbandes deutscher Klempner-Innungen in Chemnitz 1891.



Die Million-Lampe ist die denkbar einfachste Petroleum-Lampe; sie unterscheidet sich von allen anderen Lampen dadurch, dass sie keine Vorrichtungen zum Verschieben des Dochtes besitzt, indem nicht der obere Rand des Dochtes, sondern ein Stück der inneren Fläche desselben brennt. — Der Docht braucht daher auch niemals geputzt zu werden, sondern bleibt in seiner Lage, bis er vollständig zu Kohle verbrannt ist, was erst nach mehrwöchentlichem Gebrauch eintritt. Die Flamme ist von intensiver Weiss- und Leuchtkraft, ruhig und stetig brennend. Die Ausnutzung des Petroleums, gleichviel welcher Qualität dasselbe sei, ist eine vollkommene.

Nach dem Auslöschen macht sich nicht der geringste Petroleumdunst bemerkbar; auch wird die Lampe nie feucht von Petroleum, sie schwitzt nicht.

Vor allem ist die Million-Lampe durchaus explosionssicher, ohne besondere Apparate für diesen Zweck zu haben wie alle sonstigen Sicherheits-Lampen, bei denen das Versagen solcher Apparate die Explosionssicherheit aufheben kann. Die Million-Lampe kann ohne die geringste Gefahr brennend umfallen oder umgeworfen werden. Die hohen Vorzüge der Million-Lampe haben sich durch wesentliche Verbesserungen noch ganz erheblich vermehrt. — Vorräthig in grösster Auswahl im Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend von

17076

M. Rossi, Metzgergasse 3 und Grabenstrasse 4.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**LARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffebauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Die elegante Mode

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

Preis vierteljährlich nur 1³/₄ Mk.

Monatlich erscheinen 2 Nummern
mit Schnittmustern.

== Grosse farbige Modenbilder. ==

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für 1³/₄ Mark vierteljährlich.

18359

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Wannergasse 15.

noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.

Voräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerieschränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-Stage, Cessel, große Anzahl Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille u., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nußb.- u. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,

8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschoilette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Cesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig abgegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Nußb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Cessel mit gepr. Plüsch, 3 schöne Divan mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Cessel (Plüschbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Bureau, reich geschnit., 2 Goldpfeilerpiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachsstock-Ausziehtische, 1 geschnit. oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Cessel, versch. Stühle, 2 Verticows, 2 Gallerieschränke, Console, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophatische, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

17832

Wannergasse 15. H. Markloff, Wannergasse 15.

Zwei vollständige Betten mit polirten Bettstellen sind sehr billig zu verkaufen bei

H. Götz, Tapezierer, Gellmündstraße 60.

Ein Zweirad (Polsterreifen), fast neu, billig zu verkaufen Albrechts-
straße 36, Part. r.

Sämmtliche Neuheiten
für die Herbst-Saison.

„Regenmäntel“,
„Jaquetts, Capes“,
„Paletots, Röder“,
„Kindermäntel“,
„Morgenröcke“,
„Blousen, Jupons etc.“

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

5. Gr. Burgstr. 5. **Meyer-Schirg** 5. Gr. Burgstr. 5.
(vorm. E. Weissgerber),

15678

Widenwelt,

sowie alle anderen Moden-Journale, Zeitschriften, Lieferungs-
werke 2c. besorgt pünktlich frei in's Haus die 17256

Schulbuchhandlung,

E. Bornemann,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Im

Möbel-, Betten- u. Spiegellager

22. Michelsberg 22

werden alle Arten **Kasten- und Polstermöbel, vollst.**
Betten aller Art, sowie ganze Ausstattungen nur zu den
billigsten Preisen abgegeben. 410

Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22.

Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Antichir-Phaeton,

wenig gebraucht, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23.

17906



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Fosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schinn,
Grabatten, Aragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

Fr. Strensch,

gegenüber der Saalgasse, 15678
Webergasse 40,

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. September.

40. Jahrgang. 1892.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Wäsche- und Weisswaaren.

Woll- u. Strumpfwaaaren.

Farbig. Baumwollflanell-Wäsche.

Strümpfe u. Socken.

Unterjacken und Hosen.

Westen

für Damen, Herren und Kinder.

Tricot-Taillen, Blousen.

Röcke

für Damen und Kinder.

Kinder-Kleidchen.

Handschuhe, Pulswärmer.

Für die beginnende **Saison** halte meine Lager in nachverzeichneten Artikeln angelegentlichst empfohlen. Dieselben sind auf's Reichhaltigste und Sorgfältigste zusammengestellt und bieten meiner geehrten Kundschaft eine Auswahl, wie sie grösser von keiner Seite geboten werden kann.

Niemand versäume daher bei seinen Einkäufen mein Sortiment zu besichtigen und bin ich überzeugt, in den billigeren Genres das Preiswürdigste und in den feineren bei ebenso mässiger Calculation das Aparteste und Beste zu liefern.

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 3.

18621

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46 (nächst der Langgasse),

empfehl. sein reichhaltiges Lager in

Tapeten u. Decorationen.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

P. S. Großer Posten Reste in beliebiger Mollenzahl unterm Selbstkostenpreis.

15152

Geschmackvolle Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Morgenrockstoffen, Lamas etc.

sind für die

Herbst- und Winter-Saison

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

17428

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Scheitel von gering. Qual. Haaren von 10 Mk. an, Stirnfrisuren und einzelne Locken f. d. **W. Sulzbach**, Coiffeur u. Parfumeur, Goldgasse 22.

Cigarren 20, 100 St. Mk. 2.80.

in reicher Sendung

Anton Berg, Michelsberg 22.

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mässigen Preisen. Schöne altsächsische Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen n. dergl. **Bürselen**, Grubweg 20.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, **Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung, **Edelheidstrasse 42 bei A. Leichter.**

22948

Wegen baulicher Veränderung
meines Ladenlokales befindet sich mein Geschäft vorläufig
Häfnergasse 10, Laden.

Empfehle mich gleichzeitig bestens zum Anfertigen aller Haararbeiten,
als: Scheitel, Perrücken, Chignons, Zöpfe und Stirnfrisuren etc. 18474

Frau J. Zamponi, Wwe.,
Damen-Parfumeur-Geschäft,
Häfnergasse 10, nahe der Bärenstraße.

Damen-Tuch

In Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern
u. Regenmänteln, moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben versende
jede Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franco!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten
Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die
Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten
Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaufsatz
und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Aug. Herrmann, Inhaber: C. Scherzinger,
Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt,
Emserstraße 4,

empfehlte sich zum Färben von Damen- und Herren-Garderoben, Möbelfstoffen, wie Rips, Plüsch und Damast, Teppichen, Gardinen,
Sammet und Federn. Pressen von Plüsch und Sammet.

Druckerei nach neuesten Mustern.

Chemisches Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Uniformen, Teppichen, Gardinen, Federn und
Gandshuhen. 17043

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

Rasche und billige Bedienung.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co., Bordeaux,

versteigern Dienstag, den 27. September l. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch die Herren H. Sichel Söhne
Mainz, in dem

Concerthause der Mainzer Liedertafel,

Große Bleiche 56, Mainz,

ca. 300 Orbstoffe flaschenreife 1890er Bordeaux- und 1889er Burgunder-Wein

Die Probetage sind auf den 20. und 21. September l. J., und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags
von 2—6 Uhr, im Bollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee in Mainz, festgesetzt. (N. 23590)

350,000 Mk.

für Mk. 9,50 u gewinnen auf

1 Mühlhausener u.
1 Berl. Roth. + Loos

einzel: 1 Mühlhausener 6,25, $\frac{1}{2}$ 3,25, $\frac{1}{4}$ 1,85 Mk.

1 Berl. Roth. + Loos 3,25, $\frac{1}{2}$ 1,85 Mk.

Ziehungs-Anfang 26. October c.

Zusammen 20600 Gewinne mit (à 3529 B.) 170

1 Million 305,000 Mk. baar.

Verandt aller Loose franco incl. Liste.

M. Fraenkel jr., Bank-
geschäft.

Berlin, Friedrichstraße 65.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk
pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10. 1517

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezirer und Decorateur,
Tannusstraße 28,

empfehlte sich zur Anfertigung aller Tapezirer-Arbeiten
zu reellen Preisen.

Modernisirung gebrauchter Möbel jeder Art.
Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder
spezieller Angabe.

Übernahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Eine schöne Plüschgarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1
Sopha, 1 großer Herren-Gesell., 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner
Tisch, verschiebbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 4.



Kohlen.



Alle Sorten **Ruhrkohlen** von den renommirtesten Bechen, sowie **Anthracit, Würfel b**, von Beche Kohlscheid, für amerikanische und Züllösen, empfehle für den Winterbedarf bei stets frischen Bezügen bis auf Weiteres zu folgenden billigt gestellten Preisen:

Nur Ia Qualitäten.

Ia Qual. melirte Herd- und Ofenkohlen, 50—60 % Stücke,
Ia Qual. gew. melirte Kohlen, halb Stückkohlen, halb Ruß III,
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen I
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen II
Ia Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b,

Preise in Wagon-
ladungen à 200 Str.

Mk. 190
" 204
" 218
" 214
" 290

Preise in einzelnen
Fuhren à 20 Str.

Mk. 21
" 22
" 24
" 23
" 31

Bei Barzahlung gewähre 2 % Sconto, sowie bei Abnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt. Empfehle ferner **Braun- und Reinkohlen-Briquettes, gebroch. Patent-Coaks** für Aufheizungen, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und geschnitten, **Anzündholz u. Kohlfuchen** zu billigsten Preisen. Sämtliche Fuhren werden auf der öffentlichen Waage verwogen. Bei reeller und prompter Bedienung halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Kohlen- und Holz-Handlung.

Comptoir: Kerostraße 17.

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegengenommen.

16509

Kohlen-Consum-Verein



Kohlen.



Wiesbaden.

Büreau: Grabenstraße 2, 1.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Verein wie bisher, auch ferner seinen Mitgliedern Kohlen von den anerkannt besten Bechen in nur ersten Sorten, unvermischt, über die Stadt- (nicht Privat-) Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden nur die Selbstkosten, also ohne den Verdienst berechnet.

Vorausbezahlung wird nicht verlangt, dagegen der von der gesamten Kaufmannschaft längst angestrebte Grundsatz der Barzahlung streng durchgeführt. 17099

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.34.

Der Vorstand.

Hierdurch erlaube ich mir, auf mein Lager in diversen Sorten **Kohlen** in nur **halbfetter Ia Waare** für alle Feuerungsanlagen aufmerksam zu machen. Die Bezeichnung **halbfett** ist darauf zurückzuführen, daß es lauter Qualitäten sind, die wenig oder gar nicht rußen und beim Verbrennen einen sehr geringen Rückstand hinterlassen.

Den größten Theil der von mir geführten **Kohlen** beziehe ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid**.

Es ist jetzt die geeignetste Zeit seinen Bedarf an Brennmaterialien für die Wintermonate zu decken, da seitens der Bechen in den Sommermonaten prompter geliefert und weit mehr Sorgfalt auf das Verladen gelegt wird.

Den Qualitäten entsprechend sind meine Preise äußerst billig gestellt.

Bei vorkommendem Bedarfe halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen. 16118

Hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,**

Comptoir: Schulgasse 2.

Kohlenhandlung. J. L. Krug, Holzhandlung.

Louisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit **Ia Ruhr- und Kohlscheider Kohlen** in ganzen Waggons, sowie einzelnen Fuhren zu äußerst billigen Preisen. 15940

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 14881

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Brennmaterialien.

Alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, täglich einlaufend, halte zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gef. Abnahme bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien, als **Coaks, Briquettes und Holz** etc. in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probefendungen stehen gern zu Diensten. 16048

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,**Kohlen- und Holz-Handlung.**

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher
Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 12517

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Reise- und **Sandkoffer** (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Nichtergasse 37. 7932

NB. Reparaturen schnell und billig.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Melchardtstr. 42, A. Leicher.** 15600



Ewald Stöcker,

Uhrmacher,

52. Ober-Webergasse 52,

empfiehlt

silberne Damen-Remontoir-Uhren von	15 Mk.
goldene	26 "
silberne Herren-Remontoir-Uhren	16 "
goldene	50 "
Regulatoren, 14 Tage gehend, m. Schlagwerk	20 "
Rüchen- und Wecker-Uhren	4,50 "

bei 3-jähriger Garantie. 1699

Ziehung: 12. October 1892.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarktlotterie.

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei **F. de Fallois, Langgasse 11,**
Therese Wachter, Webergasse 36, und Ludwig Becker,
Al. Burgstraße 12.

Die Wagenfabrik Baptist Roeder in Mainz

empfiehlt Luruswagen in großer Auswahl, ebenso gebrauchte Wagen
Reparaturen prompt. (N. 28631)

Teppiche,
alle Arten und
Größen,
abgepasst und
Rollenwaare.

Portièren,
aparteste Neuheiten
vom einfachsten bis
hochelegantesten
Genre.

Vorhänge,
von den einfachsten
bis zu den feinsten
Spachtel- und Gui-
pure-Rideaux.

Tischdecken,
Plüsch- u. Fantasie-
stoff, in jeder Grösse
und Preislage vor-
rätig.

Läuferstoffe
in Holländer, Cocos,
Manilla etc. etc.,
jede Breite und
Preislage.

Teppich-Handlung Ludwig Schaaf,

Möbelstoffe.
Kameltaschen.
Roudeauxstoffe.

25. Langgasse 25,
neben der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.
Prompte Bedienung.
Billige Preise. — Gute Waare.

Divandecken.
Reisedecken.
Schlafdecken.

Mittelrheinischer Verband Deutscher Zither-Vereine.

Heute Sonntag, 25. September,
Nachmittags 4 Uhr,
im großen Saale des Casino, Friedrichstr. 22:

Großes Concert,

angeführt von den Verbands-Vereinen,
unter Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn J. Jacobi,
sowie unter gütiger Mitwirkung des

Männer-Gesangvereins „Cäcilia“
(Dirigent: Herr W. Geis).

Abends 8 Uhr: Fest-Ball.

Preise der Plätze zum Concert:

Reservirter Platz **Mk. 1.50,**
nichtreservirter Platz **Mk. 1.—**

Eintrittskarten zum Ball Mk. 1.—

Eintrittskarten zum Concert und Ball Mk. 1.50.

Karten sind zu haben in der Verlagsbuchhandlung von
Ed. Voigt, Taunusstraße, Gebr. Schellenberg,
Musikalienhandlung, Kirchgasse, **Ed. Wagner,** Musikalien-
handlung, Marktstraße 14, sowie Abends an der Kasse.

Mitgliedskarten können bei dem Vorsitzenden des festgebenden
Vereins, Herrn **W. Frohn,** Bärenstraße 1, in Empfang ge-
nommen werden. 328

Festschriften à 30 Pf. sind zu haben bei **Ed. Voigt,**
Buchhandlung, Taunusstraße, und an der Kasse.

Der Fest-Ausschuß
des

Wiesbadener Zither-Vereins.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, 25. d. M., gelangt ein halbtägiger

Turnmarsch

über die **Hohe Wurzel** zur Ausführung. Abmarsch um
2 Uhr Mittags von der Turnhalle. 280

Der Vorstand.

Für kurze Zeit.

Privat-Aquarell - Ausstellung

(ca. 100 Aqu. und einige Oelgemälde)

von **H. Krezzer,** Oranienstraße 15, 1.

Geöffnet:

Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr Vormittags,
Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittags.

Eintritt frei.

Im Mittelpavillon der Neuen Colonnade
ausgestellt:

Ruben'sches Original-Gemälde,

Nordlandsreise von der Ost- und Nordsee bis zum
Nordcap und der Witternachts-sonne. 18154

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Aufruf für Hamburg!

Mehrfache Anfragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu er-
klären, daß wir zur Annahme von **Geldspenden für die unglück-
lichen Hamburger** gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Gland ist,
welches die in Hamburg leider noch immer wüthende Cholera geschaffen
hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten hervor, die wir aus der
sonst so schönen und jetzt so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren
Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den
ärmeren Bewohnern so verhängnißvoll geworden, auch **zunehmende**
Arbeitslosigkeit beginnt das Gland und die Noth zu erhöhen! Denn
Handel, Industrie und Schifffahrt liegen in Hamburg darnieder, Schaaren
von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung **brodlos**
und sehen mit Entsetzen dem kommenden Winter entgegen. — **Wo**
Menschen leiden, da sollen Menschen helfen. — Die Bewohner
Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden,
die irgend ein Element geschlagen, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen
Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Ueber-
schwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten
daher an **Alle**, die für menschliches Gland ein Herz haben, die dringende
Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittiren werden.
— **Wer schnell giebt, giebt doppelt!**
Die uns zugehenden Beiträge werden wir an das hiesige Central-
Comite abliefern.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. **Auskunft und An-
meldungen** bei der 1. Vorsteherin Frau **Lise Döcker,** Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **M. Reck,** Herrn-
gartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof,** Steingasse 11, Frau
Heuser, Hartingstraße 8, Frau **H. Letzins,** Lehrstraße 3,
Frau **A. Oppermann,** Wwe., Michelsberg 13, Frau **Reul,** Karl-
straße 34, Frau **J. Sauter,** Herzstraße 25, Frau **L. Schwarz,**
Bleichstraße 7, Frau **Ph. Spies,** Frantenstraße 2, Frau **E. Unver-
zagt,** Adelsbaidstraße 42, Frau **Wirbelauer,** Bleichstraße 11 und
bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimbom,** Hirschgraben 14. 243

Die Askanische Militär- Vorbereitungs-Anstalt,

Berlin SW.,
Hallesche Str.
10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das **Führer-, Einjähr.-Frei-
willigen- u. Primaner-Examen.** Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis durch den **Director** **Berecht.**
(G. 5338) 91

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

**General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-
Gesellschaft in Köln.**

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11137

Special-Geschäft

für **Fenster-Gallerien** und **Zubehör, Spiegel, Spiegelgläser,**
Rahmen, alle Arten Leisten und Glaser-Diamanten.

Reelle, anerkannt billige Preise.

Zu gest. Besuche ladet ergebenst ein

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4. 17953

Wer nicht viel Geld

ausgeben und dennoch ein gutes Berliner Blatt lesen will, der bestelle sich bei dem nächsten Postamt oder Landbriefträger

für 1 Mark vierteljährlich!!!

die täglich in 8 großen Folio-Seiten erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst Tögl. Familienblatt mit den vorzüglichen Romanen

Gregor Samarow: „Zerlichter“.

Ferd. Dieffenbach: „Die Prinzessin aus dem Morgenlande“.

Von allen politischen Zeitungen besitzt die „Berliner Morgen-Zeitung“ die größte Abonnentenzahl (ca. 120,000) — ein Beweis dafür, daß sowohl Haltung als Inhalt dieses Blattes in den weitesten Kreisen lebhaften Beifall findet. (à oto. 460 B./9) 170

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Wiesbaden, sowie meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnisknahme, daß ich neben meiner Conditorei Kl. Burgstraße 10 desgleichen eine

Conditorei mit Café

Rheinstraße 37, am Luisenplatz

(Haltestelle der Dampf-Straßenbahn),

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

A. Wellenstein,

Kl. Burgstraße 10, Rheinstraße 37.

18432

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum, sowie werther Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Mittheilung, daß wir den

Römer-Saal

käuflich übernommen haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, nur reine Weine, sowie eine gute Küche zu bieten. Aufmerksame Bedienung zugesichert.

Den verehrl. Vereinen zur gefl. Mittheilung, daß wir jeden Tag, bis 1. October, Kirchgasse 3, von 12 bis 2 Uhr, zu sprechen sind.

18438

Hochachtungsvollst

Louis Weigand

und

Heinrich Floeck.

Zum Braten beim Mittagstische

gehört auch eine kräftige Fleischbrühsuppe, die mit Suppentafeln in reichster Abwechslung leicht und billig herzustellen ist. Vorräthig nur in frischster reinschmeckender Qualität und Verzeichniß umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 18959

Sup. Holl. Boll-Käse, Heringe,

Direct bez., pr. St. 8 Pf., 2 St. 15 Pf., Dgd. 86 Pf., bei 18558

Anton Berg, Michelsberg 22.

Teltower Rübchen, ital. Maronen

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Windfleisch 50 Pf.

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6. 18475

Apfel, Birnen und Nüsse pfund- und centnerweise billig zu verkaufen Taunusstraße 43, Part.

Gelegenheitskauf.

400 Meter Brüssel-Teppichstoff

am Stück, in guter Qualität und schönen neuen Dessins, empfehlen, soweit der Vorrath reicht,

zu Mk. 4.— pr. Mtr.,

regulärer Preis Mk. 5.50. 431

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Hier Stück neue Erkerstühle, Größe 1,655 x 2,568 M., prächtig zu vert. Röh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Billige Lecture.

Journale aus meinem Birkel, gut erhalten, billigst.

18042

H. Forek, Buchhandlung,
Bahnhofstraße 5.

Karte der Umgebung von Wiesbaden.

Maassstab 1:125,000.

Sehr klare Zeichnung.

Grösste Genauigkeit.

Preis 20 Pf.

Ebenfalls

Karte des Rheingaus.

Preis 20 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 13273

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(Fortsetzung.)

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

Ein Lächeln des Triumphes huschte über die feinen Blige der Prinzessin, während sie langsam die flammenden rothen Tropfen auf den Briefverschluß fallen ließ. Plötzlich aber nahmen ihre Züge einen ernsten, fast schmerzlichen Ausdruck an, und als sie das Beschriftete von dem Siegel abgehoben hatte, setzte sie sich in den Schreibstuhl und betrachtete mit sinnender Behemuth das großherzogliche Wappen. Es wahr ihr da eine wunderliche symbolische Beziehung aufgestoßen zwischen dem unbedeutenden Dienst, den sie für ihren Bruder verrichtete, und dem großen Dienst, den sie seinem schwankenden Charakter unaufgefordert, ja hinterlistig erweisen zu müssen geglaubt hatte. Sein weiches, lichterloh brennendes Herz war es, auf das sie den kalten Wappenstein der politischen Pflicht gedrückt hatte!

Sie war heute weich gestimmt. Die kleine Kat, die sie immer für eine oberflächliche, kalt berechnende Person gehalten, hatte heute während der Fahrt vom Theater sich ihr, alle Etikette vergessend, so heimlich an die Brust geworfen, unter echten Thränen gejauchzt und gestammelt: „Nun will ich ja so gut sein! Ich bin so namenlos glücklich! Ach, süße Hoheit, verzeihen Sie mir alle Dummheiten und alle Nichtsnutzigkeiten die ich je begangen habe.“ Und in diesem echten Stagensstile, aber mit unverfälschten Naturworten, war es fortgegangen bis heim zum Schlosse. Ja, bis in ihr Schlafzimmer hinein hatte sie die aufgeregte kleine Wally mit ihrem glückstrunkenen Geschwätz verfolgt, wenn sie sie nicht beim Kopf genommen und ihr mit ein paar herzlichen Küffen den Mund gekloppt hätte. Niemals zuvor in ihrem Leben hatte sie sich zu solchen Zärtlichkeiten gegen ihre Untergebenen hinreissen lassen. Sie war sich ihres eigenen glücklosen Mädchenthums plötzlich mit schmerzlichen Bewußt geworden, und sie hatte, voll neidischer Sehnsucht, von den Lippen dieses Mädchens ein wenig wegzunehmen wollen von jener Fülle der Seligkeit, die der erste bräutliche Kuß in junge Herzen ausströme pflegt. Das brachte sie in die Stimmung, zu verstehen, was sie ihrem Bruder angethan hatte. — Und das Erbarmen kam über sie.

Als Georg Friedrich wieder aus seinem Schlafzimmer herauskam, stand sie rasch auf und ging ihm mit großen Schritten, die schwache, schlanke Gestalt von den Falten der weißen Seide um-

rauscht, entgegen. Sie legte ihre Hände auf seine Schultern, suchte mit feucht verschleierten Blicken seine Augen und sprach: „Ich hab' Dir sehr wehe gethan, Georg. Wenn Du mir das vergeben kannst, so ist es mehr, als ich verdiene. Ich weiß, es war nicht meine Sache, Dich an Deine Pflicht als Fürst zu mahnen — wenigstens nicht auf diese Art! Was mich dazu bewog, das war . . . O, das war so häßlich!“

Ganz leise sprach sie die letzten Worte vor sich hin, und dann lehnte sie den eigensinnigen, klugen Kopf an seine Schulter — ein Schauer lief ihr durch den ganzen Körper, so daß die kalten Brillanten in ihrem braunen Haar mit erschüttert wurden und bunte Funken stoben. Dann brachen die Thränen unaufhaltsam hervor. „Eleonore!“ rief Georg Friedrich, auf's Höchste erstaunt. War es doch so lange Jahre her, daß er die stolze Schwester nicht hatte weinen sehen! Sein Gemüth war so leicht zugänglich für fremdes Leid — er drückte die Schwester liebevoll an sich und drang mit sanfter Mahnung in sie, ihm ihr Herz zu öffnen.

„Nein, das kann ich nicht!“ sagte sie, indem sie sich von ihm losmachte und ihre Thränen trocknete. „Wenn Du es nicht erräthst . . . ich schäme mich zu sehr!“ Und dann reckte sie sich empor, daß die Näthe ihres straffen Nieders knarnten und fuhr ohne Uebergang fort: „Also Du hast wirklich Papa geschrieben, daß Du nachgeben willst?“

„Ja, morgen reise ich zur Verlobung.“

„Ah, wirklich! So rasch? — Und hast Du schon der armen Melanie geschrieben?“

Georg Friedrich nahm die Spitze seines Schnurrbarts zwischen die Zähne und versetzte, bitter lächelnd: „Nein! Wie ich das anstellen soll, das werde ich mir heute Nacht noch überlegen, während wir das Strumpfband der durchlauchtigsten Medizinalrätin austanzen.“

„Mein armer, lieber Bruder!“ sagte Eleonore in einem Tone, wie er ihn so weich aus ihrem Munde kaum noch vernommen hatte.

„Komm!“ rief der Prinz. „Wir haben uns schon ganz ungebührlich verspätet. Ich erzähle Dir unterwegs, was mich heute endlich zu diesem Entschluß gebracht hat. — Ich kann es Dir übrigens auch gleich in zwei Worten sagen.“

Und während er sich den Säbel umschnallte, den Dolman um die Schulter warf und den Kolpak aufs Haupt stülpte, sagte er in hartem, verbissenem Tone: „Die Verirrung einer leidenschaftlichen Stunde ist, wie man zu sagen pflegt, nicht ohne Folgen geblieben! Als Thronfolger eines deutschen Bundesstaates kann ich mich aber unmöglich aus diesem Grunde zur Heirath zwingen lassen, wie mein Kutscher, wenn er mit meinem Küchenmädchen Dummheiten gemacht hat. Ganz Europa würde schreien: Das ist lächerlich! Das ist skandalös! — Und ganz Europa würde Recht haben — obgleich meiner bescheidenen Ansicht nach mein Kutscher vielleicht der sittlichere Mensch von uns beiden wäre. Nun bleibe mir noch übrig, mit ihr vereint zu sterben — und dadurch ein paar beutegierigen Dichterlingen willkommenen Stoff zu liefern. Gräßlicher Gedanke! Es bleibt mir nichts übrig, als Charakter zu zeigen und ihr zu sagen: Kannst Du nicht ohne mich leben, so stirb! — Hans Jochen hat mir übrigens versprochen, mich für den Fall, daß ich einmal diesen fürstlichen Charakterbeweis geben sollte, über den Haufen zu schießen. Ich hoffe, daß er Wort halten wird. Dann ist es auf einmal ausgestanden, und alle Theile können zufrieden sein.“

„Georg! Bist Du bei Sinnen? Das kann nicht Dein Ernst sein, das ist ja . . .“

Entsetzt über den verzweiflungsvollen Hohn in den Worten ihres Bruders, ließ die Prinzessin auf ihn zu, um ihn zurückzuhalten. Aber er hatte schon die Schwelle überschritten, und im Vorzimmer draußen stand Graf Bracke und der Kammerdiener. Die Lippen fest auf einander pressend, legte sie ihren Arm in den des Bruders und ließ sich von ihm die Treppe hinunter an den Wagen geleiten, in welchem das Fräulein von Klag ihrer bereits ungeduldig harnte.

Georg Friedrich nahm in einem zweiten Rupee mit seinem Adjutanten Platz.

„Entschuldigen Sie, lieber Bracke, daß ich Sie so lange habe warten lassen!“

„Königliche Hohheit befinden sich hoffentlich jetzt besser.“

„Das könnte ich eben nicht sagen. Ich will einmal versuchen, mir die Kopfschmerzen weg zu tanzen. Uebrigens: ich habe Ihnen noch gar nicht so recht ordentlich Glück gewünscht. Sie werden wohl heute anschließendlich mit Ihrer Braut tanzen. Sagen Sie, wie hat sich denn das so plötzlich gemacht? Warum haben Sie sich gerade den Zwischenakt des fliegenden Holländers zur Verlobung ausgesucht?“

„Ja, ich weiß eigentlich selbst nicht recht, wie die Sache anfang. Den Kuppelpeitz hat sich jedenfalls Herr von der Naht verdient.“

„Ach, der?!“ rief der Erbgroßherzog, unangenehm berührt. Und er versank von da an in Schweigen und hatte für die muntere Selbstverspottung, mit welcher sein Adjutant die Geschichte seiner Ueberrumpelung zum Besten gab, nur ein mattes, abwesendes Lächeln.

Fünf Minuten später stieg er bereits die Treppe zu den Festräumen in der Villa des Professors hinauf, wo die glänzende Gesellschaft schon seit einer Stunde versammelt war und in jämmerlich ausgehungertem Zustand auf das Erscheinen der jungen Herrschaften gewartet hatte. Tante Chochotte schien nicht übel Lust zu haben, ihm die arge Verspätung als eine absichtliche Nichtachtung auszulegen, und er mußte bei Tische als ihr Nachbar eine geradezu krampfhaft Liebenswürdigkeit entfalten, um sie wieder zu versöhnen. An seiner anderen Seite saß die brave Frau Pastorin Cordell und es war wirklich keine leichte Aufgabe für den armen Prinzen, die Unterhaltung mit zwei solchen Nachbarinnen im Fluß zu erhalten und gleichzeitig sich auf eine abermalige kleine Tischrede vorzubereiten, die man doch ohne Zweifel von ihm erwartete. Er mußte rasch und viel trinken, um seiner trostlosen Stimmung Herr zu werden: dann aber wurde er so gesprächig und heiter, daß alle Welt, und besonders die Frau Pastorin, ganz entzückt von ihm waren. Auch das Hoch auf das würdige junge Ehepaar glückte ihm überraschend gut, obwohl er in dem Augenblick, wo er sich erhob, noch keine Ahnung hatte, was er sagen würde. Es waren lauter Redensarten, wie sie jeder lokale Zeitungsschreiber bei dergleichen Anlässen, ohne sich lange zu besinnen, auf's Papier wirft. Der Redner selbst fand den verlogenen Schwulst, den er der festlichen Tafelrunde aufstischte, abgeschmackt genug; aber in seiner Galgenlaune that er sich

so recht eine Güte damit an, daß er Phrasen auf Phrasen häufte, indem er den erbaulichen Gedanken von der Macht der reinen Liebe, welche die engen Schranken alter Standesvorurtheile allein niederzureißen im Stande sei, wie einen Kuchenteig platt ausrollte. —

Als nach Anhebung der Tafel Prinzessin Eleonore die erste Gelegenheit ergriff, um dem Bruder mit sanftem Vorwurf ihr Bedenken über seine gefährlich liberale Rede auszusprechen, da wirbelte er mit leisem Hohnlachen sein blondes Bärtchen auf und erwiderte:

„Was willst Du denn? das ist der bekannte Kronprinzeng-liberalismus, der gehört auch mit dazu. Jetzt wird mich unsere weltbewegende Presse zu ihrem Renommirfürsten erheben und über acht Tage werde ich für diese überwältigende Ehrenbezeugung durch meine Verlobung mit einer königlichen Prinzessin quittiren. Weht der Wind aus Westen, dann kriegen die alten Excellenzen, die Vorbisse und ihresgleichen, das Reizen in allen Gliedern und gehen ernstlich mit sich zu Rathe, ob sie wohl auf ihre alten Tage noch einmal ihre Gefinnungen wechseln könnten! Und springt er dann plötzlich wieder nach Osten um, dann reden die wackligen Alten die Häse wieder steif in die Höhe, und die flotte Jugend läßt die Köpfe hängen und ballt die Faust in der Tasche. Was soll Unserem denn sonst noch Spaß machen in diesem niederträchtigen Leben, wenn man sich nicht mehr daran ergötzen könnte, wie artig diese Menschenpuppen tanzen, mit denen es Unserem zu thun hat! — O, verlaß Dich darauf, ich befinde mich jetzt vollständig auf der Höhe meiner Aufgabe. Ich denke, der heutige Tag hat mich thronreif gemacht: denn was man so als Selbstverleugnung zu rühmen pflegt, das ist doch meistens nur das Talent, seine Mitmenschen über seine wahren Meinungen und Gefühle geschickt zu täuschen. Sie wollen es ja nicht anders haben!“

Die Prinzessin kam nicht dazu, ihm zu antworten; denn in diesem Augenblick begann die Musik zur Polonaise aufzuspielen, und sie mußte sich dem voranschreitenden jungen Ehepaar an Arme eines der vornehmsten Gäste anschließen. In der nächsten Tanzpause aber forderte sie den Erbgroßherzog zu einem Gang durch die entlegeneren Zimmer auf: denn es drängte sie, ihm etwas zu sagen, worüber sie schon den ganzen Abend hindurch nachgedacht hatte.

Sie fanden das Studirzimmer des Professors von Menich leer, und Eleonore benutzte die gute Gelegenheit und sagte heftig, jedoch voll Wärme: „Du machst mir solche Angst, lieber Georg, mit Deiner abscheulichen Philosophie! Wohin soll das führen — diese Menschenverachtung, dieser trostlose Pessimismus? Gerade Du hast ja mehr Gelegenheit gehabt, die Menschen achten zu lernen, als leider die meisten unserer Standesgenossen.“

„Was meinst Du damit?“ fragte der Prinz unsicher.

Und Eleonore wandte den Kopf ein wenig zur Seite, sichtbar von einem Gemälde angezogen, und erwiderte: „Ich glaube nicht, daß Du trotz Deines Liebesleidens es so weit in der Selbstverachtung gebracht hättest, wenn Du nicht im Unfrieden von Kospoth geschieden wärest. In ihm hattest Du noch einen Freund zur Seite, der sich nie zu einer solchen feigen Lüge bequemt hat, die Dir die Menschheit so verächtlich machen und der trotzdem die gesellschaftlichen Formen zu meistern verstand, wie man es von jedem Manne von guter Erziehung verlangt. Dein leidenschaftliches Temperament treibt Dich immer gleich in's Extreme. Du wirfst das Unbedeutendste mit dem Allerwichtigsten zusammen, Deinen Groll damit zu heigen.“

„Hast Du mich hierher gelockt, um mir diese Predigt zu halten?“ unterbrach sie Georg Friedrich ungeduldig. „Zünden Dich, wenn ich ausklage und um mich beiße, wenn mir der kategorische Imperativ die Sporen in's wundte Fleisch jagt? Hast Du schon vergessen, wozu Dich die leidenschaftliche Verblendung getrieben hat? Und Dein berühmter Kospoth . . . Ach so, jetzt begreife ich auch! Eine schöne Zwickmühle, in der da mein armer Schädel zu Pulver verrieben wird! Haha! Hans Jochen war auch nur so lange der ideale selbstlose Zukunftsmensch, als bis er entdeckte, daß sein Mädchen mich lieber mochte, als ihn; aber sobald ihm darüber ein Licht aufgegangen war, da hatte auch seine allumfassende Gerechtigkeit ein Ende. Er forderte seinen Carlos vor die Mündung seiner Pistole — derselbe Mann, der das Duell für ein Verbrechen oder mindestens doch für eine Dummheit erklärte.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. September. 40. Jahrgang. 1892.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 26. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden die im District „Würgarten“ hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Wiesen, Lagerbuch-No. 1918—1927, im Flächeninhalt von zusammen 9 ha, parzellenweise an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 21. September 1892.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben der Joseph Jumeau Eheleute von hier an der Kirchgasse 37 hier selbst zwischen Heinrich Ditt und Karl Grünig belegenes dreistöckiges Wohnhaus, mit Hinterhöfen und 5 a 17,50 qm Hofraum und Gebäudesfläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. September 1892.

491

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Hess.

Bekanntmachung.

Die zur Ausführung der Neu-Canalisation der Ober-, Unter- und Neugasse hier selbst erforderlichen

Erdbarbeiten

soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die bezüglichlichen Bedingungen und der zu benutzende Verdingungsanschlag sind vom Bureau der Neu-Canalisation (Rathhaus, Zimmer No. 8) gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 1.50 zu beziehen; auch können daselbst während der Dienststunden die Zeichnungen eingesehen werden.

Die Eröffnung der Angebote findet ebenda am

Freitag, den 30. September 1892,

Vormittags 9 Uhr,

Wiesbaden, den 21. September 1892.

349

Der Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die zur Ausführung der Neu-Canalisation der Ober-, Unter- und Neugasse hier selbst erforderlichen

Rohrleger- und Maurerarbeiten, sammt Maurermaterialien,

soll im Wege öffentlichen Angebots verdingen werden.

Die bezüglichlichen Bedingungen und Verdingungsanschläge sind zum Preise von Mk. 1.50 vom Bureau für Neu-Canalisation (Rathhaus, Zimmer No. 8) gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung zu beziehen.

Die Eröffnung der Angebote findet ebenda am

Freitag, den 30. September 1892,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

Wiesbaden, den 21. September 1892.

349

Der Magistrat.

Vogt.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlstr. 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Landstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostr. 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk.

In- und ausländische Journale

zu pünktlich

18041

H. Forch, Buchhandlung, 5. Bahnhofstraße 5.

Rassanische Sparcasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Rassanischen Sparcasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparcassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptcasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

333

Direction der Nass. Landesbank.

Olsenius.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Dienstag, den 27. d. M., 9 Uhr,

im Vereinslokale, Aula des Realgymnasiums, Oranienstrasse, statt.

232

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder des Vereins sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

5. Wellstrasse 5.

Größtes Versteigerungslokal am hiesigen Plage.

Halte mich einem hochgeehrten Publikum zur Abhaltung von Versteigerungen jeder Art ganz besonders empfohlen und bemerke, daß bei Versteigerungen, welche in meinem Lokale im eigenen Hause abhalte, keine Lokalmiethe noch Lagergeld berechnet wird.

Freihandverkauf und Besichtigung der Gegenstände täglich.

391

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden, deren reelle u. prompte Ausführung im Voraus versichere.

„Accord-Bither“.

Neu!

(Patent) keine Notizenkenntnis! Jeder kann sofort mit Hilfe der Accord-Manualen die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opernmelod. mit Begleitung spielen. Wundervoller Klang, gut gestimmt. Preis mit Schale, Notenpult, Carton, Schlüssel und Ring z. nur Mk. 7.50. Verpack. 25 Pf. (Wiederverkäufer sehr empfohlen.)

93

O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Hannover.

Brillen und Klemmer.

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Billiger



wie jede Concurrenz verkaufe ich neue solide, selbstgearbeitete fertige

Betten

jeder Art, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Sophas in allen Stoffen, Garnituren in Plüsch etc.

Alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Verticows, Buffets etc., ganze Zimmer-Einrichtungen u. Braut-Ausstattungen unter Garantie. Transport frei. 18548

Th. Lauth, Tapezirer,
Möbel-Geschäft, Marktstraße 12.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.**

17329



(Mh. a. 330) 167

Obst-Einlochfessel,

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,
10. Säuergerasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einlochfessel.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,
Köln am Rhein.

**Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,
Drehseiben etc. Preise billigst, Lieferungen sofort.**

Vortreter für Wiesbaden: 15622

Wilh. Andree, Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

Sehrstrasse 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 1559

Tisch-Bestecke, Messer, Gabeln und Löffel.

12 Messer, 12 Gabeln von Mt. 3.— an,
12 Britannia-Löffel " " 2.— "
12 Britannia-Kaffeelöffel " " 1.— "
in größter Auswahl bei 17063

M. Rossi, Zinngießer,
Rehgergasse 3, Grabenstraße 4.

Riessner Ofen

ununterbrochen brennend, mit Ventilation, Luft- u. Fußbodenwärme-Cirkulation, sowie reichlicher Wasser-Verdunstung.

Nationale der Gesundheit
zutragliche und behagliche
Heizung.

Diese Ofen übertreffen alle anderen Permanentbrenner durch überaus sinnreich vereinfachte Regulirvorrichtung, welche falsche Behandlung unmöglich macht. Erst durch diesen Patent-Regulator ist Gewähr dafür geleistet, dass

der Ofen diejenige Wärme abgibt, welche gerade verlangt ist, und dass er so sparsam brennt, dass z. B. ein Zimmer von 80 cbm bei einem Kohlenverbrauch von 7 bis 8 kg pr. 24 Stunden völlig ausreichend geheizt wird. Ausserdem sind die Ofen von vollendeter Schönheit, und trotz aller Neuerungen und Vorträgen nicht theurer als andere Dauerbrandöfen.



Vollständige

Gebrauchs-Anweisung:

„Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke.“



Illustr. Preislisten kostenfrei durch die Fabrik
C. Riessner & Co., Nürnberg.
oder deren Niederlagen: 18283

M. Frorath, Louis Zingraff, Wiesbaden.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle den Herren Glaser, Schreiner- und Zimmermeister mein

Dampfsäge- und Hobelwerk

zur gefl. Benutzung. Durch tüchtige Arbeitskräfte bin ich in der Lage, meine werthe Kundschaft unter billiger Berechnung vollkommen zufrieden zu stellen. 18600

Achtungsvoll

Adolf Honsack,
Dohelmerstraße 54.

Pariser Gummiartikel
Liefert auch an Privato die
Gummiwaaren-Fabrik
Carl Dressler, Berlin C. 25

Illustr. Catalog gegen 10 Pf. für Porto.

Abreise halber ein Zweig billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.



Wurbach'sche Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat.

Neueste Muster

im

Renaissance- und Rococostyle,

sowohl schwarz, wie in eingebrannten haltbaren Farben.

Mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt u. den weitgehendsten Verbesserungen patentirt, erfreuen sich diese Oefen einer stets wachsenden Beliebtheit.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durch- und gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen oder ähnlichem Material geschehen. Die Oefen werden bei Versandt fertig verpackt geliefert. **Alleinverkauf bei** 17059

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23,

Kunst- und Schlosserei — Ofen- und Herdfabrik.

Kochherde

Construirt, bester Systeme, für Hotels- und Privathäuser, Wurbach'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbröner mit Mion-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vorzügliche Ventilation. Kein Erglänzen äußerer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-Verkauf: **C. Kalkbrenner** in 17375 Wiesbaden.

Unübertroffene

rauchlose Kaffeebrenner

für
Kohlen-
und
Gasheizung,
wie kausische
Kaffeebrenner



in
bewährtester
Construirtion
mit feststehender
Generierung
empfiehlt

Schlieker. Kaffeebrenner-Fabrik, Kaldenkirchen, Rhein-
land.
Man verlange Prospect. **Maenten aefucht.** 97

neue und gebrauchte Theile, 1 zweithür. stiebergarant, 1 einthür.
stiebergarant, mehrere Tische sind billig zu verkaufen Adlerstr. 8. 18414

Esslinger Werkzeug- und Maschinen-Fabrik Ernst Stahl in Esslingen a. N.,

liefert als Specialität:

Werkzeuge in bekannt guter Qualität, sowie Werkzeuge und Maschinen jeder Art für Plasmier, Schloßer, Kupferschmiede, Drahtzieher, Installateure u. Pumpenmacher. (Sig. 140 6) 167
Reichhaltige Cataloge nebst Preislisten gratis u. franco.
Stets großes Lager. — Prompte Bedienung.

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

Altdutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugänge Dohlemerstraße 55.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Heber **P. Kneifel's**

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden! Mit wahrer Freude spreche ich Ihnen hiermit meinen Dank aus für die vorzügliche Wirkung ihrer Haar-Tinktur. Nachdem ich mein Haar fast vollständig verloren und meine Hoffnung nur noch auf ihre Tinktur setzte, bin ich jetzt wieder, wie hier Jedermann sieht, im Vollbesitz meines Haars. Ihnen nochmal, bei, dan., bin ich — Name im Depot zu erfahren — Domäne Eggenried, Nr. Hameln, 5. Jan. 1892. Dieses vorzügliche Cosmetikum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29, E. Moebus, Taunusstraße 25.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 94 o

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Für große Localitäten passend

zwei große und eine kleine Patent-Lampen mit Reflectoren, wenig gebraucht, Veränderung halber billigt zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Nic. Büschel, Kirchgasse.** 18454

Betragten alleinstehenden Damen und Herren,
auch Eheleuten, welche die Sorge für den Haushalt aufzugeben
wünschen, bezweckt das Pensionat und **Altersheim Eben-
Ezer, Burgstr. 70/74 in Frankfurt**, einen freundl. Lebens-
abend zu bereiten. Für M. 2 pro Tag wird ein Zimmer, gute
bürgerl. Kost, Heizung, Licht, Waschen der Bett- und Leibwäsche,
in Krankheitsfällen Arzt, Medicin und liebevolle Pflege geboten.
Auch wird gegen mäßige Vergütung ein 2. Zimmer zur Verfügung
gestellt, sowie für Bedienung gesorgt. Möblirung der Zimmer ist
Sache der Pensionäre. Die Mahlzeiten werden gemeinsam ein-
genommen, auf Wunsch auch in den Zimmern servirt. Durch ent-
sprech. Einzahl. kann lebenslängl. Verpflegung gesichert werden.
Näh. d. Prediger **J. Kaufmann, Albrechtstr. 31, 2, Wiesbaden.**

Cheviots
hochelegant, solide, zu Herren-
Anzügen und Paletots versende als
Spezialität
ohne Concurrrenz
auch direkt an Private.
Muster frei!
Hundert Anerkennungs schreiben.
Garantie: Zurücknahme.
Mörs
a. Niederrhein. **Adolf Oster.**

(K. a. 371/6) 167

Das Bilder-Einrahme-Geschäft

von

Jos. Dillmann,

Gasse der Saal- und Webergasse („Zur Stadt Frankfurt“),
empfiehlt sich zu außerordentlich billigen Preisen. Großer Vorrath in
Bildern, Leisten etc. Alte Bilder werden wieder wie neu hergerichtet.

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Porzellan, Steingut, Krystall u. Glas

für Hotels u. Haushaltungen

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Decorirte: Waschgarnituren u. Eimer,

Kaffee-Service u. Tafel-Service,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster,

Krystall-Trinkservice,

Römer, Pokale, Bowlen, Bierservice,

Weingläser, Biergläser, Wassergläser,

Krystall-Schalen u. Teller

in grosser Auswahl.

Bei ganzen Ausstattungen
extra Rabatt.

17963



Thüre zu!

Geräuschlose selbstthätige Thüerschließer

— bestes System —

über 500 Stück hier am Platze im Gebrauch, 14-tägige Probe-
zeit, 2-jährige Garantie, empfiehlt

18501

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Peter Schmidt,
4. Saalgasse 4.



Peter Schmidt,
4. Saalgasse 4.

Lina Aha,

Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Qualitäten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Was-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.

4770

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 2.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1892

Fenstergallerien, Portiërenstangen,

Rosetten, Zug-Eicheln,

Gold-, Politur- und verz. Leisten,

Barock- und antike Leisten,

grösste Auswahl, billigst bei

1841

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Dürkopp's Fahrräder

sind die dauerhaftesten, schnell-
und leicht laufendsten Renn- und
Tourer-Maschinen. Grösste Auswahl.
Billige Preise. Garantie.
Unterricht gratis!

Grösstes Lager der neuesten
verbesserten

Nähmaschinen

aller bis jetzt bekannten Systeme für Haushaltungen u. Gewerbe
empfiehlt

1871

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Grösste u. besteingerichtete Repar.-Werkstätte f. Nähmaschinen u. Fahrräder

Große Versteigerung von Schuhwaaren

jeder Art, sowie von

Herren- u. Knaben-Anzügen

findet in Folge gest. Auftrags aus zwei anderen Geschäften
morgen Montag, den 26. September, Morgens 9
und Nachmittags 2 1/2 Uhr, im

„Rheinischen Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergerasse,

durch den Unterzeichneten statt.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot. 18455

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

NB. Weitere gest. Aufträge führe ich sofort und gewissenhaft aus. D. D.

Bei obiger Versteigerung kommen noch mit zum Ausgebot:

Vollene Wämse, Unterhosen für Herren und Damen, Unterröcke, Pelzmützen, Jagdwesten, Kopfhüllen, sowie eine Parthie guter Cigarren.

Jean Arnold,

Auctionator u. Taxator. 18641

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 26. September, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 2 Uhr, versteigere zufolge Auftrags wegen Um- u. Wegzug versch. Herrschaften Nachverzeichnetes in meinem Auctionslokal

5. Wellribstraße 5

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Eine Oliv-Plüschgarnitur, 1 Sopha u. 2 Sessel (Fantasie), 1 Sopha und 6 Stühle (schw. Damast), 1 Kameltaschen-Sopha, einz. Sophas, Salontische, Nussb.-Kommoden, Barockstühle, Glaschränken, 2 hochf. Nussb.-Betten, 2 Chaiselongues, 1 Sessel als Nachstuhl, 1 u. 2-th. Kleiderschränke, Weisszengischränke, Waschtische, Nachttische, Küchenschränke, Küchentische, 1 runder Ausziehtisch, Blumentisch, Nähmaschinen, Regulator, Standuhr, Delgemälde, Spiegel, Bilder, 1 Vogelhecke, 1 Schirmständer aus Hirschhorn, Rippfächer aus Hirschhorn, Schließkorb, Glas, Porzellan, Hängelampen, Kleider, Waschmaschine, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zum Mitversteigern nehme jederzeit entgegen. 391

Die Fabrik

wasserdichte Pferde-, Wagen- und Waggondeden etc., sowie alle Art von Louis Luft befindet sich

Mainz, Mittlere Bleiche 40.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: Miss Josefa und Mr. Eberhardy in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie Berrington. Kunst-Radfahrer, unter Mitwirkung der kleinsten Radfahrerinnen der Welt. Mr. Sam Harry in seinen Productionen auf dem Telephonbrakt. Frl. Henry Walden und Leo Stollberg, Gesangs- und Tanz-Duettisten. Weiteres Auftreten des Fräul. Tilly Tiedemann, Soubrette, und des Humoristen Herrn M. Heyden, Sonne- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7 345

VIETOR'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Tannusstrasse 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 26. September.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus oder Beruf nützlichen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe.

I. Sandnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle einschl. Zuschneiden), Wollsch, Buchmachen, Bügeln.

II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Del, nach der Natur und nach Vorlagen, dekorative Techniken u. s. w.), Leder schnitt, Holz schnitzerei, Brandmalerei, Kunstflügelerei, Epochenköpfelein und -Nähen etc. 17586

III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.

Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Unterzeichnen, dekorative Malerei, Kunstflügelerei).

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Prospekte, sowie mündliche oder schriftliche Auskunft durch die Vorsteherin Frl. Julie Vietor oder den Unterzeichneten.

Moritz Vietor.

Alle Neuheiten der Herbstmode in Filz- und Seidenhüten, Filzhüte

in allen modernen Farben, von den billigsten bis zu den hochfeinsten, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Bruno Hoffrichter,

Stutmacher,

4. Faulbrunnenstraße 4.

Großes Mützenlager.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten schnell und billig. 18606

Eigene Werkstätte im Hause.

Glaserdiamanten, Glasstürzen, Spiegel und Spiegelglas

billigst bei 15642

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Gasschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

Weinstube F. Kaiser,

Faulbrunnenstraße 9.

**Rother süßer Trauben-Most**

(selbst gezogen) 18373

per Schoppen 80 Pf.

**Wein-Restaurant zur „Loreley“,**

Saalgasse 10. Wiesbaden, Saalgasse 10.



Bringe mein freundlich eingerichtetes Lokal in empfehlende Erinnerung. Garantiert reine Naturweine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Besonders empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher.

Aufmerksame Bedienung. — Solide Preise.

G. Fricke.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Meisgerei),

empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein.

10701

Mühlgasse 3. Rheinfels, Mühlgasse 3.**Wein- und Bier-Restaurant.**

1a Biere im Glas, reine Weine, einen ausgezeichneten 1/2 Schoppen Wein zu 25 und 35 Pf., guten und billigen Mittagstisch, stets frische Abendkarte, Pension und billige Zimmer empfiehlt bestens

18183

Th. Dietz.**Gasthaus „Zum weissen Lamm“,**

12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe	40 "
Rumsteak,	ganze	60 "
	halbe	35 "
Cotelette,		40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
	halbe	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Faß) und rein gehaltenen Weinen.

Preiswürdige Logierzimmer.

18136

Nüchternsvoll

Frau Nast, Wwe.**Zur neuen Teutonia,**

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Ganse.

16485

Adolph Roth.**Süßer Apfelmost**

fortwährend 12. Dörthstraße 12.

Borsdorfer Apfel zu verkaufen Saalgasse 5, Part.

18485

Schöne Apfel plumb u. centnerw. z. verk. Jahnstr. 5, Stb. P. 17778

Apfel, apfl., d. Pfd. 6 Pf., z. h. Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 18167

Schöne Apfel, stumpf 35 Pf., Schachtstraße 26, 2 St. 1. 17917

Schöne große Äpfel, 100 St. 40 Pf., zu haben Jahnstr. 5, Stb. P.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet höflichst ein

X. Wimmer.

Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration zur

Stickelmühle am Goldsteinthal
(5 Minuten von Sonnenberg)

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich besuchende Publikum durch warme und kalte Speisen, Kaffee, Thee, Chocolate, nur reine Weine und gutes Bier in jeder Weise zufrieden zu stellen.

18164

(Lokalitäten sind neu hergerichtet).

Hochachtungsvoll

Ph. H. Schwarz,

früher Oberkellner im Hotel „Einhorn“.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Frankfurt a. M.**Gasthaus zur Stadt Frankfurt**

gegenüber der Ankunfthalle des Hauptbahnhofes gelegen.

Pferdebahn-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt.

Ganz neu und bequem eingerichtet. — Nützliche Preise.

Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Fl. Ernwein, Gastwirth.**Cognac,**

acht französischer, in vorzügl. Qualität und in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Jean Ritter,

45. Taunusstraße 45.

17690

Feinster deutscher

Cognac

(ärztlich empfohlen).

ganze Flasche Mk. 1.90, halbe Flasche Mk. 1.10.

Alleinige Niederlage **Franz Blank,**

Wiesbaden.

Bahnhofstr. 12.

Erbskartoffeln,

gute Sorten, sind zum Einkellern im kleinen, sowie waggonweise abzugeben auf Hof Henriettenthal, Post- und Bahnstation Borsdorf i. L., von

Ad. Fey.

18626

Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertheften Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine **Wiegerei** von **Albrechtstraße 40** nach **Ecke der Steingasse u. Schachtstraße**

verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll

Adolph Weyel, Metzger.**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft**

an Marktstraße 12 nach

14. Marktstraße 14,**Ecke der Ellenbogengasse,**

verlegt habe und bitte ich, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Ich werde wie auch bisher stets bemüht sein, nur **in Waare** entsprechend billigen Preisen zum Verkauf bringen und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

18356

Mit vorzüglicher Hochachtung

Peter Quint.**Bei der Cholera-Epidemie**

in Hamburg von hervorragenden Aerzten zur Verhütung von Verdauungsstörungen verordnet:

Buchthal's**pulveris. Hafer-Cacao in Dosen**

(englisches System),

leicht verdaulich und sehr nahrhaft.

Dose 40 Pf. und 80 Pf.

Zu haben in besseren Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäften.

Fabrikation und Versandt:

Dortmund, Bornstraße Holzhof II.

General-Depot:

Paul Wolf & Co., Wiesbaden.Comptoir: **Philippstraße 20.** 18386(Vom 1. October ab: **Westendstraße 3.**)

Unter Garantie trüger Antunft:

Feinste Sammelrinden und Heulen

Wund franco Nachnahme Mk. 5.—

(K. H. A 1837) 81

W. Roeders. Emden.

1. Tafel-Butter in Postcollets von 8 1/2 Pfund empfiehlt und

(Rtg. 627/9) 170

Molkerei Gronau in Hann.

Vorzügl. Speise-Kartoffeln (Daber Art)
aus der Mark Brandenburg

Ich in diesem Herbst wieder hierherkommen. — Proben und Be-

17856

Peter Siegrist,vom 1. October an **Kirchgasse 3, 1 Tr. b., Zimmer No. 1.****Prima gelbe Kartoffeln, Rpf. 22 Pf.,****Magnum-Bonum, Rpf. 32 Pf., Zwetschen, 100 St. 30 Pf.,****W. Luther, Metzgergasse 87.** 18385

NATUR-MALAGA

Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

17585

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, Gg. Mades, Rheinstrasse 40,
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Mosel-Cognac!

in alter gepflegter Waare, welche sich durch ihr feines natürliches Aroma vor allen übrigen Cognacs auszeichnet, empfiehlt in 4 Qualitäten, die 1/1 Flasche Mk. 5, 4, 3 u. 2,40, 1/2 „ verhältnismäßig 15 Pf. mehr.

C. Petry,

Hirschgraben. 18177

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt

22056

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Cognac

der Firma

H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,

ärztlich empfohlen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt **C. Brodt,**

(K. a. 163/6) 187

Vorzügl. Flaschenbiere,

der **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**, per ganze Flasche 18 Pf., halbe 10 Pf., 21 halbe für 3 Mk., der **Mainzer Aktien-Brauerei** (hell) zu demselben Preise, der **Export-Brauerei (J. W. Reichel, Gumbach)**, per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie der **Aronenbrauerei** zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert

11108

Carl Lickvers,

Eltzstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Rob. Haase. Gebrannt.

Eigene Brennerei. Beste Qualitäten.

18598

Anton Berg, Michelsberg 22.**Kartoffeln**

per Centner 2 Mk. 50 Pf., sowie alle feineren Sorten zum billigsten Preis bei

18316

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.

Bestellungen
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 48—52 Seiten

im Winterhalbjahr

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspr. monatl. oder vierteljährl. erhoben.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende I. Mts. unentgeltlich.

Die Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener Tagblatt“ Organ für Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von

Familien-Nachrichten

Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Täglicher Versandt an Bezieher in rund 500 Postorten.

Probe-Nummern nach auswärts kostenfrei.

Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch,
Wandkalender, Taschensfahrplan,

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein erfolgreicher, deshalb stets gesuchter Förderer ihrer Interessen, und daher das

anerkannt beliebteste,
billigste und lohnendste
Insertions-Organ,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Im redactionellen Theil

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Denkschriften, im Winter-Halbjahr oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Courts- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier, insbesondere in der kaufähigen Bevölkerung und namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierhin übergestellter Rentner und Pensionäre, einen

mindestens doppelt so großen Leserkreis

als andere Blätter. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. September. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 4. October cr., Vormittags 9 Uhr, soll die Versteigerung des Lagerfirohes für October 1892 für die hiesigen Anstalten, etwa 13,000 kg, öffentlich verbunden werden. Interessenten wollen zu dem festgesetzten Termin ihre den Bedingungen entsprechenden verschlossenen schriftlichen Angebote im Geschäftszimmer der k. k. Verwaltung, Rheinstraße 47, rechtzeitig abgeben.

Wiesbaden, den 20. September 1892.

Königliche Garnison-Verwaltung.

393

Grosse

Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag, Vormittags 11 Uhr beginnend, lässt Herr

Ferd. Küpper,

Maler aus Düsseldorf,

in der Kunsthalle

21. Webergasse 21

ausgestellten

Öelgemälde

hervorragender moderner Meister

öffentlich meistbietend versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Adolf Berg,

Auctionator.

491

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 u. Nachmittags 2½ Uhr öffentlich, versteigern wir wegen Aufgabe des Haushalts

51. Kirchgasse 51,

Bel-Etage rechts,

ein vollständiges Mobelfurnitur (Sofa, 4 Sessel), 1 Verticow, 1 Weilerspiegel mit Antoinettenisch, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Divan, 1 ovaler Tisch, 1 pol. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Kleiderbügel, 30 Öelgemälde moderner und alter Meister, darunter 10 Salongemälde von J. Jungblut, 2 franz. Betten, 1 Waschwanne mit weißer Marmorplatte, 1 Nachttisch mit do., 1 vollständiges Bad mit grauem Marmor, 1 Blumenisch, 1 Regulator, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, 1 Zimmer-Teppich, Vorhänge, Küchengeräte (blau), Glas, Porzellan, Leinwand und Servietten, 1 Hängelampe, 1 Stehlampe, 1 Diensthirn, Leinwand und dergl. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth auf jedes Gebot.

491

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bureau: 22. Nischelsberg 22.

Rechnungen. Druck- u. Vervielfältigungen, Circulare, Couverts mit Firma, sowie alle Drucksachen für jede Branche liefert billigt die

Druckerei Münch, Schwalbacherstraße 29.

Gesellschaft „Laetitia“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 25. September cr., zweiter diesjähriger großer Familien-Ausflug nach Biebrich am Rhein (Rheinischer Hof, Restauration Steyer).

Alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ladet hierzu ergebenst ein Der Vorstand.

NB. Gemeinsame Abfahrt 2^{te} Nachmittags mit der Taunusbahn.

Kaiser-Friedrich-Ring, Wiesbaden.

Original-Theater Geschw. Melich.

Größtes u. elegantestes transportables Etablissement in diesem Genre in Deutschland, 1000 Personen fassend, vor jeder Witterung geschützt.

Sonntag, den 25. September:

2 grosse Gala-Parade-Vorstellungen.

Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.

In jeder Vorstellung findet großartig neues Programm statt.

Auftreten der hervorragendsten Kunst-Specialitäten der Welt, Künstler und Künstlerinnen aller Nationen.

Montag, den 26., Dienstag, den 27., u. Mittwoch, den 28. Sept., Abends 8 Uhr:

Unwiderruflich

letzte Gala-Abschieds-Vorstellungen.

Jede Vorstellung mit sensationellem neuen Programm.

Aufforderung. Charles Axer, preisgekrönter Athlet, Ketten-sprenger und Ringkämpfer, fordert die stärksten und gewandtesten Männer der Stadt Wiesbaden und Umgebung auf, einen Preis- und Wett-Kampfsampf mit ihm einzugehen. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegen-genommen.

Mit Heutigem eröffne ein Special-Geschäft zum Anfertigen von jeglichen Fest-Essen, als auch einzelner Schüsseln, sowohl in wie außer dem Hause. Geschmackvollste und pünktlichste Ausführung jedes Auftrags bei sehr mäßigem Preise. Mayonnaisen von Fisch und Geflügel etc. in kürzester Zeit.

18656

Um gest. Aufträge (auch per Postkarte) bittet höflichst

Carl Killian, Privat-Koch,

7. Vorderer Karlstraße 7, Part.



Heute:

Großes Schlachtfest



mit Frei-Concert.

Zum zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein

18666

Franz Daniel,

„Waldlust“, Platterstraße 21.

La Dulcisima,

eine aus den überseeischen Tabaken hergestellte 6-Mt.-Cigarre von hervor-ragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niederlage

18378

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42.

Acht türkische Tabake,

von mir selbst geschnitten und gemischt, wodurch ich im Stande bin, jedem Geschmack zu entsprechen,

das Pfund von M. 3.— und höher,

empfehle

J. Keiles, Taunusstraße 9.

Unterricht

Gesucht eine Engländerin

für die Nachmittagsstunden zu zwei Mädchen von 14 und 9 Jahren. Zu sprechen von 10-12 Vorm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18640

Pädagogium Pursche

befindet sich

Quersfeldstraße 4.

Lehrziele bekannt.

17716

Gründlich.

Vorbereitung

Schnell.

3. Einj.-Freiw.-Examen v. 1. Oct. ab in Wiesbaden nach glänzend bew. Meth. Tagl. 1 St. Vorber. mindestens gute Volksschulkenntnisse. — Vorber. 3. Post- und Teleg.-Examen. Näh. v. **Georg Brähler**, Lehrer, Mainz, Klarastraße 11. 18187

Es können noch einige Schüler bei einem bewährten Lehrer für's Baufach an einem **Cursus** Theil nehmen bei billiger Berechnung. Off. unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Fraulein ertheilt Nachhilfe an Kind. d. höh. Schulen unt. Classen. Best. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag. 18593

Eine norddeutsche, in Berlin f. h. Töchterch. gepr. Lehrerin, 7 Jahre in England in zwei distinguirten Familien gew., giebt gründl. Unterricht in Sprachen u. Wissenschaften. Vorzügl. Ref.

M. Wigge.

per Abt. Frau Wfr. **König**, Rheinstraße 11.

Eine junge, in den Sprachen staatlich geprüfte Dame, die sich längere Zeit im Ausland aufgehalten hat, wünscht Unterricht in der französischen, englischen und deutschen Sprache zu ertheilen. Offerten u. **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off. sub **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 2-4 Uhr Dambachthal 3, Part.

Herr Homann intends in a course of lectures to read, translate and comment upon a series of **German plays** from Standard authors.

A set of 10 lectures 12 Mk. To begin about the end of this month. Early applications requested at Mainzerstr. 42. 18362

Spanisch lehrt

gründlich, gestützt auf langjährige Erfahrung in Peru, Bolivien und Chile, nach rationeller Methode mit spez. Berücks. der kaufm. Correspondenz, auch mit franz. und engl. Vortrag. 18393

E. Wichtendahl, Albrechtstraße 34, 1.

Ein Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, ertheilt Unterricht. **A. Rouband**, Nerostraße 26, 1.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Marktstraße 12, 2. Etage.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille 22638

Zeichen- und Mal-Unterricht

(Münchener Schule, akademisch ausgebildete Lehrkraft).

Täglich Unterricht im Zeichnen, Malen nach der Natur und nach Vorlagen, Blumen, Stillleben etc., in Aquarell und Oel, auf Porzellan, Holz etc. Skizziren im Freien. Außerdem Leberschnitt, Brandmalerei, Regen etc. 18124

Vorzügliches Licht und gesunder Raum.

Kunstgewerbe-Schule

von

H. Ridder,

Friedrichstraße 20.

Ein hervorragender Pianist aus New-York, der dort längere Zeit als Lehrer thätig war, wünscht noch einige Schüler zu mäßigen Preisen. Offerten erbitte unter **F.** Friedrichstraße 29, 2 Tr.

Eine erfahrene Lehrerin, durch Professor **Lebert** und Professor **Fruckner**, Stüttgarter Conservatorium, ausgebildet, ertheilt vorgeschrittenen Schülern gründlichen **Clavierunterricht**. Näh. in der Musikalienhandlung von **Wagner**, Marktstraße 14.

Zither-, Mandolin- und Guitarren-

Unterricht ertheilt nach einer leicht fasslichen Methode 18132
Ant. Walter, Zitherlehrer, Schwabacherstraße 79, 1.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Tannusstrasse 29, 1 u. 2.)

Lehr-Gegenstände: Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie etc. **Künstler-Classe:** 60 Mk., **Dilettanten-Classe:** 30-40 Mk., **Anfänger-Classe:** 25-30 Mk. vierjährig. Ausbildung von den **ersten Anfängen** bis zur **Vollendung** durch bewährte Lehrkräfte und den **Director selbst**. Zwei Schüler in der Classe. **Persönliche Beaufsichtigung** des Unterrichts seitens des Directors. Prospekte und Statuten gratis durch die Anstalt. **Beginn des Winter-Semesters: Montag den 19. September.** Neuanmeldungen werden täglich in der Anstalt entgegengenommen durch den Director

H. Spangenberg,
Pianist. 1738

Clavier-Lehrerin mit den besten Empfehlungen sucht noch einige Stunden zu belegen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Näh- und Flichschule

des

Volksbildungs-Verein.

Unterricht Dienstag und Freitag, 4-6 Uhr. Anmeldungen werden noch während dieser Stunden im Schullotal, Mädchen-Schulberg, angenommen.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von Frä. **H. Ridder,**

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Am 1. October a. e. beginnt der **Kursus zur Ausbildung für die staatl. Handarbeitlerinnen-Prüfung**. Grundlebende **technische, methodische u. pädagogische Vorbereitung**.

Außerdem gründl. Ausbildung in allen Handarbeiten, **Kunsthandarbeiten**, Maschinennähen, Wäsche schneiden, Schneidern, Putz etc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausübung und zu **Disziplin** bezügl. **Industriellehrerinnen** tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbeschule für Zeichnen, Malen, Leberschnitt, Holzbrennen, Aetzen u. s. w. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkraft.

Haushaltungsschule: Kochen, Waschen, Plätten etc. **Pensionat** für junge Mädchen. Wissenschaftl. Fortbildung, Musik etc.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospekte.

Zuschneide-Kursus.

Erlaube mir den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend meinen **Zuschneide-Kursus** nach dem bis jetzt noch nicht **übertriebenen** und leicht verständlichen **System Lening** zu empfehlender Erinnerung zu bringen. 18116

Hochachtungsvoll

H. Lühr, Nerostraße 9, 1.

Bügel-Cursus

in feinerem Glanz-Bügeln wird gründlich ertheilt Webergasse 40. 1850

Bügel-Cursus im feineren Stanz-Bügeln wird gründl. erth. Maurer 14. B. 18476

Der Zuschneide-Cursus
Grande'schem System, incl. Wiener und Pariser Schnitt, Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garderobe nach den neuesten Journalen, beginnt am 1. u. 15. jeden Monats.
Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2.
Vom 1. October Louisenstraße 5. 16776

Das Maafnehmen, Beichnen u. Zuschneiden
der Damen-Garderobe lehre gründlich binnen 4 Wochen. Die besten Zeugnisse liegen zur gef. Ansicht. Während der Lehrzeit fertigen die Schülerinnen ihre eigenen Sachen an. Anmeldungen werden jeders- get im Nähmaschinen-Geschäft Goldgasse 15 entgegen genommen.
Frau Rumpf, Goldgasse 15.

Zuschneide-Cursus.
In dem Lehrinstitut von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14 wird gründlicher Unterricht im Maafnehmen, Musterzeichnen und Schneiden von Damen- und Kinder-Garderoben erteilt, auch werden Schnittmuster jeder Art abgegeben.
Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar.

Immobilien

Willen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Krangplatz 4.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken, Förschungen u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 485

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Förschungen u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 485

Immobilien zu verkaufen.

Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17794
Ein hoch rentables Geschäftshaus (neu) unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Häuser-Verkauf.
Joh. Glässner, Michelsberg 26.
Schönes herrschaftliches Haus, Adolfsallee, 6% oder freie prächt. Wohnung rent., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18040

Hochherrschastliche Villa
beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michelsberg 23, 41 Rth. Fläche, welches sich für jedes Engros-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinkellern u. dergl. u. M. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser u. dergl. eignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erteilt. 18378
E. Weitz, Michelsberg 28.

Von der Besizung
Mainzerstraße 26-32a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbaufallen. Näh. Schwalbacherstr. 41. 15293

Herrschastliches Besizthum Bierstädterstraße 12, hoch-
taufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15431
Für Rentner oder Geschäftsmann.

Mein Wohn- und Geschäftshaus in schöner und guter Lage, mit schöner Gastwirtschaft und Laden, sofort zu verkaufen. Mein Uebersehb-
mindestens 1200 Mk. Offerten unter **K. P. 318** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Die Landhäuser Alwinenstraße 3 und 9 sind
preiswerth zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 13646

Ein Haus, Taunusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim
Baumeister **Meklenburg, Moritzstraße 52.**

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413
Zuhörath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24.

Ein neu erbautes Landhaus in feinsten Landhauslage Wies-
badens, solid und gut gebaut und mit allem Comfort der
Neuzeit ausgestattet, prachtvolle, auch für zwei Familien
vollständig ausreichende Räume, vom Erbauer preiswürdig
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch mit
Vorfahrt zu vermieten. Gef. Off. unter **K. S. 362**
an den Tagbl.-Verlag. 18541

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh.
Möhringstr. 10. 15244

Ein Haus mit Thorfahrt, in der Mitte der Stadt, ganz in der
Nähe des Marktes, zu verl. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 18196

Al. Landhaus in Sonnenberg möchte auf rentables Haus in der Stadt
vertauschen. Näh. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.** 18404

Ein hoch rentables Etagenhaus in guter Lage wegen Wegzug
des Besitzers von Wiesbaden preiswürdig zu verkaufen.
Vorzügliche Capitalanlage. Gef. Off. unter **J. S. 361** an
den Tagbl.-Verlag. 18540

Villa Franz-Albtstraße 14
(Nerothal) ist zu verkauf. Näh. in der Villa täglich v. 1-3 Uhr. 18387

Ein schönes Etagenhaus mit doppelten Wohnungen, 5 und 3 Zimmer,
soll vertauscht oder verkauft werden. Als Anzahlung werden auch
Grundstücke von hier und auswärts, Restkaufe, Hypotheken angenommen.
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 18364

Brachtvoller Herrschaftsitz
(ehemals Säloß), reizend gelegen, 20 Morgen, mit massiver Mauer
umgeben, zu 85,000 zu verkaufen, eventl. gegen eine Villa in Wies-
baden, ca. 8-10 Zimmer enthaltend, zu vertauschen. Auch als
Speculationsobject geeignet, da Project aufgestellt ist, theilweise zu be-
bauen, weil Bedürfnis vorhanden. Nähere Auskunft erteilt
L. Zahn, Hochstr. 52, Frankfurt a. M. 99

Eck-Bauplatz
an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 11405
Bauplatz, Höhenlage, Schloß, billig zu verkaufen, 34 Ruthen.
Näh. Parkstraße 9b, 2 St. 15433

Vortreffliche Villen-Bauplätze
werden billig abgegeben. Näh. Adolfsallee 51, im Baubureau. 17600

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
leihung von nur 50% d. feldger. Tage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. **Hermann Friedrich.**
Duerstraße 2, 1. 16053

Capitalien zu verleihen.

Bei der städt. Krankenhaus-Verwaltung hier selbst sind am 1. Januar 1893
48,000 Mk. Stillschelder zu 4% gegen doppelte Sicherheit auszul.
100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell
auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Off. unt.
M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17662
100,000 Mk. ganz oder getheilt per gleich oder später auf gute 1. oder
2. Hypothek auszuliehen. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gold auf erste und zweite Hypothek in beliebiger Höhe
anzuliehen. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk., Hälfte der Tare, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht.
Offerten unter Chiffre **K. M. 258** an den Tagbl.-Verlag. 17978

Mt. 120,000 auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten unter **N. O. 292** an den Tagbl.-Verlag. 18178
 Auf ein industrielles Unternehmen werden 12- bis 15,000 Mark 1. Hypothek (weit unter Tage) zu 5% gesucht. Offerten unter **S. N. 287** an den Tagbl.-Verlag.

15- bis 20,000 Mt. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Tare zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in besser Lage per sofort oder 1. October zu leihen gesucht. Gesf. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag. 17912

12-15,000 Mt. gegen gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Gesf. Offerten unter **M. S. 264** an den Tagbl.-Verlag. 18542

20,000 Mt. zu 4% auf 1. Hypothek, prima Object, von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17944

12,000 Mt. auf sehr gute 2. Hypothek per 1. October gesucht. Offerten unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag. 18045

20-25,000 Mt. zu 4 1/2-5% gegen vorzügliche 2. Hypothek alsbald zu leihen gesucht. 17700

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Verpachtungen



Einige Stunden von Wiesbaden, in der Nähe zweier der besuchtesten Taunusbäder belegenes **größeres Anwesen**, bestehend aus Restaurationsräumen, großem Tanzsaal, Stallungen etc., ca. 30 Morgen Acker- und Wiesenland, ist freihändig unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Namentlich eignet sich das Object für **Landwirthe oder Mehrgewerbetreibende** und ist denselben damit Gelegenheit geboten, sich dauernde Existenz zu gründen. Näh. 18553

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Miethgesuche

Eine hiesige gut gehende **Fremden-Pension** zu übernehmen gesucht. Off. u. **D. S. 356** a. d. Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1893

suche Wohnung nebst Zubehör u. hellen Arbeitsräumen Mitte der Stadt. **Mühboller, Posamentier.** 18458

Ruhige Familie von zwei Personen sucht auf 1. April 1893 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör. Offerte mit Preis unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1893

suche Laden nebst Ladenzimmer in bester Lage. 18457
Mühboller, Posamentier.

Fremden-Pension

Villa Fricke, Emserstr. 19 einz. u. auf m. 3. v. 5-15 Mt. p. 23. (Pens. pr. Tag v. 2 Mt. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

3 Min. v. Kurhaus. **Gartenstraße 10 u. 14.**

Mehrere Zimmer frei geworden, sowie für den Winter elegant möbl. **Bäder im Hause.** 17452

Villa oder Etage mit Küche zu vermieten. 17452

Pension Louisenstraße 21 fein möblierte Wohnung. Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

Pension Villa Nerothal 7

Balkon-Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 18379

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension für drei od. vier Jn- u. Ausländerinnen. Vorz. Gelegenheit, Sprachen u. f. w. zu erlernen. Näh. Rheinstraße 18, 3. Etage.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16770

Pension Taunusstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Veranda. 15857

Ritter's Hotel garni und Pension. Vorz. Pension. Billigsten Preisen. Speisesaal. Musikzimmer. Taunusstraße 45. 15852

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine **Villa Alexandrasstraße 3** steht per sofort anderweitig zu vermieten. 16771

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Landhaus Tanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro. Große Burgstraße 9. 14903

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16110

Geschäftselckale etc.

Größere Logirwirthschaft in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18500

Große schöne Part.-Lokalitäten, geeignet für eine **Wirtshaus** oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16753

Wirtshaus

an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth per sofort zu vermieten. Unter **C. R. 233** an den Tagbl.-Verlag. 18500

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern. Comptoir u. Arbeitsraum zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 18511

Schwalbacherstraße 17 (Gedens), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mt. Zu erfragen im Messgerladen. 12578

Laden auf gleich zu vermieten

Cölnischer Hof.

In meinem Neubau am **Rathhausplatz** sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 15667

Großer Laden

feinster Lage Mannheims, mit 3 hellen anstoßenden Räumen pr. Frühjahr 1893

zu vermieten.

Offerten unter **C. 2568** an **Hudolf Mosse, Mannheim.** (Mh. a. 774) 170

Stirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, zu Bausch auch gerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus 1. Stock. 18511

Nöckerstraße 41

auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. Eine schöne Werkstätte nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Louisenstraße 5. 15857

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15850
Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benutzte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1. Tr. 18500

Garten,

ca. 2 1/2 Morgen, mit Wasser, ev. mit Wohnung zu vermieten. Näh. 18370

W. Bruch, Sebanstraße 7.

Wohnungen.

Bierstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906
Bärenstraße 1, Ecke der Kaiserstraße, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfardie und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985
Bertramstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15567

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfardie und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261
Dohheimerstraße 28 auf sofort oder später 2 Zimmer, 2 Cabinets u. Zubehör zu vermieten. 14671

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Göthestraße 38, 3, freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon 1-2 Manf. u. c., Bezugs halber auf gleich od. später zu verm. 14636

Gerrgartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Gottfrieds-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Langgasse 9, 2 Tr. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Neelhaidestraße 56, Part. 18526

Ludwigstraße 10 Manfardie-Wohnung mit Keller per 1. od. 15. October zu vermieten. 18655

Marktstraße 19a, 3. Etage, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 18637

Nicholsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Niederladen. 18079

Northstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 18086

Müllerstraße 4 (bereits Canal-Anschluss) Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, Garten, zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr; daselbst ein fl. Porzellan-Ofen zu verkaufen. 18496

Neustraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 10 und 12, Schaus., nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Steiger, Plattersstraße 10. 15384

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7734

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasser-Einrichtung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15047

Schwalbacherstraße 11 zwei Zimmer und eine Küche auf gleich zu vermieten. 18317

Seitstraße 24 zu vermieten auf 1. October eine abgeschlossene Frontparterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. v. 1. Vorderh. 1. Et. 13268

Saltramstraße 6 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12576

Saltramstraße 13 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. im Laden oder Nicholsberg 3 („Büchsenberger Hof“). 17016

Scheidstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10-1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17887

Scheidstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber, vom 15. September bezugsbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14381

Mehrere herrschaftliche Wohnungen im Nerothal sind sofort oder später zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 17765
 Auf gleich oder später zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Manfarden 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda u. Gartenbenutzung. Straßenbahn projectirt. Auf Wunsch Bade-Einrichtung. Einguf. Emserstr. 65. 10659

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, 1. 18411

Viebrich. Elegante Bel-Etage, 10 Zimmer mit Balkon, event. mit Garten, Stallung und Remise, auch getheilt zu 5 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, jede mit besonderem Treppenaufgang, vis-à-vis dem Schloßpark, 2 Min. zur nächsten Dampfbahnhaltestelle billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47, Neubau. 18308

Elville. Eine Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche u. c., mit schönem großer Veranda, ist per 1. Dezember zu vermieten. Näh. bei Ferdinand Bremer, Elville. 18509

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. c., auch getheilt, zu vermieten. 17419

Kapellenstraße 2a, nahe dem Hochbrunnen, schön möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 17720

Louisenstraße 5, nahe dem Park, ist eine fein möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit oder ohne Küche und Zubehör zu vermieten. 17472

Rheinstraße 55 möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 15769

Rheinstraße 65, Bel-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17681

Möblierte Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auch einzeln, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 18229

Eine herrschaftl. Privat-Wohnung, möblirt, incl. Piano, für einige Monate wegen Reise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17904

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möblirtes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035

Abeggstraße 5, am Kurhaufe (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 16719

Adelheidsstraße 40, B., f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 17625

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein schönes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 13112

Albrechtsstraße 27, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 17971

Bahnstraße 12, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 16895

Bertramstraße 12, 2 l., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17857

Bertramstraße 12, 2 St. r., gut möbl. Zim. für 15 Mk. zu verm. 17006

Bleichstraße 1, vis-à-vis der Infant-Staetue, ein sch. möblirt. gr. Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 18618

Bleichstraße 9 schön möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 18512

Castellstraße 6, 1 St. l., schönes möbl. Zimmer z. 1. Octbr. zu v. 18512

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512

Dohheimerstraße 13, Mittelbau, ist ein großes oder kleines möbl. Zimmer an eine anst. Dame zu vermieten. Näh. Part. 18205

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit 2 Betten. 18552

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (55-60 Mk.) zu verm. 15248

Feldstraße 1 ist im 2. Stock ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 18466

Frankenstraße 24, 1 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 18093

Frankenstraße 26, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17404

Friedrichstraße 10, Stb. r. 1 St., einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 17836

Gartingstraße 6 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18077

Seitenstraße 19, 1. Et., ist ein f. möbl. Zimmer billig zu verm. 18181

Sellmundstraße 18 ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16508

Sellmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 17819

Tahstraße 2, 2 r., Ecke Karlstraße, großes 3-fensteriges Schlafzimmer möblirt auf 1. October zu vermieten. 16401

Kapellenstraße 2, 2 Tr. h., schöne lustige möbl. Zimmer mit Balkon, auf Wunsch eingerichtete Küche. Bitte genau auf die Etage zu achten. 18360

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 15967

Karlstraße 44, 3 St. l., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17970

Karlstraße 49, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Louisenstraße 5, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18407

Louisenstraße 5, Gartenh. Part., schönes gut möbl. Zimmer, Parterre, per sofort oder später billig zu vermieten. 18407

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Manergasse 19, 3 St.,

ein gesundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17839

Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. Part. 17981

Michelsberg 10, Wdh., ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 18285

Nerostraße 4, am Kochbrunnen, hübsch möbliertes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18054

Nerostraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17831

Nerostraße 36 möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 15464

Nerostraße 39 1 einf. Zim. (2 Betten) wöchentl. 5 Mk. zu verm. 17798

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer (ungenirt) bill. zu verm. 18953

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist Salon u. Schlaf-zimmer mit oder ohne Pension sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

Dranienstraße 21, Seitenbau 1, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Dranienstraße 27, 2, gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. 16849

Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16584

Rheinstraße 51, neben der Artillerie-Kaserne, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Wies, Parterre. 18803

Gde der Röder- und Feldstraße 1 (Mieseite) ist im 2. Stock ein großes schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten. 17403

Römerberg 12, 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18151

Schillerplatz 2, S.-Neub. sch. möbl. Zimmer z. vm. b. Meber. 18183

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möblierte gesunde lustige Zimmer, auch ein einzelnes mit separatem Eingang zu vermieten. Anzusehen von Morg. 9 bis Mittags 3 Uhr. 17679

Schwalbacherstraße 53, 1 Et., schön möbl. Zimmer (mit Clavier) billig zu vermieten. 17875

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698

Taunusstraße 43, Wein-Mst., frdl. möbl. Zimmer 18 Mark (a. Pens.).

Walramstraße 1 sch. möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit zwei Betten an zwei anständige Herren oder Damen zu verm.

Walramstraße 12 ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17214

Walramstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861

Walramstraße 21 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18019

Webergasse 29, 2, Gde Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 18500

Welfstraße 9 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 16536

Welfstraße 16, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17835

Wilhelmstraße 5,

Haupteingang: Wilhelmplatz 13,

zwei bis drei gut möblierte Zimmer frei geworden (Bel-Etage).
Miether für längere Zeit bevorzugt. 14590

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 8977

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

Zwei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang an einen einz. Herrn zu vermieten Bahnhofstraße 2, 2. 17244

Eine engl. Dame hat zwei große hübsch eingerichtete Zimmer zu vermieten; dieselben sind 3 Minuten vom Kurhaus entfernt gelegen. Offerten u. J. K. K. 42 hauptpostl. 18088

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 88, im 2. Stock, nächst der Taunusstraße. 18888

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

Kleines möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten Adlerstraße 4, 1. Et. 18320

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten Adlerstraße 30, Part. rechts. 18472

Schön möbliertes Zimmer, separat, billig zu vermieten Adlerstraße 41, Gde Röderstraße, 1 St. 17831

S. m. J., monatl. 20 Mk. m. K. u. B., z. vm. Albrechtstr. 34, 3 r. 17622

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 15880

Ein gut möbl. Zimmer (pass. für Einjährige) mit oder ohne Pension preisw. zu verm. Näh. Bleichstraße 17, 1. Etage. 17568

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 26, 1 St. 15572

Möbl. Zimmer (2 Betten) Haulbrunnenstraße 8, Schuladen. 18377

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12390

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. St. links. 17731

Ein freundl. möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten Goldgasse 5, Frontp. 16987

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Weggerladen. 16987

Ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Hellmundstraße 33, 2. Et. r. 17217

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. Hermannstraße 15, 2 Tr. r.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten Karlstraße 2. 18422

Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Karlstraße 14 bei Frau Buchner.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Karlstraße 25, 1 St. 18109

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Kellerstraße 20, P. 18102

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 22, 2. St. 18430

Möbl. J. zu verm. Louisenstraße 12, Stb. rechts, bei Mondel.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen auch zwei Herren zu vermieten. Anzusehen von 9—3 Uhr Michelsberg 18, 2 St. 17980

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 4, im Laden.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Stb. 1. St. 18100

Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostrasse 8, 1 r., n. am Kochbrunnen. 18449

Nabe dem Kochbrunnen ist ein großes möbliertes Zimmer frei geworden Nerostraße 18, 2. 16839

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 18229

Ein freundliches möbl. Zimmer, 2. Etage, zu vermieten Dranienstraße 8, nahe der Rheinstraße. 18427

Klein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Rheinstr. 62, 3. 18374

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15009

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17001

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17941

Heizbares möbliertes Zimmer (separater Eingang) z. 12 Mk. ev. 1. October zu vermieten Webergasse 49, 1. St. links. 18001

Bleichstraße 6, 1, neu möbl. geräumige Manfarde per 1. Oct. an sel. Persönlichkeit zu vermieten.

Hermannstraße 15, 3 Tr., schön möbl. Frontzimmer zu verm. 18386

Kirchgasse 14, 2 St., eine einfach möbl. Manfarde zu vermieten.

Stiftstraße 5 schön möbl. Manfarde zu vermieten. 18406

Eine gut möbl. heizbare Manfarde auf 1. Oct. an aut. Person billig zu vermieten. Näh. Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 St. l. 18255

Manfarde mit Bett zu vermieten Wellstraße 13, im 2. St.

Manfarde, möblirt, gegen Verrichtung von Hausarbeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18324

Zwei reinliche Arbeiter erb. gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 18294

Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 17. Näh. im Weggerladen.

Anst. Leute erb. Kost und Logis Heinenstraße 7, Hinterh. 16970

Ein reinf. Arbeiter erb. billig Kost u. Logis Heinenstr. 20, 1 St. 17450

Ein od. zwei anst. Leute erb. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St. 17701

Schönes Logis an zwei junge Leute zu vermieten Herrnhofsstraße 2, 1. Et. anst. Mann erb. Kost und Logis Dranienstraße 23, 2 St. l. 17809

Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 18025

Zwei reinf. Arbeiter erb. Kost u. Logis. Näh. Steing. 3, 1. 18082

Zwei reinfliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 19, 1 St. 17380

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Dambachthal 6, 2, sind 1 oder 2 Zimmer, auch Küche, zu vermieten. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr.

Haulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 18774

Gartingstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach den Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17301

Karlstraße 23 ein Parterrezimmer, unmöblirt, zu vermieten. 17422

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011

Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18002

Gartingstraße 6 ein schönes Manfard-Zimmer zu vermieten. 18375

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Zeller etc.

Ludwigstraße 10 Stallung, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17855

Ein geräumiger Keller per sofort zu vermieten. Näh. im Hause Kirchgasse 20, Vorderh. 1. St. 16830

Weinkeller (35—40 Stüd haltend) zu verm. Schillerstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 18880

Weinkeller (nahe der Rhein- und Wilhelmstraße) zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 18140

Nachdruck verboten.

Stilles Gerächt.

Von Martin Beck.

Die Bahnhofsglocke hatte bereits das zweite Signal zur Abfahrt des Mittagszuges gegeben. Da kam noch ein eleganter Jagdwagen mit einigen jungen Husarenoffizieren angefahren. Mit einem Ruck standen die feurigen Kappen, obgleich ihre Flanken glühend wogten und der Schaum wie Schnee vom silbernen Gebiß niederflog. Der bleiche, schlauke Lieutenant, der die Fühler geführt hatte, warf diese nachlässig beim Abspringen dem Kutscher zu und eilte mit seinen beiden Gefährten nach dem Villettschalter.

Metourbillet, erster Klasse, Konradsdorf."

Das dritte Glockenzeichen ertönte, als er einstieg und sich mit kühligem Gruße von seinen Freunden verabschiedete. Noch einmal nickte er ihnen kameradschaftlich zu und rief noch etwas, unter übermüthigem Lachen sein Schnurrbartchen drehend. Sie lachten gleichfalls. Nur aus Gefälligkeit. Denn sie hatten seine Worte nicht verstehen können, weil der Zug sich eben dröhnend aus der riesigen, glasüberwölbten Abfahrtschalle bewegte.

"Jamofer Kerl, der Graf Trautenberg," plauderte der Eine vergnügt, indem sie den Perron säbelförmig verließen und die breite Treppe hinabschritten. "Durch und durch nobler Kamerad. hab' ihn erst gestern Abend näher kennen gelernt, bei der Ananaskowle, zu der er uns geladen hatte und die erst heute früh um fünf ihr Ende fand. So lange hast Du wohl nicht ausgehalten?"

"Nein," sagte der Andere kühl und winkte dem ehrerbietig haltenden Kutscher des Grafen zu, allein heimzufahren.

"Dir ist's doch recht, wenn wir ein Glas alten Sherry trinken," wandte er sich dann an seinen Freund und mischte sich mit ihm in die vorüberströmenden Menschenmassen. "Mein Wagen verlangt kräftige Aufrüttelung nach einer solchen Nacht. Ich muß Dir gestehen, mir wurde es unheimlich bei dem Gelage. Deswegen machte ich mich eher davon."

"Ach," meinte der Andere lächelnd, "was thust, wenn der Graf sich die Cigarrette mit einer Banknote anzündet und seine Goldstücke wie rasend verpielt! Sein Alter ist enorm reich und giebt stets, was der Sohn fordert. 's ist ja der einzige Erbe, der so wie so Alles bekommt."

Er treibt es aber jetzt zu wüth. Er schwelgt und prast wie wahnsinnig. Und in den tollsten Stunden verräth er oft so niedere, häßliche Charakterzüge, daß Einen ein Grauen überläuft. Ich hab' ihm einmal vernünftig zugeredet, Maß zu halten. Das nahm er gewaltig übel. Und seitdem beobachtet er mich oft scheu und lauernd und zeigt zuweilen eine Unruhe, wie ein Verbrecher. Alles natürlich nur die Zeichen überhäubter Gewissensbisse und bemühter, grenzenloser Verdorbenheit. Er hat kein Herz. Das erklärt dieses wüthende Selbstvergnügen. Schade um ihn. Mehr noch dauert mich aber der alte Graf, eine ernste, tiefe Natur und ein Ehrenmann, ein wahrer Edelmann vom Scheitel bis zur Sohle. Daß sein Sohn das Geld mit Füßen tritt, wird ihn weniger bekümmern, als daß er's mit dem letzten bischen Mark in den Knochen ebenso treibt und einem frühen Tode entgegenhauelt. Und ich weiß es, daß eine Nacht wie die letzte noch eine seiner harmlosesten ist."

Nachdenklich ging sein Begleiter neben ihm her.

"Aber das Telegramm des Vaters von vorhin," sprach er noch einer Weile. "Ich erwarte Dich mit dem Zuge, der drei Uhr zwanzig hier ankommt," lautete es kurz und bündig. Und der Graf meinte zu mir lachend: "Kaum hat man seinen Vater halb ausgeschlafen, so winkt schon ein neuer. Ich hatte meinen Alten vor acht Tagen um Anweisung auf sechzigtausend Mark ersucht. Nun soll ich sie selbst abheben, hab' aber in der Zeit schon wieder so viel gepumpt. Seine Schuld, warum antwortet er nicht eher." Demnach scheint der alte Graf die noblen Passionen seines Sohnes nicht so grimmig zu wägen, wie Du denkst. Doch, hier ist unsere Weinstube. —"

Der junge Graf Trautenberg hatte es sich in seinem Coupe bequem gemacht und setzte den angenehm unterbrochenen Schlaf fort, während der Zug durch die Landschaft jagte, Städte und Dörfer, Wälder und Felder im Fluge zurückließ und dem fernen Gebirge zuwies, wo eine Bergspitze nach der andern in ernster Majestät auftauchte, alle in seinem, blauen Dufte schwimmend.

Nach einer Stunde wachte der Schaffner den Schlafenden. Der rieb verdrießlich die brennenden Augen und schaute durch das Fenster. Rechts und links streifte sein Blick die wohlbekannten, behäbigen Bauerngehöfte von Konradsdorf. Ueber alle schaute dort hinten die stolze Front des väterlichen Schlosses von grauer Felswand herab, überragt von den ehrwürdigen Wipfeln des düsteren Parkes.

Jetzt war es seinen Blicken entschwunden. Nun aber, beim schnellen Lokomotivpfeif, wurden die blinkenden Fensterreihen und der alterthümliche, finstre Thurm wieder sichtbar.

Der Zug hielt vor dem bescheidenen Bahnhofe und brauste nach dem Aussteigen des Grafen sofort weiter.

Ein alter Diener empfing diesen, den Hut in der Hand, mit tiefer Verbeugung und öffnete den Wagenschlag der bereitstehenden Equipage. Gähmend warf sich der junge Herr in die seidenen Polster.

Der weißhaarige Diener bedeckte sein Haupt wieder, setzte sich neben den Kutscher, und im schnellsten Trabe rollte der Wagen auf weichen Gummirädern die Dorfstraße entlang und den Schloßberg hinauf.

"Versucht langweilig hier," brummte der junge Graf, als er sich in seinen Zimmern befand und Toilette machte. "Bei Lebzeiten der lustigen Mama war eher 'mal was los. Nur gut, daß mein Urlaub nur bis morgen früh dauert."

Nach einer halben Stunde meldete ihm der Diener, daß sein Vater ihn zu empfangen wünsche.

"Eine kleine Moralspause werde ich wohl anhören müssen," dachte er bei sich, während er den hohen Corridor entlang schritt und das ihm bezeichnete Zimmer aufsuchte.

Der alte Graf saß am Fenster und schien völlig in den Anblick des tiefen Thales und der waldbedeckten Höhenzüge vertieft. Nur sein silberweißes Haar war in dem großen Lehnstuhl sichtbar. Beim Eintritt des Sohnes richtete er sich kräftig empor. Der wollte ihm die Hand reichen, aber er beachtete es nicht. Forschend ruhten seine ersten, stahlblauen Augen auf dem Gesichte des jungen Mannes. Der versuchte den Blick auszuhalten. Es begegnete ihm aber ein so eigenthümlich schmerzlicher Ausdruck in den Augen des Vaters, daß er unsicher zu Boden sah.

"Du kannst keinem Menschen mehr offen in's Gesicht schauen, ich glaub' es," sprach der Vater herb. "Lege die ehrliche Uniform eines deutschen Offiziers ab und —"

"Vater!" brauste der junge Graf mit erkünsteltem Jorn auf.

Aber er verstummte schnell und in seinem Gesichte wechselte jähes Roth mit Leichenblässe, als der Greis ihm die Hand fest auf die Schulter legte und das Antlitz mit durchbohrendem Blick dem seinen ganz nahe brachte.

Schweigend starrte ihn der Vater eine Weile so an. Unter der Macht dieses Blickes hätte der junge Graf keine Rüge gewagt, das fühlte er. Völlig verwirrt schlug er die Augen nieder.

Da drang ein leises Wort aus des Vaters Munde, ein einziges, kaum geflüstertes Wort — "Verräther!"

Der Sohn wankte einen Schritt zurück, bewegte die Hand wie abwehrend und hielt sich zitternd, den Kopf auf die Brust gesenkt, an eine Stuhllehne. Die schmalen Finger tasteten nervös auf der braunen Lederkante umher.

Es lag wie Flur auf seinen Augen. Durch das ganze stille Gemach waren seine schweren, röchelnden Athemzüge hörbar.

Reglos, stumm blickte der Vater auf die gebrochene Gestalt, die in ihrer entsetzlichen Angst von dem dumpfen Gefühl bedrückt wurde, sie stehe dem ewigen Richter der Menschheit gegenüber, der allein in das Herz schauen kann und dem keiner entrinnt.

Wie furchtbar war dieses Schweigen! Endlich ging der Vater leise hinweg.

"Ich gehe in den Park. Bei der Gruft erwarte ich Dich nachher."

Er sprach es nur halblaut von der Thüre her. In seiner Stimme lag heute so etwas Eigenes, Schmerz und Bitterkeit zugleich.

Der Sohn sank in den Stuhl und legte den Kopf auf den Arm. Nach einigen Minuten regte er sich wieder und blickte finster ins Leere.

"So weiß er Alles," murmelte er. "Alles! Wie hat er es nur erfahren? Durch wen? Ich glaubte, außer mir ahne es keine Seele!"

Er grubelte lange vor sich hin. Dann ging er in sein Zimmer. Als er es wieder verließ und in den Park hinabschritt, hatte er die Uniform mit einem hellen Anzug vertauscht.

"Ich will ihn versöhnlich stimmen und zerknirscht sein. Es scheint ihm wirklich nahe zu gehen. Wie heute hab' ich ihn noch nie gesehen. Die Sache muß doch noch zu vertuschen gehen. Zu fatal! Mit dem Gelde, das er mir heute gegeben hätte, würde ich Alles wieder glatt gemacht haben. Ganz sicher."

Ernst rauschten die alten, hohen Wipfel, als er durch die Gänge eilte, auf denen er einst als Kind sich umhergetummelt

hatte. Die kapellenartige Gruft der Familie lag in einem kleinen Hain dunkler Nichten. Er empfand etwas wie Beklemmung bei dem Anblick des grauen, einsamen Bauwerkes und bei der Grabesstille rings umher.

Die Gitterthür stand halb offen. Am Sarkophage der Mutter kniete eine Gestalt. Es war sein Vater. Unwillkürlich nahm der junge Graf den Hut vom Kopfe und dämpfte den Schritt. Er wagte nicht den Knieenden anzureden. Jetzt erhob sich dieser mit einem Seufzer.

„Albert,“ begann er erschüttert, „es ist ein alter Mann, der zu Dir spricht und Dein Vater. Mein Haar ist in Ehren weiß geworden.“

Er schweig einen Augenblick und holte tief Athem.

„Meine Stunden sind gezählt. Bald wird mein gequältes Herz hier neben diesem Sarge seinen Frieden finden. Du hast meine Stimme oft mahnend vernommen und nie ist sie Dir ins Herz gedrungen. Du hast kein Herz. Heute hörst Du meine letzten Worte, meine letzten. Möchten sie Dir die Seele durchdringen wie Feuerflammen und sie läutern, daß sie ruhig der Ewigkeit ins Auge sehen kann. Du mußt sterben.“

Entsetzt fuhr der junge Mann zusammen.

„Sieh, Du warst mein einziges Kind,“ die Stimme des alten Mannes wurde weich und zitternd, „ich hab' Dich von ganzer Seele lieb gehabt. Du warst mein Stolz und meine Freude. Du solltest unserem Namen Ehre machen, wie alle unsere Vorfahren. Aber der heimliche, boshafte Sinn, den ich mit Furcht schon in Deinen Kinderjahren oft belauschte und auszurotten suchte, wuchs mit Dir auf und hat Dich zum Verbrecher werden lassen. Davor wollte ich Dich bewahren, indem ich alle Deine Wünsche erfüllte und immer noch die leise Hoffnung auf ein Besserwerden hegte. Aber mein ganzes Leben war ein Kampf gegen Deine wüsten Neigungen.“

Müde und schmerzgerfüllt ruhte sein Auge auf dem Sohne, der wie betäubt Alles anhörte.

„Du, der letzte Sproß eines erlauchten Geschlechtes, ein gemeiner Betrüger!“ Seine Stimme erhob sich jetzt wie die eines strafenden Propheten, daß es in der öden Halle widerklang, als töne Antwort aus den Särgen.

„Der Letzte unserer Familie soll nicht im Kerker enden als verbrecherischer Schurke. Ich, sein Vater und all' diese Todten hier, deren Seelen um uns sind, wir wollen allein und in diesem heiligen Naume Gericht über ihn halten.“

„Unser Name erlischt mit Dir. Du warst der Einzige der Schande darauf häufte. Der Erste, der es that, und auch der Letzte. Nur Dein Tod kann diese Schande sühnen und Dich vor Schlimmerem bewahren. Deine Schuld an diesen Abgeschiedenen hier und an mir ist größer, als Deine Seele es fassen kann. Vor uns liegt Dein ferneres Leben unverhüllt. Wir wissen, daß es nur von Verbrechen zu Verbrechen führen würde. Um Deinetwillen und um unfertwillen mußt Du sterben. Es ist unser Wille, daß Du, wenigstens vor der Welt, noch einen ehrenhaften Tod findest. Sei bereit dazu!“

Schauernd richtete der junge Graf sein unstättes Auge auf die greife Gestalt, die, vom abendlichen Dämmerseine berührt, der durch das enge Fenster fiel, wie eine überirdische Erscheinung vor ihm stand. Die Kehlen war ihm wie zugeschnürt hier in dem Moberduste, in dem Grabes-schweigen, vor den unheimlichen Särgen.

Jetzt schritt der Vater hinaus.

„Komm!“

Willenlos folgte ihm der Sohn. Die Stämme und das Gebüsch lagen in Dämmerung. Nur hoch um die bewegten Wipfel glomm noch das fahle Licht des einbrechenden Abends.

Der alte Graf schloß eine Pforte in der Parkmauer auf. In dem niederen Rahmen, tief in der finsternen Mauer tauchte es nach Oeffnung der Thüre plötzlich auf wie ein Gemälde: ein Stück hellgrauen Abendhimmels, in den sich ferne, dunkelnde Berggipfel mit einzelnen Baumgruppen darauf klar zeichneten, und weit unten das nachthumhüllte Thal. Scharfe, kalte Luft strich herein.

Draußen ragte das Felsplateau noch ein Stück vor. Rechts an der äußeren Parkmauer hin führte ein Fußsteig in den Wald. Links aber gähnte der Abgrund.

„Vater,“ flehte der junge Graf, „Vater, was willst Du thun?“

„Hier magst Du sterben. Hier, wo kein Mensch uns sieht, wo nur Dein Vater und die unendliche Welt Zeugen Deines Todes sind. Springe hinunter! Dann findet man Dich und wird Dich ehrenvoll begraben, weil man wähnt, ein Unfall sei Dir zugefallen. Und Niemand weiß von dem Urtheil, das wir, unsere Todten und ich, über Dich verhängt haben.“

Zitternd schweig der Sohn.

„Feigling!“ rief der Vater verächtlich. „Hast Du Dein Leben lang nicht den Muth gehabt, ein Mann zu sein, so sei es wenigstens jetzt in der Stunde des Todes.“

„Lieber Vater, es ist — noch — nicht — zu spät. Die — Sache geht noch auszugleichen.“

„Was Du ausgleichen nennst, habe ich schon gethan. Du aber deswegen kein Betrüger, weil ich Alles ausgeglichen und den Geschädigten um Stillschweigen gebeten habe, der unserer Familie mehr Achtung erwies, als Du?“

„Lieber, guter Vater, ich — will — ein — anderer Mensch — werden.“

Er umklammerte die Kniee des Greises. Aber dieser wand sich ihm unwillig.

„Tausendmal hast Du das schon versprochen, wenn die Fäden der durch Dich unglücklich Gewordenen zu mir drangen. Heute ich nur noch einen Funken von Hoffnung, ich zwänge Dich nicht zum Tode. Aber ich habe Dich noch zu lieb, um Dir ein Leben zu lassen, das im Gefängniß enden wird. Mir bricht Dein Tod das Herz, aber ich kann nicht. Das Grab möge Deiner armen, verirrtten Seele Frieden geben. Drück mir noch einmal die Hand, mein lieber Albert. Dann will ich mich abwenden und dann —“

Tief aus dem Thale herauf gelte der Pfiff einer Locomotive, wie eine frohe Aufforderung, mitzukommen in die schöne, weite Welt. Da stürzte der Sohn plötzlich mit drohend geballten Fäusten und teuflisch funkelnden Augen gegen den Vater los.

„Muß es sein,“ knirschte er, „so magst Du den Todesprung thun. Hinunter —“

Aber jäh prallte er zurück. Der Lauf eines Revolvers bligte vor seinem Gesicht.

„Das dachte ich,“ rief der alte Graf. Jetzt war kein Harmen mehr in seiner Stimme. „Der Betrüger wird schon zum Mörder am eigenen Vater. Nun wähle: Kugel oder Abgrund.“

Der Hahn knackte. Rasch trat der Sohn zurück, ausholend zum Sprunge. Aber der Muth entfiel ihm, als er über den Felsrand in die ungeheure, finstere Tiefe blickte. Und in der Ferne verklang das Rollen des Juges mehr und mehr. Nur ein schwaches Echo zitterte noch an den Thälwänden wie ein Murmeln.

„Ich — kann — nicht“, stammelte er tonlos.

Stumm hob der Greis die Waffe und wendete sein Gesicht halb ab. Da — ein Geräusch, ein marterschütternder Schrei aus dem dunklen Abgrund.

Es war geschehen.

Der alte Graf stand allein auf dem Felsenvorsprunge.

Er mußte sich an einen Baum anlehnen und schaute vor sich hin, das Angesicht dem weiten, schlummernden Berglande zugewandt, bis die Mondscheibe leuchtend über den schwarzen Höhen drüben emporstieg. Schritt für Schritt ging er dann durch den nächtlichen Park, in dem sich kühler Wind wehmüthig klagend erhob, dem Schlosse zu.

In später Stunde, als er noch einsam in seinem Zimmer saß, über ein Buch gebeugt, in dem er aber nicht las, schreckte ihn Lärm im Schloßhofe und in den Gängen auf, wie von vielen aufgeregten Menschen. Ein hastiger Schritt näherte sich draußen. Bleich und bebend trat sein alter Diener ein.

„Gnädiger Herr, ein großes Unglück ist geschehen. Der junge Herr ist von den Felsen gestürzt. Ein Fuhrmann hat ihn zerschmettert gefunden.“

Der alte Graf stützte den Kopf auf und blickte ins Nichts. Ruhig erhob er sich dann.

„Ordnet seine Beisetzung in der Gruft an. Das Begräbniß soll einfach und feierlich sein wie das seiner Mutter.“

Sobald er aber allein war, schlug er die Hände vor das Gesicht und weinte bitterlich . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. September.

40. Jahrgang. 1892.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, den 25. d. M.:

Ausflug nach Bierstadt

(Gasthaus „Zur Rose“).

Abmarsch punkt 2 Uhr von der Engl. Kirche.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

251

Zither-Verein.

Morgen Montag, den 26. ex., Nachmittags 3 Uhr
aufgehend:

Gesellige Zusammenkunft

„Unter den Eichen“, Restauration Seebold.

(Vorträge des „Wiesbadener Musikverein“.)

Der Vorstand.

328

Israelitischer Festball.

Zu dem am 13. October d. J. im Kaiser-Saal in Sonnen-
tag stattfindenden Festball ladet ergebenst ein

Das Comité.

Nur 3 Mark.

Die schönsten Regenmäntel, Jaquettes und Mädchen-Mäntel für
Herrn 2 Mk. Sammtliche Sachen sind hochlegant gearbeitet
und haben guten Sitz.

Von 6 Uhr ab:

Has im Topf, Spansau

Karl Weygandt, Koch,
Adelheidstraße 13.

Rath'sche Milchkur-Anstalt.

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundfätzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

Die für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
Liter von 3 Liter an in's Haus geliefert.

Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-
Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisiren, weil die-
se keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
der Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich
genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisirung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Aerztl. Verein
Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisirter Milch
aus Milchkur-Anstalten.

Rechten

Bamberger Meerrettig

empfehl billigt die Samen-Handlung von

18355

vis-à-vis der
Schulgasse.

Julius Praetorius,

Kirchgasse
26.

Kohlen.

Der Vorstand des Kohlen-
Consum-Vereins behauptet seinen
Mitgliedern Kohlen unvermischt
zu liefern. Derselbe bezog aus
zweiter Hand Kohlscheider An-
thracitwürfel b mit c gemischt.
Von letzteren kostet der Waggon
90 Mk. weniger als von Würfel b.
Diese Mischung verkauft jeder
Kohlenhändler gern zu 28 Mk.
per Tonne. Der Geschäftsführer
A. Peters läßt sich 30 Mk.
geben.

18693

O. Wenzel,

Vertreter von Kohlscheid.



Beste und durch sparsamen Verbrauch
billigste Waschseife. Größte Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.
Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr
eine andere in Gebrauch nehmen.
Jedes Stück trägt meine volle Firma.
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und
6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes
feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in Wiesbaden bei: Fr. Blank, Bagnhofstr. 8.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7. C. Brodt, Albrechtstraße. Eduard
Brecher, Neugasse. J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
Willy Graefe, Langgasse 50. Friedr. Groll, Göttestraße 1.
Jacob Huber, Meisstraße 12. A. G. Kames, Starckstraße 2.
H. B. Kappes, Gde Bleich- und Hellmundstraße. Fr. Klitz,
Lammstraße. H. Kneipp, Goldgasse 9. Th. Leber, Saalgasse.
A. Loether, Dogheimstraße 30. Louis Moos, Hellmundstr. 49.
A. Mosbach, Delaspestraße 5. A. Nicolay, Adelheidstraße.
Max Rosenbaum, Martstraße. L. Schild, Langgasse. Phil.
Schlick, Kirchgasse. Ad. Wirth, Kirchgasse. C. Witzel, Michels-
berg. Carl Zimmermann, Friedrichstraße 44. 161

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
empfehl billigt, illustr. Preisliste gratis
G. Mendelsohn, Berlin S. 11. 146

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin S., 28 Aronaplag.

Preisliste gratis.

(A 4040/1 B) 167

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
Sorten stets vorrätig und empfehlen solche
für den Winterbedarf in jedem Quantum.
Chr. Marx, Moritzstraße 12. 18174

Victoria-Runnen
 Preisgekrönt
 Amsterdam 1883
 Natürliches
 Mineralwasser.
 Oberlahnstein b/ Ems
 Tafelgetränk
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande
 sowie vieler anderen k. u. k. Häuser.
 Jahrl. Versand über 4 Mill. Gefässe.
 Unübertroffen in vorzüglichem
 Geschmack und Heilwirkung
 auf Magen, Nerven etc., allseitig
 ärztlich empfohlen.
 Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
 Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine
 Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstrasse 18,
 wo dasselbe in 1/2 und 1/4 Krügen und Flaschen in stets frischer
 Füllung erhältlich ist. 18011
 Hochachtungsvoll
 Die Direction.

Achtung!

Frühkartoffeln, per Malt 5,60 Wt., gelbe Kartoffeln, per
 Malt 5 Wt., per Kpf. 23 Wt., frei ins Haus.
 Jede Montag Magnum-Bonum-Kartoffeln aus und nehme
 Bestellungen entgegen.

C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 13.

Kartoffeln, Brandenburger,

Daber'sche Sorte, lasse auch diesen Herbst wieder
 kommen. Von Rückgang dieser Sorte, wie in einem
 Circular von anderer Seite behauptet wird, ist
 keine Spur, im Gegentheil, diese Kartoffelsorte ist
 dieses Jahr so ausgezeichnet, wie noch einmal in
 den letzten 10 Jahren, wovon sich die geehrten
 Herrschaften überzeugen werden. Den Preis stelle
 billigt bei freier Ueberlieferung unter Garantie.
 Proben werden nicht vorher abgegeben, sondern
 erst sobald die Waggonladungen eintreffen, anders
 ist es nicht möglich, nach Proben zu liefern. Auch
 empfehle mich in allen anderen Sorten für den
 Winterbedarf. 18717

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
 Marktstrasse 12, Thorcingang.

Kartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Wilh. Stemmler, Friedrichstrasse 45.

Koch- und Tafeläpfel pfund- und centnerweise zu verkaufen
 Wagenreiterstrasse 1, 2 Tr. 18567

Mehrere Sorten gepflückter Äpfel, darunter Süßäpfel, sind kumpf-
 und centnerweise zu verkaufen Stiftstrasse 7. 18609

Gepflückte Dornbirnen zu verkaufen (per Kumpf
 40 Pf.) 4. Dambachthal 4. 18632

Verkauf

von Tafel- u. Kochäpfeln vom Baum Kapellenstrasse 56,
 sowie centnerweise Krosstrasse 16. Halläpfel per Kpf.
 25 Pf.

Auf feinstes Tafelobst,

der Centner zu 16 Mark, werden Bestellungen beim Gärtner auf
 Hofgut Seisberg erbeten.

Gepflückte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise
 Hellmundstrasse 47, 1 St. l. 17762

Verschiedenes

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

R. Walther, D. D. S. American Dentist,
 pract. Zahnarzt,

Sprechst.: Vorm. 9-12, Nachm. 2-5 Uhr,
 Sonntags 9-11 Uhr.

Bahnhofstrasse 16, 1. Etage.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Töchter-Institut von C. & L. Voigt

verlegt von Neuberg 16 nach

Neuberg 5, Villa Schönburg.

HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

(FÜR CAJÜTENPASSAGIERE)

BUREAU: RHEINSTR. 23. L. RETTENMAYER.

**Red-Star-Line.**

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 24

Haupt-Agenten für Wiesbaden.

Eine ältere gut eingeführte deutsche Feuer-, Lebens- und
 Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft 1. Ranges mit ka-
 pital und mit vielseitigen sehr zweckmäßigen Einrichtungen
 sucht unter besonders günstigen Bedingungen einen Haupt-
 Agenten für Wiesbaden. Gef. Bewerbungen werden unter
 Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für eine gute alte deutsche

Gener-Versicherungs-Anstalt

wird für Wiesbaden ein tüchtiger

Agent

bei hoher Provision gesucht. Adressen u. E. 9524 an (F. a. 229) 17

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für ein im besten Betriebe befindliches Baugeschäft wird ein
 mit 3-4000 M. Einlage gesucht. Off. an

Theilhaber

A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Viertel oder ein Achtel Abonnement 1. Rangloge im Stadt-
 Theater sofort abzugeben Stiftstrasse 23, 2.

Umzüge werden angenommen unter Garantie und rasch
 und billig besorgt. Näh. Plattersstrasse 30 in

Franz Schmidt u. Michelsberg 8, Stb. 2 St. 1863

Umzüge

besorgt gut vermittelt Federrolle

H. Kern, Schreiner,

Kellerstrasse 14.

Umzüge per Federrolle werden übernommen. Strohmayer, Markt

Umzüge werden per Federrolle sehr billig übernommen.

Gustav Bree, 36. Kirchgasse 36, Stb.

Umzüge besorgt Stiefvater, Fuhrmann,

Blücherstrasse 16, Verl. Bleichstrasse 30 in

Umzüge werden vermittelt Roll- und Möbelpackung

billig besorgt.

H. Blum.

Schlachthausstrasse 23, früher Schwalbacherstrasse.

Auch werden Bestell. bei Herrn Römer, Metzgergasse 25, angenommen.

Georg Roth, Tapezирer und Decorateur, 11. Bleichstrasse 11,

empfiehlt sich zum Einrichten von Wohnungen, als Teppichlegen, Auf-

machen von Vorhängen und Decorationen jeder Art, wie Tapezieren von

den einfachsten bis zu den feinsten Zimmern. Zu gleicher Zeit empfehle

ich mich zum Anfertigen von Polstermöbeln, als: Betten, einzelne Canapés

in verschiedenen Façons, sowie ganze Garnituren bei guter Ausfüh-

rer und billigster Bedienung. Das Umarbeiten von Möbeln und Pol-

stern wird bei nur guter Ausführung zu den billigsten Preisen besorgt. 1860

a. 450.
Dentist
Uhr,
1898
tage.
e x.
of. 1844
Voigt
1836
urg.
T.
YER.
18345
1608
gaie 24
Baden.
Lebens-
es mit
richtungen
ren Sam-
werden un
talt
f. a. 229
t. a. W.
ift wird
t. Of. um
lag erben.
je im Rang
e und pro
straße 30
182
1893
reiner,
mann, Berf.
1. 36, Stb.
n, 1880
s Möbeln
cherstraße.
affe 25, ang.
straße 11,
chlegen, an
Zapfen
Bei empfe
eine Ganer
Ausführung
in und Ber
borgt. 188

Verpackungen

der Art, für In- und Ausland, werden sorgfältig besorgt. Näh. Aus-
kunft erteilt **C. Meister**, Mauerergasse 12, Part. 16548
Den Herrn Baunternehmern zur Nachricht, daß ich Mauersteine, sowie
Eisenbleche aus dem **Steinbruch Gießelsberg** liefere.
Ph. Bender, Steinbrecher, Wehen.

Ein hiesiges blindes Mädchen

wirbt herzlich, ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlflchten
kommen zu lassen. Näh. beim Optiker **Knaus**, Webergasse 28 und
Hilfsstraße 3, 1.

W. Reininger,

Herren-Schneider,
Manergasse 14, Part.

Anfertigung eleganter

Herren- und Knaben-Garderoben

zu billigen gestellten Preisen und bester Ausführung. Reparaturen schnell
und billig. 18479

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14 228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Herren- u. Knaben-Kleider w. u. Garant. angef. Reparatur. schnell
u. billig. **C. Pflug**, Herren-Schneider, Schwalbacherstr. 28, Allee. 18185

Herren-Kleider werden billig repariert, gereinigt und ge-
waschen, ebenso angefertigt **Bärenstraße 1**,
Gde der **Pämergasse**, **M. Kiehm**.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
Stirchhofsgasse 11.

Filzhüte

3. Faconniren u. Farben
werden v. jetzt ab angenommen
und prompt und billigt ge-
liefert. Die neuesten Modelle
stehen zur gefl. Ansicht.

Stroh- u. Filzhut-Fabrik 18137

Petitjean freres,

Tannusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Die Kunden von Frau **Reppert**, Ellenbogengasse 8,
werden ersucht, ihre Kleider binnen 8 Tagen (wegen
Uhr) abholen zu lassen. Nachmittags 3-6 Uhr.

Frauen und Mädchen,

alle Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz
gütlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Lang-
gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
tragen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes
nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 17098

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Für Damen!

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden angefertigt, sowie alte
modernisiert **Wellrigstraße 7, 1. St.** 18169

Costüme, Hauskleider und Wäsche wird geschmackvoll angef. Annahme
von Erstlings-Ausstattungen. **W. Montpellier**, Albrechtstraße 14.
Eine perfecte **Schneiderin** wünscht noch einige Stunden in und
außer dem Hause. Näh. **Ablersstraße 9, Part.**

Damen-Mäntel-Confection.

Mäntel und Jaquettes jeder Art werden nach der neuesten Mode
angefertigt

12. Souisenstraße 12 (Meyer's Weinstube), Carl Fausel.

Lährige **Werkzeugnäherin** nimmt noch Kundschaft außer dem
Hause an. Näh. **Blatterstraße 38, 2. St.**

Strümpfe werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angestrickt
80, 95 Pf., Jagdwesten 8 Mk., sowie sämtliche Winter-
kleidung schnell und billigt besorgt **Souisenstraße 12, Stb. Part.** 1747

Reißtückerei wird prompt und billigt besorgt (zwei Buch-
von 10 Pf. an) **Webergasse 43, Stb. 2.**

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stb. **Neueste maschin. Einrichtung.**
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich 16537

in Wiesbaden bei Herrn **Streusch**, Weber- in Schwalbach Geschw. **Winkler**,
gasse 40. **Burg** u. Modewaaren-Handlung,
Fräul. **Killi**, Nerostraße 8/10. in Schlangenbad bei Herrn **Roth-**
schild, Manufacturm.-Handl.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 16540

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Berliner Neu-Wäscherei von

G. Reichardt.

Uebnahme von Oberhemden, Kragen und Manschetten. Dieselben
werden ohne Veränderung der Façon wie neu aus der Fabrik wieder
hergestellt. Pünktliche Bedienung und billigte Preise. Feinste Em-
pfehlungen. **Adlerstraße 15.**

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 15240

Handschuhe werden täglich schön gewaschen **Saalgasse 5.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause. **Lina Lüpfert**, Steingasse 5. 12555

Ein **Beamt** sucht ein Darlehen von **300 Mk.** zu 6 % gegen
Verpfändung einer Lebensversicherungspolice von **3000 Mk.** Rückzahl.
nach Uebereinkunft. Off. u. **N. N. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlose gebildete Eheleute (gut situiert), suchen ein gesundes
hübsches Mädchen im Alter von 5 bis 8 Jahren (Vollwaise) als
ihr eigenes zu erziehen. Off. u. **G. S. 359** an den Tagbl.-Verl.

Heirath.

Wittwer, 50 Jahre, mit einem kleinen selbstständigen Geschäft, sucht die
Befanntschaft älterer Dame (auch Dienstmädchen), welche Liebe zu Kindern
hat. Offerten unter **N. T. 334** an den Tagbl.-Verlag bis längstens
30. September.

Heiraths-Geinsh.

Geb. Fräulein, einnehmendes Aeußere, Anfang 40, mit 20,000 Mk.
baar und schön. Einrichtung, sucht sich passend zu verheirathen. Gefl.
ausführliche Auerbietungen bitte unter **O. T. 338** an den Tagbl.-
Verlag gelangen zu lassen. Anonyme bl. unbeantwortet.

Unserem hochverehrten

Ersten Herrn Vice

zum 55. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Auf die Bekanntmachung der königlichen Polizei-
Direction muß ich hier erwidern, daß ich mein
Stod nicht für 18 und 17 Pf. das Pfund verkaufe, sondern für
15 und 13.

Frau Schmitt, Wwe.,

Bäckerei,
Northstraße 40.



Rohlen.



Laute Anfrage!

Kann denn **MTT** die **Rohlen-**
handlung O. Wenzel billiger
als der **Rohlen-Consum-Verein**
verkaufen? 18684

Ein Consument.

Neu! Sanitätsrat Dr. Bilfinger's Neu!
Universal-Unterkleidung
 Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
 übertrifft wegen ihres
 eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
 Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
 ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.
 Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim** (Württemberg)
 Niederlagen in Wiesbaden
 bei **Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck,**
Mühlg. D. W. Thomas, Weberg. G. (Stg. 1/4) 41

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
 Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der
Löwen-Apotheke.

Familien-Nachrichten

Lina Bender

geb. Degenhardt

Friedrich Bruns

Verlobte

Wiesbaden

25. September 1892.

Halberstadt

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Line Pastor

Gerichtsassessor John Koch

Verlobte.

Rehdenhütte.

Zabrze, Oberschlesien.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
 Schreiner **Carl Hau, Hochstraße 8.**

Sargmagazin Zahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
 liche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
 gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,

Wilhelmine Dieser,

im Alter von 4 1/2 Jahren nach kurzem, schwerem
 Leiden Freitag, Abends 10 3/4 Uhr, zu sich zu rufen.

Wiesbaden, 24. Sept. 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Köhler.

Die Beerdigung findet Montag, 1 1/4 Uhr, vom
 Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau,
 unsere gute Mutter, Schwester u. Schwägerin,

Helma Maurer,

geb. **Mommer, von Barmen,**

im 35. Lebensjahre nach langem Leiden gestern Abend
 8 Uhr durch den Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Sept., Nach-
 mittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 24. Sept. 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maurer, Uhrmacher.

18710

Es hat Gott gefallen, gestern Mittag unsern lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
 den Herrn

Buchdruckereibesitzer Emil Mühl
 zu **Wahrenth,**

nach längerem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Wiesbaden, Wahrenth, Stuttgart und Bern, den 24. September 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Mühl, geb. Steinebach.

18704

Zum Besten der Hamburger Nothleidenden.

Dienstag, den 27. September, von Morgens 9 Uhr bis Dunkelwerden:
Gemälde-Ausstellung im Mittelpavillon der Neuen Colonnade,
Original-Gemälde von Rubens, Nordlandsreise von Schulz-
Marienburg. Eintritt 3 Mk., ohne der Wohlthätigkeit Schranken
zu setzen. Unterzeichnete bitten edle Herzen um zahlreiche Theilnahme
und sind bereit, den Erlös sofort den Hamburger Amtsbrüdern zu über-
mitteln, welche wohl am Besten das tiefste und größte Elend zu erlösen
vermögen, und durch welche die milde Gabe am schnellsten den Bedürftigsten
zu Gute kommt.

Verstalt Dr. Keller, Runge, Div.-Vfr., E. Veessenmeyer, Vfr.,
Dr. theol. H. Wedewer, L. Friedrich, Vfr.

Einen verehrl. Publikum beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen,
daß ich das

Bronzewaarengeschäft Michelsberg 15,

vorm. C. W. Gottschalk,

auf eigene Rechnung weiterführe.

Bitte daher bei allen vorkommenden Metallarbeiten, Reparaturen
und Neuherichten aller einschl. Gegenstände, Gas- u. Wasser-
leitungen, Röhren, Lüftern, Pianoleuchtern u. s. w. um
geneigten gütigen Zuspruch unter Zusicherung reeller und prompter
Betreuung.

Schaufenster = Gestelle

in Vernickelung, Messing u. Eisen bronzirt bei billiger Preisberechnung.
Hochachtungsvoll

Heinrich Krause, Michelsberg 15,

Galvanische Vernickelungs-Anstalt, Gürtler u. Selbstgeschrei.

6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

das zu schneiden und ohne zu äzen, in einigen Minuten nach Gebrauch
mit Filopha-Platten zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts
zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund.

u. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker,
Heimstraße 5.

Für Bäcker.

Leigbreche, f. g. w. neu, billig zu verk. Näh. Heinenstr. 5, Part.

Unterricht

Eine gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen,
Englischen (Grammatik, Literatur, Conversation) u. Clavierspielen. Näh.
in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn

Roemer, Langgasse 32. 18702

Stenographen-Verein „Arends“.

Montag, den 3. October, Abends 8 1/2 Uhr,
beginnt in dem „Turnerheim“, Hellmündstraße 33, ein neuer
Unterrichtskursus. Dauer desselben ungefähr 10 Stunden.
Honorar einschließlich Lehrbücher 5 Mk.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:

Dietrich, Kirchgasse 44 (Flederhandlung Stritter),

Weil, Langgasse 29 (Droguenhandlung Cratz),

Klärner, Gustav-Adolfstraße 6,

Höpp, Zahnstraße 7,

Sachs, Blücherstraße 10.

18659

Der Vorstand.

Der Fröbel'sche Kindergarten,

Wohnstr. Friedrichstraße 27, befindet sich vom 29. September ab

Adelhaidsstraße 7, Gartenh. Part.

Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 3. October. —
Anmeldungen erbeten von 5–8 Uhr Wörthstraße 18, 1. 18692

Hochachtungsvoll

G. Birkenstock,

z. Dresden dipl. Kindergärtnerin.

Wanted one or two young Ladies to take part in a conversation
Add. Miss Binning, Schwalbacherstrasse 30.

L'italiano insegna un maestro napoletano. Offerte sotto L. M.
post restante.

Reprise de leçons et Cours**Hélène Tschiderer,**

professeur de français diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Dame professeur diplômée à Paris enseigne le français dans toutes
les branches. Louisenplatz 3, Parterre.

Musik-Unterricht

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie u. Ensemblespiel ertheilt
gründlich

Richard Haertel, Concertmeister,

Louisenstraße 24.

(Unterrichtssprache auf Wunsch französisch.)

18698

Clavier-Unterricht

nach Berliner Methode ertheilt eine bestens empfohlene
Lehrerin. Honorar mäßig. Offerten unter G. U. 403 an den
Tagbl.-Verlag. 18707

Gesang-Unterricht

nach vorzüglicher Methode ertheilt

Else Hatzmann,

langjährige Schülerin des Fr. Pfeil.

Sprechzeit von 2–4 Uhr Rheinstraße 72, Part.

18665

Tanz-Kursus.

Gest. Anmeldungen zu meinem am 17. October d. J.
beginnenden großen Tanz-Kursus nehme ich in meiner
Wohnung entgegen. 18697

Rob. Seib,

Hermannstraße 10, 2. Et.

Tanz-Kursus.

Beginn meines Unterrichts Dienstag, den 4. October, Abends
präcis 8 1/2 Uhr, Nerostraße 24, zum Gutenberg. Gest. Anmeldungen
bortelbst und in meiner Wohnung, Hermannstraße 15. Honorar: Herren
10 Mk., Damen 10 Mk. Adr. Adolph G. Diehl, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Hochgeehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß mein diesjähriger
Kursus am 9. October beginnt. Anmeldungen beliebe man in meiner
Wohnung, Adöberallee 20, Part., machen zu wollen.

Achtungsvoll

H. Schwab, Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: Saal „Zum Felsenkeller“, Tannusstraße 14.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstverhehenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinefleischerei
thätig war, wird gesucht. Näh. zu erf. Michelsberg 8, im Laden. 17602
Wir suchen für sofort eine gewandte Verkäuferin mit
Sprachkenntnissen.

E. L. Specht & Comp.

Für mein Kurzwaaren-Geschäft suche ich

zwei jüngere Verkäuferinnen

zum baldigen Eintritt.

18700

Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Für ein erstes hiesiges Detailgeschäft eine

Kassirerin

mit guten Empfehlungen gesucht. Offerten unter H. U. 406
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18728
Büchlerin findet wöchentlich 2–3 Tage Beschäftig. Steingasse 22, Hqs.

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht.

18685

Gerstel & Israel, Webergasse 14.

Drei bis vier tüchtige Tailleurarbeitsfrauen sofort für dauernd gesucht Kaiserstraße 5, 2. 18286

Eine erste Modarbeitsfrau für dauernd sofort gesucht.

Ein jg. Mädchen kann das Mantelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellstr. 16, 2. 18426

Wohlerzog. Mädchen erl. gründl. Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstraße 18, 2 (a. d. Adelshaidstraße).

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Kleine Kirchgasse 2. Mädchen, im Kleidermachen tüchtig, gesucht Friedrichstraße 45.

Sanbare Waisfrau sofort gesucht Philippsbergstraße 4, Part. Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ordentliches Monatsmädchen wird gesucht Südstr. 38, 2 St. links. Ein junges reines Stundenmädchen zur Aushilfe gesucht. Wo? 18664

Näherstraße 17 wird eine Frau zum Bedienen gesucht. 18194

In ein hiesiges Geschäft wird ein kräftiges Kaufmädchen für die Zeit von jetzt bis Weihnachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18567

Gesucht ein kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, Hellmunderstraße 21, Seitenbau 1 St. 18567

Nicolastraße 3 kann ein Mädchen unentgeltlich die ganz feine Küche erlernen.

Gesucht zum 1. October fein bürgerliche Köchin Ballmühlstraße 2. Melbung 8-10 Vorm., 6-8 Nachm. 18567

Eine fein bürgerliche Köchin für Anfang October oder später gesucht Paulinenstraße 3. 18565

Ein reines Hausmädchen gesucht im Hotel Meerzaal. 18400

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Neugasse 12, 2. 18532

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen wird zur Führung eines kleineren Haushaltes sofort gesucht. Näh. Geisbergstraße 1. 18545

Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen, welches gut serviren kann, auf gleich gesucht Villa Royal, Sonnenbergerstraße 28.

Ein Küchenmädchen gesucht

und ein braves Mädchen zum Kinde, welches auch die Zimmerarbeit machen kann. 20. Kirchgasse 20, Part. 18661

Ein fleißiges tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 48, 1 Tr. 18647

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit f. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht Victoriastraße 25, Part. 18595

Ein Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, in einen kl. Haushalt per 1. October gesucht Adolphstraße 5, 1 rechts. 18613

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Neugasse 22, Metzgerl. 18614

Ein junges Mädchen vom Lande wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Rheinstraße 95. 18613

Gesucht zur einzelnen Dame ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie Haus- u. Küchenmädchen durch Frau Wwe. Schug, Webergasse 46. 18657

Solides Mädchen, welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit auf 1. October gesucht Kapellenstraße 34. 18689

Ein ordentliches Mädchen gesucht Metzgergasse 23.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Mädchen, welches serviren und nähen kann, zur Bedienung einer kranken Dame. Gute Zeugnisse erforderlich. Rheinstraße 67, 1. 18657

Zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen zu Kindern, welches waschen und bügeln kann, gesucht Viebrüderstraße 20, Part. 18657

Gesucht zuverl. f. Mädchen f. l. Hausarb., 2 Mal die Woche von 8-9. Zu erfragen Metzgerladen Tannusstraße 55.

Ein geübtes feineres Hausmädchen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren, im Serviren und Nähen gewandt ist und gute mehrjährige Zeugnisse besitzt, gesucht Rheinstraße 15, 1 St. 18657

Ein handeres tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht Theodorenstraße 1. Zu sprechen von 9 bis 3 Uhr.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Tannusstraße 17.

Büffet-Fräulein in gute Stelle gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sofort gesucht Tannusstraße 37. 18726

Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Metzgergasse 19, Wirtschaft Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit per October gesucht Drantenstraße 14, 1. Et.

Gesucht zu einem Herrn (Vater) ein bess. Alleinmädchen, welches kocht, zum 1. October. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Kammerjungfer, perf. im Schneidern, prima Zeugn., Haushälterin mit vorzogl. Zeugn., perf. in der Küche, zwei bess. Hausmädchen, welche schneiden, bügeln und serv. sowie mehrere, im Kochen bewanderte Alleinmädchen empfindlich Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ladenmädchen für Metzgerei, seither in gleicher St. sucht St. Näh. Tagbl.-Verlag, 18689 Zwei junge angebende Verkäuferinnen suchen sofort Stelle, gleich welcher Branche. Näh. Frankenstraße 26, 2. Et.

Eine in der franzö. Sprache perfekte, im Zuschneiden von Wäsche geübte junge Dame, die längere Zeit im Ausland gewesen, sucht als Kassierin, Directrice oder sonst passende Stellung. Gef. Angebote unter N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Eine geübte Rajchmännlerin sucht Stelle, am liebsten in einem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18689

Ein Mädchen sucht für noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung (Bügeln). Näh. Wellstraße 8.

Eine Näherin f. Wäsche in einer Wäscherei. Schwalbacherstr. 43, St. Ein tücht. Wäschmädchen sucht Beschäftigung. Röderallee 16, 2 Tr.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügeln). Walramstraße 20. Eineunabh. Person sucht Wäsche u. Bus-Beschäft. Platterstraße 40, 1 St.

Eine Frau sucht Wäsche u. Bus-Beschäft. Hermannstr. 12, 1 St. Eine Frau sucht Wäsche u. Busarbeit. Feldstraße 28, im Laden.

Jg. aut. Frau sucht Arbeit (Waschen u. Bügeln). Stiftstraße 1, 4 St. 1. Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau

Ausspülshilfe, auch tagweise von Morgens 9 Uhr an. Näh. Schillerstraße 18, Frontip.

Eine Frau sucht einen Laden zu putzen. Näh. Adlerstraße 32, 1 r.

Repräsentantin.

Dame, Anfangs 30, allgemeine Bildung, musikalisch, spricht französisch, englisch geläufig, im Hauswesen erfahren, mehrere Jahre im Ausland, sucht Stellung. (K. F. opt. 802) 31. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter N. 3010 an Meier, Eisler, Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M.

Perfekte Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstraße 28.

Selbstständige fein bürgerliche Köchin mit langjährigen guten Zeugnissen sucht dauernde Stelle in feinem Hause. Briefe unter N. S. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kinderlose Frau sucht ausbillsweise Stelle als Köchin oder auch sonstige Hausarbeit bei einer Herrschaft. Gef. Off. u. T. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle per Jos. oder 1. Oct. tücht. fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, gewandte Haus- u. Hotel-Zimmermädchen. Näh. Frau Volk, Kaiserstraße 15.

Ein bess. Mädchen, vr. Zeugnissen, welches einen Haush. länger Zeit ganz allein führte, sucht Stellung nach auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18617

Ein zuverl. ev. gewandtes Mädchen mit mehr vorzogl. Zeugnissen f. Herrsch. sucht, w. Vereinf. d. Haush., Oct. oder später, gute Stelle mit 20 M. L., als fein bürgerl. Köchin mit Hausarb., oder Mädchen allein. Adelshaidstraße 36, 1. 18691

Ein bess. Mädchen mit f. aut. Zeugn., das längere Zeit einen Haushalt selbstständig führte, sucht Stellung nach Frankfurt a. M. Off. u. W. N. 351 an den Tagbl.-Verl. 18615

Ein gebildetes, in gelehrten Jahren befindliches Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen sucht als Stütze der Hausfrau Stellung von 1. November ab. Gef. Offerten sub N. P. 310 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ein älteres Fräulein, mit vorzogl. Zeugnissen, über bisherige Thätigkeit, erfahren in d. feineren Küche u. Hauswirtschaftsleitung, sucht eine Stelle bei eins. älteren Herrn od. dergl. Dame. Dasselbe ist in der Pflege durchaus erfahren. Off. zu richten unter N. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, welches 4 Jahre als Kinderwärterin in einer Stelle war und die Pflege kleiner Kinder versteht, sucht Stelle, ev. auch als Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18681

Ein Mädchen aus guter Familie sucht für Nachmittags Stellung als besseres Kinder- oder Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18690

Einf. begehrt. Fräulein von auswärts, im Nähen, Bügeln, Ausbess. v. Kleidern u. Wäsche, Kochen sehr erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gef. Off. u. A. N. Mainz, Emmerich-Josephstraße 3, 1 Et. (No. 28721) 18681

Ein anhängiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. gründl. versteht, sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Geisbergstraße 13, Et. r. Ebenfalls sucht eine j. Monatsfrau Stelle.

Ein Wittwe, 24 Jahre, im Nähen u. in Handarbeiten, auch im Kochen erfahren, sucht passende und dauernde Stelle in kleiner Familie oder zu einzelner Dame. Rheinstraße 92, 3. Et.

Ein junges Mädchen, das Haus- u. Handarb. versteht, sucht bis 1. Oct. Stellg. als Hausmädchen. Näh. Albrechtstr. 22, 1, bis 11 Uhr Vorm.

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 35, Gartenh. Part. r.

Ein ant. Mädchen sucht Stelle (Wäschen und Putzen). Moritzstraße 50. sucht sofort Stellung. Westr. straße 42, 1. Et.

Kellnerin

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Fordere v. Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 2) 31

Stadtreisender zum Verkauf von Bordeaux an Private von einem Weinhaus in B. sucht. Hohe Provision. Briefe unter N. T. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedgehilfe, welcher die Beschlagshule besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17830

Schreiner, drei bis vier tüchtige bessere Banfänger, finden dauernde Beschäftigung Schwalbacherstraße 22. 18680

Ein Tapezierergehilfe (tüchtiger Polsterer) sucht Julius Kretzer, Rheinstraße 24.

Tüchtige Tüncher

finden sofort lohnende Arbeit. Näh. 18643

Baubüreau Elisabethenstraße 19. 18711

Schneidergehilfe gesucht Bahnhofstraße 18. 18716

Gärtnergehilfen

J. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 18691

Lebige Abonnentenämmer gegen hohe Provision sucht Jos. Billmann, Ecke der Saal- u. Webergasse.

Sucht ein Kellner Bahnhofstraße 18.

Ein gewandter junger Kellner in best. Bier-Restaurant gesucht, sowie ein junger Koch nach auswärtig zum 1. October. Central-Büreau (Franz Waller), Goldgasse 5.

Sucht einen tücht. Stettelführer. Fr. Hennerbach, Friedrichstr. 36.

Tüchtige Drechselträger gesucht. J. Schwarz, Römerberg 27. 18276

Sucht ein Uhrmacher-Lehrling mit guter Schulbildung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18422

Für ein auswärtiges Medizinal-, Droguen- u. Barb- waarengeschäft wird ein Lehrling aus guter Familie mit entsprechender Schulbildung gesucht. Offert. unt. N. T. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Einen Lehrling

mit guten Schulleistungen sucht 18720

August Engel, Hoflieferant,
Tannusstraße 4 und 6.

Lehrling gesucht. J. Lorenz, Friseur.

Ein braver Junge vom Lande kann die Metzgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18172

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 15873

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 15232

Einen ordentlichen Hausburschen sucht A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12. 18487

Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden gesucht Albrechtstraße 22. 18619

Tüchtige Grundarbeiter werden gesucht. Näh. bei 18723

Zum Straßenreinigen für jeden Samstag ein zuverlässiger Mann gesucht. Näh. Friedrichstraße 14, P. 1. 18530

Leute zum Kartoffellandsmachen gesucht 18701

Westr. straße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein redigewandter junger Mann sucht Stellung als Vertreter. Näh. Friedrichstraße 47, im Laden.

Bauschneider, gelernter Maurer, selbstständig auf Bureau u. Bauplatz, mit prima Zeugn., sucht sich per 1. October hier zu verändern. Gest. Offerten unter N. T. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schreinergehilfe sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18497

Ein junger led. Mann, der mit Pferden sehr gut umzugehen und alle landwirtschaftl. Arbeit versteht, auch gute correcte Handschrift schreibt, zu jeder Arbeit willig ist, sucht entsprechende Stelle. Offerten unter N. T. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kassenbote. Offerten unter N. T. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum einjähr. Dienst hat, eine **Lehrlingsstelle** in einem Engros- oder Sant-Geschäft. Offerten erbeien Paulinenstraße 2 unter Chiffre W. 11.

Für einen 16-jähr. Knaben, der das Schneidergeschäft erlernen will, wird ein Meister, am liebsten ein solcher kath. Confess., gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18715

Fremden-Verzeichniss vom 24. September 1892.

Adler. Blackeldey, Dresden Christensen, Kfm. Berlin Bism, Dir. Mannheim Waller, Kfm. Köln Michaelis, Kfm. Berlin Hannenberg, Düsseldorf Faber, m. Tocht. Stuttgart Massmann, New-York Spielvogel, Kfm. Brüssel Fink, Kfm. Dresden Frank, Kfm. Paris Wenden, m. Fr. Hagenow Schwarzer Bock. Schkamm, m. Fr. Berlin Hankuchen, Fr. Bonn Lander, Kfm. Langenfeld Zwei Bücke. Pilling, Stuttgart Koeber, Fr. Frankfurt Hotel Bristol. Meyer, 2 Rent. Frankfurt Central-Hotel. Ful, Prot. Köln Roth, Kfm. Elberfeld Deutsches Reich. Kamalzack, Bingen Fischer, m. Fr. Königsberg Dietenmühle. Korgenstern, Warschau Engel. Lagowsky, Plauen Kammer, m. Fr. Mannheim Einhorn. Gloth, Lambrecht Roth, Kfm. Karlsruhe Schardt, Lützelburg	Herrmann. Meyer, Kfm. Mannheim Ritter von Zudowzky, Ing. Wien Sauer, Ludwigshafen Eisenbahn-Hotel. Schmidtmann, Barmen Mauvel de Castro, Kfm. m. Fr. Janitz de Ford Europäischer Hof. Gerold, Fr. Frankfurt Grüner Wald. Eiseck, Amm. - Dresden Risaek, Kfm. - Düren Gau, Kfm. Leipzig Hotel Mappel. v. Hah. Apeldoorn Meyer, St. Goarshausen Vier Jahreszeiten. Erding, m. Fr. Frankfurt de Stoppelaar, Middelburg Azig Bey, Petersburg Goldene Kette. Peters, Fr. Bern Nassauer Hof. Boemer, Bar. London Connell, London Becker, Fr. m. S. Bremen Curanstalt Nerothal. Walter, Fr. San Francisco Ruppel, Fr. Hamburg Villa Nassau. Ihre Durchl. Fr. Fürstin Bariatinsky, Petersburg Fürst Wladimir Bariatinsky, m. Bed. Petersburg Ikli, m. Fam. St. Moritz	Mannheim Ilmenau Wien Ludwigshafen Barmen Janitz de Ford Frankfurt Dresden Düren Leipzig Papemeyer, Fr. St. Moritz Lewandowsky, Berlin Nonnenhof. Funken, Kfm. Mannheim Martin, Passau Kayl, Luxemburg Harssewinckel, Ger.-Secret. Wiedenbrück Born, Usingen Rottmanner, Usingen Essmann, m. Fr. Velbert Dahlmann, m. Fr. Elberfeld Spindler, Kfm. Berlin Pfälzer Hof. Schüler, Kfm. Nastätten Schultze, Elberfeld Tamm, Kfm. Stuttgart Promenade-Hotel. Leisering, Kfm. Erfurt Leisering, Kfm. Frankfurt Rhein-Hotel. Schönert, Fr. Würzen Eochringer, Fr. London Rieffner, Kfm. Elberfeld Pohen, Dr. med. Halle Loewer, Kfm. Saarbrücken Fritz, Kfm. Saarbrücken Berger, Kfm. Saarbrücken Bonn, 2 Fr. Bonn v. Dietels, m. Fr. Greiz de Wyels, m. Fr. Moling Seitelles, Fbkb. Esslingen Gibson, Fr. London Terwig, m. Fr. Köln Springeram, Dortmund Rose. Martens, m. Fr. Utrecht Isenbeck, m. Fr. Petersburg	Zatowroff, Kfm. Bakon Kodjohan, Kfm. Paris Tayleur, Fr. Shropshire Tayleur, 2 Fr. Shropshire Delius, Bremen Römerbad. Windel, Kfm. Hannover Weisses Ross. Schmutz, Heilbronn Heuser, Fr. m. T. Neuwied Freund, Offizier. Stargard Schützenhof. Schwank, Bayreuth Schwank, Fr. Bayreuth Tannhäuser. Bönning, Strassburg von der Noobo, m. Fr. H.-Gladbach Sager, m. Fr. Wittenberg v. Roda, Kfm. Leisnig Trebbin, Kfm. Hanau Tannus-Hotel. Schumacher, Kfm. Iserlohn Romch, Rent. Hagen Antweiler, m. Fam. Köln Wordmann, m. F. Amsterdam Hormstein, m. Fr. Cunstadt Kenzen, Kfm. Constanz Lahmann, Dr. Nordseebad Armstrong, m. Fam. London Parkstern, m. Fr. Batavia Constantin, Rent. Berlin Bryen, Rent. Sylt Hotel Vogel. Schubk, Berlin Jung, m. Fr. Eschwege Hotel Victoria. Overbeck, m. Fr. Dortmund	Pflüger. Lönning, m. Fam. Bremen Epping, Fr. Columbus Garrett, Fr. Columbus Hotel Weiss. Rudolph, m. Fr. Freiburg Renleaux, Ingen. München Webendorfer, Kfm. Greiz Tiersen, m. Fr. Königsberg Leemo, m. Fr. Kevelaar Leemo, 2 Fr. Kevelaar Tischmayer, Kfm. Brüssel Tischmayer, Brüssel Schmidt, m. Fr. Fendsdorf In Privathäusern. Pension Credé. van den Bosch, Holland Baronesse v. Bülow, Ehrenstiftsdame. Hannover Meyer, Fr. Sen. Hannover Meyer, Kfm. Hannover Villa Hertha. Mathews, Fr. Philadelphia Mathews, Philadelphia Louisenstrasse 7. Willert, Fr. B.-Baden Villa Margaretha. Zander, Kfm. Stettin Zander, Fr. Stettin Zander, Stud. Stettin Villa Nerobergstrasse 7. Wolowski, Petersburg Böter, Gutsbes. Eppendorf Thon, Kfm. Brasilien Unseold, Kfm. Barmen Hotel Pension Quisisana. Guttman, m. Fr. Berlin Jünger, Schwalbach
---	--	---	--	--

Sonntag, den 25. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurfhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Othello.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Original-Theater Geschw. Welsch. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Turnverein. Nachm.: Turnmarich über die Hohe Wurzel.
Gesellschaft Sittia. Nachm. Ausflug nach Viebrich.
Fischer-Verein. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Festball (Casino).
Männer-Gesangverein Silda. Nachm.: Ausflug nach Bierstadt.
Ruderschub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Weiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugend-
abtheilung. Spiele. — Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Spazierg. der
Lehrlingsabtheilung. Kreis- u. Fußballspiele. Abends 8 Uhr: Gesell.
Versammlung der alt. Abtheilung. Ansprache. Schlussandacht.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 26. September.

Kurfhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater Geschw. Welsch. 8 Uhr: Vorstellung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Niege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Infer'cher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Hof. Gappel, Schillerpl.).
Kath. Gesellen- u. Lehrlings-Verein. General-Versammlung (Gezellen).
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang
des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwanglose Zu-
sammenkunft. Gesellschaftsspiele.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
Herrn Schumm. Treisbach.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.)
Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von
1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungsfr. E. S. Meldestelle bei Frau
Doneder, Schulberg 11. Rassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8.
Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe,
Postkarten, Kreuzbänder, Baarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
455 545† 615P 7 740 750 825† 9 945
1010† 1045 1120P 1210 1P 145†
255 3† (nur an Sonn- und Feiertagen)
340 420† 55 615P 630 730†
745 820 9P 934† 1033 1110†
† Nur bis Castell.

Ankunft in Wiesbaden:
531† 634 721† 730 822 855 938 953†
1027 1010 1123 1223† 1257 111 224
244 (nur an Sonn- u. Feiertagen)
311 344† 454 538 625 715† 740 824†
850 930 1026 1043 1054† 1115
† Nur von Castell.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden
510 645 83 915 1055** 1135P 1232 15
2 315†* 430 513 79P 1030† 1130
** Bis Ahmannsh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis
Rudersheim. * Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
55 630† 915 1115 1150† 1232 240
4** 54 637 81 833 932†* 958 1150
† Von Rüdesh. ** Von Ahmannshausen, Sonn- u. Feiertags von
St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
638P 755† 987 1150† 15P 320 545P†
740 810 1010
† Halten nur auf Chausseehaus
und Essene Sand.

Ankunft in Wiesbaden:
530 725 1020† 1214 348 444†† 547
8†† 108
† Halten nur auf Chausseehaus.
†† Halten a. kein. Zwischenstation.

Reichshallen-Theater.

Abfahrt von Wiesbaden:
506 759 834 P 1145 240 546 745

Ankunft in Wiesbaden:
74 102 129 46 723 8† 924

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	755,4	754,1	753,8	754,3
Thermometer (Celsius) .	10,9	21,1	18,9	15,0
Dunstspannung (Millimeter) .	9,1	11,0	10,4	10,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	60	88	81
Windrichtung u. Windstärke {	N.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau, Abends Wetterleuchten.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

26. Sept.: wolfig, Strichregen, wärmer, lebhaftere Winde an den Küsten.
27. Sept.: wolfig, Strichregen, lebhaftere Winde, wärmer, Sturm-
warnung für die Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 26. September.

Versteigerung von Mobilien im Auctionslocal Wellstrasse 5, Vorm.
9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 450, S. 21.)
Verpachtung der im Distr. Wärgarten belegenen Domänen-Wiesen, Vorm.
9 Uhr. (S. Tagbl. 450, S. 17.)
Versteigerung von Schuhwaaren und Herren- und Knaben-Anzügen in
Rhein. Hof, Mauergrasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 450, S. 21.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Kaiser
Wilhelm II.“ von Newyork.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt), 10 1/4 Uhr
bis Köln, Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz, Abends 5 1/4 Uhr bis Binger.
Morgens 10 1/4 Uhr und Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens
10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich.
Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Nickel,
Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 25. September. 179. Vorstellung.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito. Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte . . .	Herr Hausmann.
Desdemona, seine Gemahlin . . .	Frl. Baumgartner.
Iago, Fährlich . . .	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin . . .	Frl. Brodmann.
Cassio, Hauptmann . . .	Herr Henschelhorn.
Rodrigo, ein edler Venetianer . . .	Herr Buffard.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig . . .	Herr Ruffert.
Montano, Statthalter von Cypern . . .	Herr Alstige.
Ein Herold . . .	Herr Schmidt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 27. September: Cavalleria rusticana. — Der
Barbier von Sevilla.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 25. September: Don Cesar. Operette in 3 Akten von
H. Dellinger.
Montag, den 26. September: Mamselle Nitouche.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Faust.“ (Margarethe.)
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Robert der
Teufel.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Fernande.“ Montag: „Die
Ahnfrau.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 25. September.

40. Jahrgang. 1892.

Nachstehendes Urtheil:

Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen

den Flaschenbierhändler **Johann Koch** zu Trier, Bollwerk-
straße 2 wohnhaft, geboren am 15. Juni 1859 zu Weillbach,
Sohn vom Tagelöhner **Joseph Koch** und **Maria Josepha**,
geb. **Remsberger**, katholischer Confession, verheirathet, ohne
Erbschaften,

wegen Vergehens gegen § 14 des Reichsgesetzes vom
30. November 1874,

hat die III. Ferienstrasskammer des königlichen Landgerichts zu
Wiesbaden in der Sitzung vom 12. August 1892, an welcher
Theil genommen haben:

1. Landgerichtsdirector **Gran**,
2. Landgerichtsrath **Keim**,
3. Landgerichtsrath **Fischer**,
4. Gerichtsassessor **Haub**,
5. Gerichtsassessor **Schwarz**,

als Richter,

Gerichtsassessor **Bethke**,

als Beamter der Staatsanwaltschaft,

Referendar **Schöneseifen**,

als Gerichtsschreiber,

so Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen das Marken-
gesetz vom 30. November 1874 in eine Geldstrafe von
150 Mk. (in Worten Einhundertundfünfzig Mark), an deren
Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 15 Mk. (in Worten
fünfzehn Mark) eine Gefängnisstrafe von 1 (in Worten einem)
Tage tritt und in die Kosten verurtheilt.

Der **Kronenbrauerei** dahier wird die Befugnis zuge-
sprochen, innerhalb vier Wochen nach Zustellung des rechts-
kräftigen Urtheils den entscheidenden Theil des Urtheils ein Mal
im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten be-
kannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift und die Rechtskraft des Urtheils
wird bescheinigt.

Wiesbaden, den 17. September 1892.

(gez.) **Hardt**,

L. S. Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

Legen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

490

Wiesbaden, den 23. September 1892.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.
Cl. Löhnert.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Polizei-
Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 13. September 1892,
betreffend den Personen- und Gepäck-Verkehr aus Gegenden, in welchen
die Cholera epidemisch herrscht, nach § 1, Absatz 2 und § 2, Absatz 2 a. a. O.
bei dem Personenverkehr und die Ein- und Durchfuhr aus dem Staats-
gebiet Hamburg und den Städten Altona, Wandsbeck und Stettin An-
wendung findet.

Wiesbaden, den 24. September 1892. Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen neunten Verloosung behufs Rückzahlung auf
früher 4 1/2 %, jetzt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879
Beträge von 4,650,000 Mark sind folgende Nummern ge-
zogen worden:

Buchstabe G. à 200 Mark No. 33 41 60 123 160 u. 203.

Buchstabe H. à 500 Mark No. 209 258 310 336 379
483 561 563 610 697 748 833 996 und 997.

Buchstabe J. à 1000 Mark No. 47 79 85 175 221 228
258 316 326 327 368 408 454 504 537 641 677 694

712 823 855 862 879 961 968 1005 1063 1082 1181 1284
1375 1485 1502 1557 1595 1624 1625 1711 1735 1772 1773
1871 1935 2016 2116 2193 2238 2271 2277 2338 2367 2370
2409 2412 2458 2519 2557 2568 2586 2604 2610 2630 2723
2793 und 2821.

Buchstabe K. à 2000 Mark No. 18 69 95 118 155 180
199 225 262 295 301 363 467 und 537.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den
2. Januar 1893 gekündigt und es findet von da an eine weitere
Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der
hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel
und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung ge-
kommen:

Buchstabe J. à 1000 Mark No. 1980, ausgelooft per
2. Januar 1891.

Buchstabe H. à 500 Mark No. 203 und 884, ausgelooft
per 2. Januar 1892.

Buchstabe J. à 1000 Mark No. 706 und 2594, ausge-
llooft per 2. Januar 1892. 491

Wiesbaden, den 22. September 1892.

Der Magistrat.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen dreizehnten Verloosung behufs Rückzahlung
auf die früher 4 %, jetzt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. August
1880 im Betrage von 2,367,000 Mark sind folgende Nummern
gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 Mark No. 23 90 158 159 192 261
355 404 405 409 445 601 608 635 653 660 750 777 790
815 872 880 904 909 974 1001 1013 1014 1051 1056 1064
1065 1076 1107 1108 1136 1146 1151 1152 1153 1156
1157 1172 1188 1195 1200 1203 1235 1238 1244 1248
1255 1263 1280 1290 1316 1327 1337 1357 1367 1389
1415 1425 und 1537.

Buchstabe M. à 500 Mark No. 32 71 115 155 175
272 368 369 388 413 478 493 500 520 548 554 568 599
675 704 705 730 806 867 935 969 971 1166 1296 und
1404.

Buchstabe N. à 1000 Mark No. 5 53 156 193 304 390
437 583 622 681 700 736 737 740 756 780 799 800 837
842 849 855 866 894 und 942.

Buchstabe O. à 2000 Mark No. 76 und 95.

Die Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung
auf den 1. Februar 1893 gekündigt und findet von da an eine
weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei
der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschafts-
bank von Sörgel, Parisius u. Comp., Commandite Frank-
furt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung ge-
kommen:

Buchstabe N. à 1000 Mark No. 43, ausgelooft per
1. Februar 1889.

Buchstabe L. à 200 Mark No. 390, ausgelooft per
1. Februar 1890.

Buchstabe L. à 200 Mark No. 258, ausgelooft per
1. Februar 1891.

Buchstabe L. à 200 Mark No. 5 67 603 604 1204
1313 und 1442, ausgelooft per 1. Februar 1892.

Buchstabe M. à 500 Mark No. 424 515 524 992 und
1253, ausgelooft per 1. Februar 1892.

Buchstabe N. à 1000 Mark No. 179 und 329, ausgelooft
per 1. Februar 1892.

Wiesbaden, den 22. September 1892.

481

Der Magistrat.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse des Stadtverordneten Schreinermeisters **Heinrich Schlicht** gehörigen Hausmobilen, bestehend in Betten, Tischen, Stühlen, Kommoden, Kleiderschränken, Kleibern, Weißzeug, Silber, Spiegeln, Uhren, Küchengeräthen etc., in dem Hause Bleichstraße 39 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Mobilien sind von dem Verstorbenen selbst gearbeitet und noch sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 24. September 1892. 491

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September d. J., Nachmittags 2½ Uhr, sollen aus dem Nachlasse des Stadtverordneten Schreinermeisters **Heinrich Schlicht** von hier eine größere Parthie Eichen- und Kiefern-Werkholz, eine größere Anzahl Kehlroheln, eine Decimal-Waage, eine Bohrmaschine, zwei Schreiner-Karren, eine Anzahl Särge etc. in dem Hause Bleichstraße 39 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. September 1892. 491

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Sekretär.

Seit Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. September cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Saale

„Zu den drei Kaiser“,

Stiftstraße 1 hier selbst,

eine Parthie Buckskin-Kleider nur bester Qual., wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Vielfelder Bettuch- und Hemdenleinen, Schürzenstoffe etc.,

theils zwangsweise, theils aus einer Concursmasse herrührend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. September 1892. 336

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. September cr., jedes Mal von Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden in dem Laden

Rheinstraße 29

auf freiwilliges Anstehen folgende Waarenvorräthe, als:

100 Gläser feiner Compotfrüchte, 65 Gläser Gelees und Marmeladen, 70 Fl. Fruchtsäfte, als: Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer etc., 100 Fl. feine Punsch-Essenzen, 200 Fl. div. feine

Liquore, div. Sorten feine Spirituosen, als: Cognac, Rum, Arrak, Whisky etc., 80 Fl. deutsches Schaumwein, 120 Fl. Oliven- und feinstes Salatöl, 30 Fl. ffr. Estragon-Essig, 70 Dosen ffr. Stangen-Spargel, engl. Conserven, als: Sancen, Soups, Meats, Magedpieces etc., engl. Senfmehl, Hummer und Sardinen in Dosen, Kindermehl, cond. Milch, Thee, Cacao, Chocolate, 100 Dosen engl. Biscuits, 300 Pack. Knorr's Suppenmehl und Suppentafeln, sowie die vorhandenen Colonialwaaren etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 24. September 1892.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Bad Langen-Schwalbach.

Schwalbacher Zeitung.

Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und Kurhause Schwalbachs, sowie in der Umgegend gelesen. Größe 82 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einspaltige Corpussatz 10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt. Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Kur- und Wohnungsverhältnisse erteilt

Die Redaction.

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag findet im Gasthaus Zum Bän

Tanz = Vergnügen

statt, wobei ein gutes Glas Bier, Wein, sowie alter und neuer Apfelwein verabreicht wird.

Es ladet freundlichst ein

W. Hepp.

Magnum-Bonum

besten Qualität kumpf- und molterweise zu haben bei
Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

Kaufgesuche**Mobilien von Nachlässen,**

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

XX

✂ Ich zahle ausnahmsweise gut ✂

und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider und Damen-Costüme, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinderhüte, Uniformen und Waffen, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Neßgasse 31.

XX

✂ Gebrauchte Möbel, ✂

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
G. Jäger, Michaelsberg 20. Bestellung bitte per Postkarte.

XX

✂ Gebrauchte Gegenstände ✂

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.
Paulbrunnenstraße 12, im Laden, werden getragene Schuhe und Stiefel jeder Art gekauft, auf Bestellung abgeholt. Häuser.

Gebrauchtes Doppel-Pult zu kaufen gesucht. Off. u. N. T. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Pult zu kaufen ges. Kirchstraße 20, Seitenb. r.

Richtbrett zu kaufen gesucht.

J. Scheben, Gärtner, Frankfurterstraße.

1) Zwei Erkerstühle, 3 Mtr. auf 190 Centimeter, complet,
2) zwei Lädenstühle,
3) ein Eisschrank,
werden zu kaufen gesucht. Näh. Vormittags bei Herrn 18148
Architect Rock, Moritzstraße.
Leere Selterskrüge zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15691

Verkäufe

Schreinerei zu verkaufen.

Eine gut gehende kleinere Schreinerei in Wiesbaden ist abzugeben und kann sofort angetreten werden. Offerten unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18596

Ein Viertel Parterrelage (Rückstg) abzug. Mainzerstr. 48. 18590

Ein Viertel Parterrelage (Vorderstg) abzugeben Langgasse 43, 1. Et. 18562

Ein Viertel Parterrelage abzugeben. Näh. Gustav-Adolfstraße 7, 2. 18562

Ein Viertel 2. Langgasse, Vorderstg, abzug. Näh. Neroberstraße 11. 18562

Roman-Bibliothek.

Daher, verschiedene Ingenieur- und Schulbücher billig zu verkaufen Schöbergstraße 20, 2. 18562

Deutsch-lat. Verkon (Georges), sehr gutes Studien- und ein Parterrelage zu verkaufen Rheinstraße 93, Part. (12-2 Uhr.) 18562

Ein erh. w. gebr. Militärmantel (f. Einj.) b. z. verl. Frankenstraße 23, 1. Et. 18562

Pianino (Blüthner), vorzügl. Instrument, wenig gespielt, billig zu verl. Werner, Adlerstraße 51, 1. 18562

Gut erhaltenes Pianino (Pleyel)

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18712

Wegen Umzug zu verkaufen

ein vollständige Salon-Einrichtung, schwarzes Holz mit rothen Plüsch, bestehend in: Sopha, 4 Stühle, 2 Glavierstühle, zwei Fußbänke, ovaler Spiegel, ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte, Spielstisch, Schreibstisch mit Glasaufsatz, Notenständer, ein dreiarmer Gasleuchter, Gas-Heizlampe, Gaslampe, diverse Bilder und Stahlstiche, Zinbadewanne mit kupfernen Boden, eiserner Gartentisch, feines Kaffeeservice, eine große, großer kupferner Waschkopf, eine sehr gute Bratpfanne und ein Violoncello (für Anfänger) Louisenstraße 33, Parterre. 18724

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kamelstisch-Sopha mit 2 Stühlen, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprung- und Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 28, S. 17414

Schlafdivan für 55 Mtr. zu verl. Gustav-Adolfstr. 3, Kronhp. 1. 18724

Niederstühle v. 14 Mtr. an z. b. Hermannstr. 12, 1 Et. 23321

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlsicherer Schrank zu verkaufen. Dieselben eignen sich auch für einen Holzschrank einzustellen. Langgasse 10, 2 Et., beim Schlosser Plaut. 18144

Ein Schreib-Tisch preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Schreinerwerkstätte Feldstraße 5. 18421

Ein prachtvoller Mah.-Tisch.

6 Mahagoni-Stühle, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel, Ölgemälde zu billigen Preisen zu verkaufen 18093
Dohheimerstraße 25, Parterre.

Zu verkaufen ein Mahagoni-Waschtisch mit weißem Marmor, ein dito Toiletteisch Mtr. 20, ein Kirschbaum-Bett mit Sprung- und Größe 12, 12 schwarze St. Diener, gr. r. Spiegel, 20 Stühle, 3 Manilla-Vorhänge, Kirschbaum-Nachtisch mit weißem Marmor, Ölgemälde, Lampe, Nippachen u. s. w. M. Burgstraße 8, 1. 18453

Zwei große silberbelegte Krystallspiegel, 1. Erker passend, 1,80 x 0,80 groß, billigst abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18453

Eine vollständige Ladeneinrichtung

Spezereiegeschäft preiswürdig zu verkaufen durch 391

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Bureau: 5. Wallstraße 5.

Zwei Schaufenstergestell

im Meßing (2,20 Mtr. hoch, 1,45 Mtr. breit), mit 3 Armen, 1 Erker- und Lampe billig zu verkaufen Wallstraße 14. 17148

Gr. Ripsvorhang m. S. b. z. v. Hermannstr. 26, S. 2 r. 18099

Elegantes Breat zu verkaufen. 381

Eine neue Federrolle zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Dellmündstraße 34. 16558

Ein wenig gebr. Krankenwagen, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen Nicolaststraße 17, Hinterhaus. 17730

Ein Zweirad billig zu verkaufen Wallstraße 16, 1. 17363

Bade-Einrichtung, fast neu, große Wanne, nebst Badecofen Umzugs halber preiswerth zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31, Part. 17730

Eine Petroleum-Saug- und Druckpumpe billig abzugeben Moritzstraße 18, Part. 17885

Billig zu verkaufen

die drei Erker Launusstraße 55, mit Rolläden und Lädenstühlen, sowie ein Bindfang, Glasabklüffe, Fenster, Türen, eiserne Säulen, Fußböden, Metallacher Böden, Treppen, Dachziegel, Schiefer, Sandsteinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen. Näh. bei 17554

Adam Fürber, Feldstraße 26.

Ein großes Eichen-Thor, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 4. Schmidt. 18622

Eine Eichen-Treppe mit 6 Treppen ist billig zu verkaufen beim Schreiner Reusing, Meischstraße 23. 18622

Eine neue Thür 1,00-1,95, mit Rahmen und Beschlag, sowie eine Parthie alter Fenster billig zu verl. Römerberg 19. 18622

Transportabler Regulir-Herd mit Kupfer-Schiff, sowie Wasserkeim, vorzüglich erhalten, Umzugs halber preiswerth zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31, Part. 18622

Ein gebrauchter Herd zu verkaufen Louisenstraße 10. 17721

Ein H. Herd zu verkaufen M. Schwalbacherstraße 9. 17721

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen, Papeterie Hahn, Kirchstraße 51. 17721

Ein großer Waschkübel billig zu verkaufen Herrngartenstr. 19, 1. 17721

Eine Gabelbank mit vollständigem Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Off. u. W. S. 379 an den Tagbl.-Verlag. 17721

Eine Doppel-Leder zu 5 Mtr., 2 Lische zu 3 u. 4 Mtr. und 1 Bettstelle zu 4 Mtr. zu verkaufen Nerostraße 42, 2 Et. 18720

Weinsäfer, frisch gekeert, sowie Orpelt z. v. Albrechtstr. 32. 15624

Weinsäfer, kleinere, 5-6 Stück, einmal gebraucht, zu verkaufen Schöbergstraße 9, Part. 15624

Mingofensteine Ia Qualität, hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 8. 12217

Zwei Brände Badsteine (Mantelofen), an der Dohheimerstraße, sehr gute Abfahrt, zu verl. Näh. Kirchstraße 44. 15299

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Zwei Brände vorzüglichster Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Waldstraße. 14437

Eine größere Parthie guter Kellersteine billig abzugeben Launusstraße 5. 18227

Flur- oder Küchen-Platten, schwarz und weiß, ca. 16 Quadrat-Meter, welche erst ein Jahr gelegen, billig zu verkaufen. Näh. M. Kirchstraße 4, 2 Tr. 18227

Ca. 5000 Dachziegel sofort zu verkaufen. Adam Fürber, Feldstraße 26. 18227

Selterswasser-Krüge zu verkaufen Dieblich, Schloßstraße 23. 18227

Mehrere leere Flaschen und Krüge wegen Umzug sofort zu verkaufen Louisenstraße 43, 3. Etage 1. 11-2 Uhr. 18227

Vier Evonimus,

2 1/2-3 Meter hoch, schöne Decorationspflanzen, sind zu verkaufen durch Gärtner Butz in Dieblich. 18730

Ein Pferd, zur Landwirtschaft geeignet, steht billig zu verkaufen Adlerstraße 53. 17651

Frischkellende Kuh zu verkaufen Randaß No. 23. 17651

Ein Verghund, 10 Monate, wachsam, zu verl. Schwalbacherstr. 12. 17651

Ein wachsender hübscher großer Hund preisw. zu verl. Neugasse 2. 17651

Edle Kanarien mit gebrochenem Hohlrollen, Klingelrollen, Hohlklingel, Anaren und Klößen zu verkaufen bei H. Geiselhart, Friedrichstraße 37, 4 Tage Probe. 17651

Stahlhafen (französische Papins), sowie zwei schöne Ziegen billig zu verkaufen beim Gärtner Hoher, Parkweg. 17651

Mehlwürmer

billig zu haben Nerostraße 13, Vorderhs. 3 r. 17651

Neue best gearbeitete Möbel, Betten Polsterwaaren und Spiegel,

die schon längere Zeit am Lager stehen, werden
diese Woche unter Herstellungspreis abgegeben.

Es befinden sich darunter:

Eine Salon-Garnitur in blau Frise-Plüsch mit 4 Sesseln 190 Mk., eine dito in Kupfer-Seidenplüsch mit 4 Sesseln 240 Mk., eine dito in grünem glattem Plüsch 250 Mk., 2 elegante Kameltaschen-Sophas 100 Mk., 2 feine rothe Plüsch-Sophas mit Franzen 85 Mk., zwei Divans 75 Mk., 10 verschiedene Sophas 38 Mk., 15 compl. Nußb.-Betten mit 3-theiligen Koffhaarmatratzen 115 Mk., eine weitere Parthie compl. Betten mit Muschelauffügen und gleichen Einlagen 125 Mk., 20 compl. lackirte Betten in 6 verschiedenen Façons, das compl. Bett mit 3-theiliger Matratze 58 Mk., 25 feine rothe Deckbetten mit weißen Ia Federn 26 Mk., 30 genau passende Kissen 6.50 Mk. zc.

40 Nußb.-Waschkommoden mit Marmorplatten 40 Mk., 15 matt und blanke Waschtöiletten mit Beschlag und Spiegel 85 Mk., 40 Nußb.-Nachtische mit Marmor 18 Mk., 20 4-schublabige Kommoden mit Vorbau 24 Mk., 15 große mit Vorbau 35 Mk., 6 matt und blanke Pfeilerconsolen mit Säulen 35 Mk., 4 Herren-Schreibtische 30 Mk., 15 diverse feine Schreibbüreaus 80 bis 110 Mk., 4 elegante Damen-Schreibtische 75 Mk., 20 diverse Bücherchränke 40 Mk., 10 dito feinere 85 Mk., 4 Schreibsecretäre 65 bis 90 Mk., 30 elegante Verticows 70 Mk., 10 ein- und zweithürige Gallerie-Spinden 40 Mk., 6 große Spiegelschränke mit Kristallscheiben 125 Mk., 6 Nußb.-Buffets, sämmtlich mit Grundschmückerei, 160 Mk., 50 diverse Sophatische, bestehend aus viereckigen, ovalen und Antoinette-Tischen, 18 Mk. zc., 15 hohe Pfeiler Spiegel mit Gardinieren 75 Mk., 300 diverse andere Spiegel in allen Preisen, 300 verschiedene Stühle, Speisetische in allen Arten, Näh- und Nipptische, Bauernstühle, Säulen, Vorplatz-Toiletten, Bücher- und Noten-Ständer, Altküchen, spanische Wände u. dergl. m.

Ferner 50 ein- und zweithürige nußb.-polirte Kleiderschränke von 40 Mk. an, 10 einthürige lackirte Kleiderschränke 20 Mk., 15 dito geschweifte 24 Mk., 15 zweithür. lackirte Schränke 32 Mk., 40 diverse Küchenschränke 28 bis 40 Mk., 20 lackirte Tische, Küchentische, Deckelbretter, 10 lackirte Waschkommoden 22 Mk., 20 lackirte Nachtische 7 Mk. zc.

400

Transport gekaufter Gegenstände geschieht
durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Lagerräume:

2b. Kirchgasse 2b.

40 Körbe gepflückte Äpfel

zum Lagern, worunter feinstes Tafelobst,
versteigere ich
morgen Montag, den 26. September c.,
Morgens 11 Uhr,
im Auctionshofe

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Umzug läßt die Rentnerin Frau Crittenden
nächsten Dienstag, den 27. Sept. cr.,
Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr
anfangend, nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände in ihrer Wohnung

39. Philippsbergstraße 39, 2. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 sehr gutes Pianino von H. A. Franke, Leipzig, 1
Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachtische mit
Marmorplatten, 1 Kameltaschen-Garnitur, bestehend
aus Sopha und drei Sesseln, Salontisch, Plurteil,
Kindervult, Klavier- und andere Stühle, Bücherregale,
Spiegel, Bilder, Delgemälde, Uhren, Regulatoren,
Emyrna-Teppiche, Bettvorlagen, 4 Fenster-Vorhänge mit
Zubehör, Gefindebett, Tisch, Stühle, Kleiderschrank,
Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Glas, Porzellan,
Kunstau, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.

Die Gegenstände, welche sämmtlich ganz kurze Zeit in
Gebrauch gewesen und sehr gut erhalten sind, können am
Tage vor der Versteigerung

Montag, den 26. September cr.,
Morgens von 10—11 Uhr,

befichtigt werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator,

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche prompt
und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 28. September cr., Morgens 9 u.
Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn
Amtsanwalts Lemp, als Vormund der minderjährigen Kinder der
verstorbenen Frau Selter, Wwe., das gesammte Nachlass-Intensum
in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die nähere Bezeichnung der zur Versteigerung kommenden Sachen
erfolgt in der nächsten Dienstag erscheinenden Hauptanzeige.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

18733

Langgasse 6,

nächst der Marktstrasse.

Jacob Müller,

Hut-, Mützen-, Pelzwaaren- und Schirmlager.

Große Stiefel-, Schuh-, Wollwaaren- u.
Versteigerung.

Nächsten Samstag, den 1. und Montag, den 3. October,
jeweils Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigern wir im

Rheinischen Hof (Ecke der Mauer- und Neugasse)

ca. 350 Herren- und Damen-Zug- und Knopfstiefel,
Kinderschuhe, Filz-, Lästing- und Lederpantoffeln, Winterschuhe
und Stiefel, Halbschuhe u. 12 schwere Winterhosen, Unter-
jacken, Unterhosen, Socken, Normal- und bunte Hemden, Bett-
tücher, Schürzen, Band, 1 gr. Parthie Nähseide, Tischtücher,
1 gr. Parthie weiße Damenhemden, weiße Hemdenstoffe, Hemden-
flanell, Kleiderstoffe, 1 gr. Parthie woll. Tücher, Badehand-
tücher, Hand- und Taschentücher, Kinder-Jagdwästen, 10
Plümeaux (roth), 50 Pfd. gebr. Kaffee, 1000 f. Cigarren u.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 411
Sämmtliche Gegenstände sind nur guter Qualität. Der Zuschlag
erfolgt zu jedem Gebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

✂ Kohlen. ✂

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stüde) zu 20 Mk.,
gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte " 23 "

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwaage, ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 17634

Biebrich, den 10. September 1892.

Jos. Clouth.

Kartoffeln, Westerwälder,

per Centner 2 Mk. 50 Pf.

Empfehle diese zum Winterbedarf.

18732

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Kartoffeln für Winterbedarf lade nächster Tage einige
Waggons aus, als **Magnum-Bonum**.
Ruhm von Haiger, und nehme Bestellung entgegen. Billig und gut. 18722
Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.

Borsdorfer Äpfel

per Bund und im Centner zu verkaufen Blatterstr. 68.

18708

Obst. Vierhader Höhe 14 ist gepflüchtet und Fallobst
zu verkaufen.

Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein.

Am Montag, den 26. September, Abends 9 Uhr,
findet für die Gesellen, am Mittwoch, den
28. September, Abends 8^{1/2} Uhr, findet für die
Lehrlinge

General-Versammlung,

betr. die Feier des Einzugs in das neue Vereinshaus, statt.

Allseitiges Erscheinen ist dringend erforderlich.

256

Der Vorstand.

Leihbibliothek.

Leihgebühr: Monatlich 1 Mk., vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf., halbjährlich
4 Mk. 50 Pf. Außer Abonnement täglich pro Band 5 Pf.

Journal-Lesezirkel.

Einmaliger Wechsel in der Wohnung der verehrl. Abonnenten. Eintritt
jederzeit. Anmeldungen vor dem 1. Oct. erhalten die neuesten Nummern.
Abonnement vierteljährlich 3 Mk. u. 4 Mk. 25 Pf.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Webergasse 37, Ecke der Saalgasse.

Binger Weinstube, 9. Metzgergasse 9.

Heute Abend:

Spanjan.

Gasthaus zum Engel, Mosbach.

Täglich

18714

prima Apfelmöst.

Filiale der Oesterreichischen Fein-Bäckerei,

Friedrichstraße 37,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 37,

Gabriel Frankfurt a. M.,

empfiehlt täglich vier Mal frisches Gebäck. Alle Arten Torten,
Zürichen, Schnitten, Kuchen u. s. w. von vorzüglichem Geschmack stets
frisch. Täglich frischer Friedrichsdorfer Zwieback eigener Fabrikation.

L. Seulberger.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pf.

fortwährend zu haben Mauerstraße 10.



Meier's Weinstube,

12. Bonifaciusstraße 12.

Heute Abend von 6 Uhr an in u. außer dem Hause:

Has im Topf,
Gänsebraten,
Frish-Stew,

Gänsebraten,
Kalbskopf en tortue,
Zungen-Ragout mit
Champignons,

Frucht-Eis.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Hummer-Mayonnaise.

Has im Topf.

Gänsebraten.

Junge Hühne mit Salat.

Junge Tauben mit Erbsen.

Gefüllte Enten.

Für Gärtner u. Gartenbesitzer. Wegen Räumung meines Geschäfts verkaufe billigst Kalt- u. Warmhaus-Pflanzen, aus dem Lande Chrysanthemum (Winter-Ästern), Goldlack, perennierende Pflanzen u. s. w., ferner eine gr. Parthie Mistbeeteerde. **Jos. Hoher**, Handelslg., Parliweg, Aulamm.

Verschiedenes

Tüchtiger Wirth, möglichst cautionsfähig, für eine Weinstube in Frankfurt a. M. von einer ersten Rheingauer Weinhandlung gesucht. Offerten unter **B. E. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Für Hotel und Private.

Aufpoliren von Möbeln in und außer dem Hause, ebenso das Reinigen und Wischen von Parquetböden wird schön und billig besorgt. **Schlichterstraße 15, Thoreingang.**

Stühle aller Art werden **billigst** gebohrt, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Umzüge werden unter Garantie übernommen. **Adolf Krieger**, Schreiner, Alerstraße 55.

Im Kraut schneiden empf. sich **Fr. Petri**, Heleneustr. 16, Bdh. 2 St.

Wer macht Sportflecken aus Weißzeug unter Garantie? Offerten unter **L. M. 4** postlagernd.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Katharine Busch**, Dranienstraße 22 in Wiesbaden wohnhaft, Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts haße.

Chr. Busch, Schriftföher, Frankfurt a. M.

Ein alleinstehendes Fräulein aus guter Familie, momentan durch große Verluste in Verlegenheit, erucht edelbesenden Herrn oder Dame, um ein Darlehen von 150 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath!

Eine junge gebildete Dame, evang., 20 Jahre alt, Waise, mit einem disponibl. Vermögen von 180,000 Mk., wünscht, da es ihr an passender Herrengesellschaft fehlt, mit einem geb. jung. Manne, Kaufmann, mit rentabl. Geschäft od. Beamten in Corresp. zu treten. Ernstgem. Off. mit Angabe der Verhält. u. wennmögl. Photogr. bittet man gest. unter **Chiffre V. Z. No. 2** hauptpostl. Wiesbaden vertrauensw. anzugeb. Strengste Discretion zugesichert.

Verpachtungen

Weinwirthschaft.

Mehrere der ersten Weinwirthschaften in bester Lage von Wiesbaden sind ab October mit Inventar zu verpachten, sowie ein Gasthaus in Biebrich, mit 24 Zimmern, täglich besetzt, ist für 38,000 Mk. zu verkaufen oder für 1800 Mk. zu verpachten. Kostenfreie Auskunft ertheilt **Philipp Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Wegerei mit Loden, Wohnung, Schlachthaus und Stallung, in bester Lage Biebrichs, ist für 550 Mk. auf October zu verpachten. Auskunft ertheilt **Philipp Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Verloren. Gefunden

Entlaufen ein Hund,

weiß mit gelber Zeichnung. Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 10. Vor Anlauf wird gewarnt. 1866
Zugelaufen ein weißer Sühnerhund Klobbenheim No. 107.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentabel.

Sabe Auftrag, mehrere Häuser, in Frankfurt a. M. stehend, gegen hiesige Häuser oder Ackerland zu vertauschen. Reflectanten wollen sich melden. **Näh. Jul. Glässner**, Michelsberg 26.

Haus mit Wirthschaft, 3-stöckig, bringt 8000 Mk. Miete ein, ist zu 47,500 Mk. feil durch Agent **Eichhorn**, Herrnstraße 3.

Nobles mittelgroßes, gut rentirendes Herrschaftshaus mit hübschem Garten, im besten Theile des südl. Stadttheils, ist anderweit. Unternehmung wegen preisw. zu vert. Käufer erf. **Näh. auf Off. u. R. D. 76 a. d. Tagbl.-Verlag.**

Haus mit Wirthschaft, Mittelbau, Hinterhaus, zu 82,000 Mk. feil, bringt 5431 Mk. Miete ein, durch **Eichhorn**, Agent, Herrnstraße 3.

Ein Haus Mitte der Stadt, zu jedem Geschäft passend, für 76,000 Mk. zu verkaufen.

Jul. Glässner, Agentur, Michelsberg 26.
Neues Eisteinhaus im südlichen Stadttheil, mit doppelten Wohnungen im Stod, sehr passend für Kohlenhändler, rent. 1200 frei. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Haus Albrechtstraße zu 78,000 Mk. feil, bringt 4280 Mk. Miete, Haus Göthestraße zu 75,000 Mk. feil, bringt 3900 Mk. Miete, Haus Moritzstraße zu 156,000 Mk. feil, bringt 9080 Mk. Miete, hat 2 Läden und schönen Hinterbau, durch **Eichhorn**, Agent, Herrnstraße 3.

Eine große neue Villa am Kurhaus, worin seit Jahren eine Familien-Pension betrieben wird und wobei sich ein großer Garten befindet, ist für 95,000 Mk. zu verkaufen. Die Villa ist für den Winter ganz besetzt. Auskunft ertheilt **Philipp Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Gartenhaus, massiv, 2-stöck., Frontispiz, mit 32 Ruth. Gartenland (Villen Bauplatz), zu 37,000 Mk. feil d. Agent **Eichhorn**, Herrnstraße 3.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000 und 74,000 Mk. sind auf 2. Hypotheten sofort auszu-leihen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 1867

Miethgesuche

Zum 1. April 1893 sucht ein kinderloses Ehepaar in guter **Gegend Wohnung** von 5 Zimmern. Offerten erbeten **Hotel Lannhäuser, Bahnhofstraße.** 1868

Eine kleine ruhige Familie

sucht per 15. October oder auf 1. November eine hübsche Wohnung mit 4 Zimmern nebst den zugehörigen Räumlichkeiten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht sofort eine unmöbl. feinnige Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in der Nähe des Kurhauses oder Dampfbahn von einer ruhigen Familie. Off. mit Preis u. **C. U. 399 a. d. Tagbl.-Verlag.**

Ehepaar mit einem Kinde sucht kleine schöne Wohnung in guter Lage, vorläufig auf 6 Monate. Offerten unter **H. U. 404** an den Tagbl.-Verlag bis zum 2. October.

Gesucht

von einer älteren Dame 2 fl. unmöbl. Zimmer mit Pension. **Fre. Off.** mit Preisangabe unter **A. M. 13** postlagernd Wiesbaden.

Einige Fräulein aus besserem Geschäfte suchen 1-2 einfache Zimmer, mit je 2 Betten, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag. 1875

Zwei fl. einf. möbl. zuz. geleg. Zimmer oder 2 freundl. Manf., eines mit Kochofen, werden zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Eine möblirte Manfabe zu mieten gesucht. **Dranienstraße 16, Part.**

Kleiner Laden

mit Ladenzimmer, in besserer Geschäftslage, auf 1. Januar gesucht. 1868
Geschwister Oppenheimer, Webergasse 18.

Sucht ein Laden mit 2 Ecken in der Wilhelmstraße oder unter
Börsengasse, zu April, dürfte auch zu Juli sein. Offerten brieflich
Bureau Germania, Säuergerasse 5.

Fremden-Pension

Pension Taunusstr. 1, Ecke der Wilhelmstraße, schöne
große Zimmer. Preis mäßig.

Villa Brema.

Fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension, event. Etage mit
eig. Mächtige Winterreise. 18727

Ein bis zwei ältere Herren o. Damen finden in kleiner geb. Familie
schöne sonnige Zimmer nebst Pension pro Monat 80 Mk. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18696

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden Weiststraße 2, worin schon längere Jahre Spezereigeschäft be-
trieben wird, ist mit ansehl. Wohnung von 4 Zimmern, gut. Kellern etc.,
für jährl. 700 Mk., auf October zu vermieten. Auch für Filiale eines
größeren Geschäfts annehm. Näh. bei J. Imand, 1. St., oder
Bureau Taunusstraße 10. 435

Laden

mit Logenzimmer auf Januar, event. auch früher, zu vermieten
Saalgasse 4/6. 18703

Wohnungen.

Schulberg 15 Wohnung von 2 Zimmern und Küche per
sofort zu vermieten. 18699
Hägenhoffstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst
Zubehör, per 1. Januar 1898 oder später zu vermieten. 18658

Möblierte Wohnungen.

Villa Elisabethenstraße 13

möblierte Wohnung, einzelne Zimmer. Bäder. 18731

Möblierte Zimmer.

Waldhaidstraße 15 ein II. möbl. Zimmer an ruhige Frau oder Mädchen
billig zu vermieten. Näh. im 1. St. 17841

Waldhaidstraße 4, 3 r., zwei große möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Dohmerstraße 23 sind 2 einfach möbl. Zimmer (ineinandergehend)
einzel oder zusammen zu vermieten. 18682

Seidenstraße 4 ein möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein zu v. 18713
Hirschgraben 5 ein möbl. Zimmer an anst. Person zu vermieten.

Janstraße 26, 2. St., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Waldhaidstraße 18, 2. St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein
größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten.
Ansehen von 9-8 Uhr. 18721

Moritzstraße 4, 3. St., gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, auch getrennt, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30, Part. (Alte Seite), ist ein schön. geräumiges
möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, sofort zu vermieten. 18625

Taunusstr. 26 schön möbl. Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten.

Waldhaidstraße 6, Part., 1 einf. möbl. Z. zu vermieten. 18718

Waldhaidstraße 13, Part., zwei schön möbl. Zimmer, zusammen
und einzeln, auf 1. October zu vermieten.

Einjährige.

Zwei schön möbl. Zimmer, passend für die Herren Einjährigen, in der
Nähe der Kasernen, sofort zu vermieten Dohmerstraße 15, 1.

Ein freundliches gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Bertramstraße 11, St. 1. Tr. rechts.

Ein möbl. Part.-Zimmer, nahe d. Kas. a. 1. Oct. zu verm. Weiststr. 6, B.

Ein frdl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Weiststr. 14, 8 r. 18680

Freundl. möbl. Zimmer v. 1. Oct. a. verm. Hellmündstr. 37, Prob. 2 St.

Freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten Hirschgraben 13 a, 3.

Möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 12, Seitenbau 3 St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2.

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Schulgasse 1, 2 St. rechts.

Schön möbl. Partierzimmer, auch f. Einj. pass., Schwalbacherstraße 32.

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Weiststr.-
straße 31, 2. Etage. 18686

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18694

Möbl. Manfard und kleines möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 13.

Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstraße 9, 1.

Ein oder zwei reinf. Männer erhalten gut. Logis Goldgasse 17, St. 2.

Ein auch zwei Arbeiter f. sch. Wohn. u. bill. Kost Hermannstr. 12, 1 St.

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Hirschgraben 7, Frontp.

Ein anst. Mädchen erhält gute Schlafstelle Mauritiusplatz 3, Dorch. 1 St.

Ein auch zwei Arbeiter können Logis erhalten
Lehrstraße 12, Vorderh. Dachl.
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Schulgasse 4, St. 2. links.
Reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 7.
Ein anständiger Mann kann schönes Logis erhalten Weiststr. 26, G. 1.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Zwei leere Zimmer in besserem Hause zu verm. Lehrstraße 11. 18725

Ein Zimmer, unmöbliert, Bel.-Etage, Albrechtstraße 88, auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei Frau Mahr daselbst. 18663

Waldhaidstraße 25 ist eine heizbare Manfard an eine einzelne Person zu
vermieten. Näh. Weiststraße 95. 18615

Al. Schwalbacherstraße 3 eine II. heizb. Manfard zu verm. 18683

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein guter Weinkeller

mit Flaschenkeller zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18705

Nachdruck verboten.

Ihr blangeblühtes . . .

Von Hedwig Wigger.

„Felix ist in Euer „kühles Thal“ versetzt worden.
Donnerstag kommt er an und wird Euch sofort auffuchen. Nicht
etwa feierlich! nein, verwandtschaftlich, zur bürgerlichen Thee-
stunde. Nehmt Euch seiner an, er ist ein „lieber Mensch!“

So hatte Thora Senden geschrieben, Thora, die Braut dieses
lieben Menschen. Der Rath Schorn freute sich, den jungen Af-
fessor, von dem er viel Gutes und Schönes gehört hatte, unter
seiner Flügel nehmen zu können, die Frau Rath wollte sogleich
Muttersstelle vertreten . . . sie, die älteste Schwester seiner zu-
künftigen Schwiegermutter. Sie wollte ihm die Wäscherin em-
pfehlen, die beste und zugleich bescheidenste des ganzen Städtchens,
die vorzüglich „mit Glanz plättete“ . . . die Flickerin, die Aufwarte-
frau sollte er ihr zu verdanken haben und — sie wollte sich der
undankbarsten Aufgabe der Sterblichen unterziehen, eine Wohnung
für ihn zu suchen. Das war sie auch eigentlich ihrer Schwester
und der lieben Thora schuldig. Und Glärchen? Glärchen mit ihrem
schüchternen Wesen, ihrer Zurückhaltung würde durch häufigen
zwanglosen Umgang mit dem Vetter in spo lebhafter, angeregter
werden. So urtheilte Frau Schorn und erwartete voll Spannung
den Donnerstag.

„Ich möchte doch warmes Abendbrod geben,“ sagte sie
„Kalter Aufschnitt ist so alltäglich und stellt sich im Preise nicht
niedriger. Und nach einer immerhin ermüdenden Fahrt wird
Felix die Heubühnen und den frischen Lattich nicht verschmähen.“

Der Rath schmunzelte. „Essen und Trinken hält Leib und
Seele zusammen. Clara, hole ein paar Flaschen Beycheville aus
dem Keller. Wir müssen auf die Berliner toasts.“

Clara stimmte nicht ein in die Freude der Thoren. Sie war
sehr schüchtern. Ihre einseitige Erziehung mochte einen großen
Theil der Schuld tragen, daß sie so zurückhaltend, fast scheu war.
Sie fürchtete sich, Thoras Bräutigam zu begrüßen. Wenn er
auf ihre baldige nahe Verwandtschaft hin, sie gar buzen wollte
. . . dieser jähe Gedanke überhauchte die jugendlichen Wangen
mit einem dunklen Roth, das so gut stand zu den nußbraunen
Augen und dem Blondhaar.

Während sie die Flaschen vom Staube putzte, drängten sich
ihr Bilder und Gedanken auf, die sie verwirrten. Wie mag er
nur aussehen? schlank, groß mit einem Vollbart . . . wie der
Heldentenor des Wintertheaters, dessen Lohengrin-Erscheinung so
lange ihre Träume beherrscht hatte? Die Schwärmerie für den
„Lohengrin“ hatte sie ja auch überwunden, ebenso wie ihre
Jugendliebe.

Wie hatte Thora gelacht, gespöttelet, wenn sie ihr von diesen
Hergensheiligthümern erzählte! — „Närrchen, diese Schwärmerie
sind nur ein Uebergangsstadium — wir Großstädterinnen beachten
das gar nicht, während Ihr von solchen Erträumungen ein halbes
Leben lang zehrt, Eure schönste Jugend verträumt. Jugendliebe,
wie das so poetisch klingt und selten poetisch ausklingt. Genieße
das Leben, sei weltlich oder weltweise genug zu denken, daß die

Erde nur für Dich geschaffen, damit Du glücklich sein, damit Du Dich an ihr freuen sollst."

Sie hatte den Kopf geschüttelt und still vor sich hingeblickt. Und Thora war hin- und hergelaufen und hatte sich lustig gemacht über die gefühlvolle, kleinstädtische Nase.

Seither war das Thema von der Jugendliebe und dem Gelbentenor nicht mehr berührt worden, nur hatte Thora es sich nicht nehmen lassen, bei jeweiligem Begegnen mit ihr in boßhaft liebenswürdigem Tone zu fragen: "Für zehn Pfennige Weltsehmerz feil?"

Im Laufe des letzten Winters hatte sie in einem langen Briefe Clara eingeladen, an den Faschingsfreuden theilzunehmen, sich einige Wochen herauszureißen aus dem geist- und lebentödtenden Einerlei ihres Einsiedlerdaseins. Clara schlug die Einladung aus. Der Gedanke, allein nach Berlin zu fahren, überhaupt mit der geistvollen Spöttlerin einige Wochen zu verleben, hatte sie ganz aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Mama redete ihr zu, sogar der Papa wollte die Ahtzehnjährige in die große Welt eingeführt haben — sie weigerte sich entschieden.

Um Ostern kamen die mandelblütigen, schweren Verlobungskarten mit den goldgeprägten Namenszügen Thora's und Felix' und ein flüchtiger Gruß von "Eurer glücklichen Mähte und Nase." Seither war Alles stumm geblieben. Und nun — nach einem halbem Jahre schrieb Thora, daß Felix in das Nestchen im Spreenwalde verjagt sei und mahnte die „gefühlvolle“ Clara, recht schweherlich zu sein.

Warum die fragmentarischen Erinnerungen sie heute so heimsuchten und sie quälten? Was kummerte sie Felix? Mochte er immerhin unter Papa's Fittichen in den Club gehen, mochte Mama ihn mütterlich beschirmen, sie hatte nichts damit zu thun.

"Kommst Du endlich mit dem Wein?" rief der Rath; "Kind, so jung und so wenig elastisch."

"Ja, ich begreife es nicht..." bemerkte Frau Rath. "Ich in Deinen Jahren war anders, und gar Dein Vater... Du bist so schwerfällig in Allem, was Du beginnst, so wenig mittheilhaft... Dein goldenes Gemüth wird nicht gekannt, wohl aber verkannt werden."

Clara lächelte.

"Aber nimm Dich zusammen, versuche Dich am Gespräch zu theilhaben während Felix' Anwesenheit. Du hast doch die Selekta durchgemacht und verstehst kein Gebiet der Unterhaltung anzubahnen, geschweige es zu beherrschen."

Clara sah am Donnerstagabend reizend aus. Und sie wußte es. Die Eitelkeit war allerdings nur ein winziges Knöllchen bei ihr, sie wurde nicht gepflegt; aber um so natürlicher, um so lieblicher erschien diese junge pessimistische Dame Jedem, der zum ersten Male ihr entgegentrat. Felix kam. Ein lebenswürdig, von Humor sprudelnder Mann. Und er hatte Gemüth. Clara hatte Mühe, ihren Empfindungen ihm gegenüber Jügel anzulegen. Thora und Felix... paßten denn die Beiden zu einander? Es sind ja gerade die Gegenfäße, die sich anziehen, um der inneren Glückvollkommenheit neue Spannkraft zu geben.

Als er ging, bat er wiederkommen zu dürfen.

"Kommen Sie, mein Lieber, wann Sie wollen, Sie sind zu jeder Zeit willkommen..." sagte der Rath und drückte ihm die Hand. Vor Clara verneigte sich der Assessor förmlich, blickte sie nichtsdestoweniger bewundernd an.

"Welch Glück macht Thora! ein Mann von Geistes- und Herzensbildung, ein prächtiger Mensch!" warf Frau Rath hin.

Und Felix kam wieder und wieder. Seine freie Zeit gehörte der Familie Schorn. Er plauderte so gern mit Clara, deren ganzes Wesen und Wissen sich willenlos ihm erschloß. Sie wunderte sich, daß er Weihnachten nicht verreiste, auch im Fasching keine Spritzfahrt nach Berlin machte.

"Sind Sie mit Thora eine Wette eingegangen, sich gegenseitig eine bestimmte Zeit nicht zu sehen?" fragte sie ihn neckend.

Er antwortete nur indirekt. "Ich habe den Entschluß gefaßt, ein Jahr das Weichbild dieser Stadt nicht zu verlassen, es sei denn, mich ruft eine dienstliche Angelegenheit fern."

Diese Konsequenz bewunderte sie. Sie gewöhnte sich merkwürdig schnell daran, alles was er sprach und that, gutzuheißen. Sie konnte ihrer Ueberzeugung nicht entgegenwirken.

Wenn er einen Tag fern blieb, war sie unruhig, fast verstimmt. Das Leben schien ihr öde, leer ohne ihn. "Liebe ich ihn

denn? Liebe ich den Verlobten meiner Cousine?" Sie hatte den Rath, sich diese Frage vorzulegen... wie ein Vollwerk gegen die Macht ihrer anstürmenden Empfindungen nahm sie Thora's Namen. Sie verschlangte sich hinter diesem Namen. Es war ihr, als ob er sie schützen müßte gegen höhere Gewalten. Sie sprach bei jeder Gelegenheit von Thora. Felix lachte von Herzen und bei sie, nicht in den absterbenden Gebatterintention zu verfallen.

Am zweiten Pfingstfeiertage machten Schorn's mit befreundeten Familien einen Ausflug auf maienlaubumkränzten Leitterwagen. Eine Art Pissit im Walde. Der Tag war herrlich. Clara freute sich schon lange auf dieses Waldfest. Sie trug das blaugeblühte Kleid, das ihr so wunderhübsch stand. Drei Mädchen hatte die kunstfertige Näherin abgebrochen bei der Arbeit. "Fräulein, in diesem Kleide werden Sie Braut. Darauf können sie sich verlassen... es wäre das erste Mal, daß eine solche Prophezeiung sich nicht erfüllt."

"Ich verlasse mich nicht," hatte Clara ruhig gesagt... und doch gingen dem klugen Mädchen die drei gebrochenen Nähnadeln nicht aus dem Sinn.

Frau Rath blickte stolz auf die Tochter, und der Rath strich ihr über die seidenweichen Haare.

"Das Geblümte steht ihr sehr hübsch — so apart sieht sie aus!" flüsterte eine und die andere mütterliche Fremdbin.

Es tönte, raschelte, kicherte und flüsterte allerwärts im Walde. Die Moosjüngferchen und Käfer hoben sich summend aus dem fetten Moose, und die schwanken Gräser neigten ihre Häupter unter den zarten Schritten.

"Wie schön, wie ich die Waldeinsamkeit liebe!"

Felix schaute sie unaufhörlich an.

"Wie gut steht ihr das blaue Kleid!" dachte er.

Unter einer Buche machten sie Rast. Die älteren Herren gingen langsam weiter auf die Waldwiese, während die Damen die schneeweißen Tücher auf den Moosteppich spannten. Die jüngere Generation war zerstreut im Walde. Clara nahm ihren Hut ab. Das Sonnengold spielte in ihren Haaren und zeichnete ihr krause Bilder auf Stirn und Wangen, Augen und Lippen. Seine Hand streichelt ihre Wipfe.

"Das schöne Haar!" sagt er halblaut.

Ihr Athem geht schnell. Ihr Kopf lehnt wie gelähmt an die Buche; aus ihren feuchten Augen bricht ein Strom von Thränen. Sie will fort und ihre Füße tragen sie nicht. Sie ärgert sich, daß sie sich nicht beherrscht. Und er nimmt ihre beiden Hände und spricht zu ihr von Liebe, Treue und Glück. Jetzt kommt ihr die Besinnung.

"Was thun Sie... was habe ich herausgeschworen?" ruft sie. "Thora, Thora! Wie wird sie mich verurtheilen."

"Lassen Sie Thora fort..." entgegnet er und sieht ihr voll in die erschrockenen Augen, in denen das ganze Weh und Glück der Liebe schimmert, "sagen Sie mir, daß Sie mir gut sind... dann ist ja Alles gut."

"Um Gotteswillen... — — — martern Sie mich nicht, ich ertrage es nicht. Nicht wahr, es ist Alles so wie es war, wir sind Freunde und wollen es bleiben."

"Ja, es ist Alles wie es war... uns trennt nichts mehr nichts steht zwischen uns. Clara, liebes, süßes Wesen, ich bin ja nicht Thora's Verlobter, mein Vetter ist's; Felix heißt er wie ich. Die böse, liebe Thora hat diese List erdacht. Sie hat mir so viel Liebes von Dir erzählt daß ich glücklich war, hierher zu kommen und Dich kennen zu lernen. Sei nicht böse... sag, daß Du ihr und mir verzeihst und laß mich die Thränen aus Deinen frommen Kinderaugen küssen."

Sie steht fast unbeweglich. Was ist das? Sie darf ihn lieben! Selbstvergeffen schlägt sie die Arme um seinen Nacken... Mag Sturmesbrausen durch die Wipfel pfeifen, sie ist gefest.

Die Eltern waren überglücklich. Solch einen Schwiegersohn hatten sie sich ja immer gewünscht! Mama meinte, ihr Schatzblick habe sie eigentlich schon lange auf die rechte Fahrt geleitet...

Eine der ersten Beglückwünschenden war die weisssagende Näherin. "Das Kleid hat Ihnen Glück gebracht; sehen Sie, Fräulein, ich wußte es; ja! ja! das blaugeblühte und die drei Nadeln..."

"War's wirklich nur das blaugeblühte Kleid?" fragte Clara beseligt ihren Verlobten.



No. 450. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 25. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Der Thronfolger.** Von Ernst von Wolzogen. (33. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Stilles Gericht.** Von Martin Bed.
5. **Beilage: Ihr blangeblühtes ...** Von Hedwig Wigger.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Am 25. September 1876 starb der Vater des Hermannsdenkmals, das sich auf der Grotenburg bei Detmold erhebt und das Wallfahrtsziel Tausender und Abertausender von Touristen ist, der Bildhauer Ernst von Bandel. Der Entwurf und die Fertigstellung des Denkmals war die Lebensaufgabe dieses Künstlers, der sein Ziel mit starrer Zähigkeit verfolgte und das große Werk endlich zum glücklichen Ziele führte. Von 1834—1875, zuletzt durch Reichsmittel unterstützt, hat Bandel an dem Werke gearbeitet, das am 16. August 1875 in Gegenwart des deutschen Kaisers enthüllt wurde. Der große Künstler hat die Vollendung seines Wertes nur um ein Jahr überlebt. — Wenn man die französische Geschichte in ihren Einzelheiten betrachtet, so sieht man immer und immer wieder auf Thatsachen, für die man keine andere Bezeichnung finden kann, als das Wort „Komödie“; auch in neuester Zeit wird ja wieder einmal zur Abwechslung mit Ausland Komödie gespielt. Es war am 26. September 1848, nachdem in diesem Jahre bekanntlich schon so mancher Sturm über Frankreich hinweggebraut war, als Louis Napoleon Bonaparte, der „französische Bürger“, als Volksvertreter in der französischen Nationalversammlung erschien; er war ganz unheimlich gewandt und um so geipanter war man auf seine Rede, mit der er sich einführen würde. Diese Rede war sehr kurz und bündig; er würde alle seine Kräfte aufbieten, um der Republik seine Dankbarkeit zu beweisen, die ihm sein Vaterland wiedergegeben. Nun fing man an, mit Heringschägung von der Befähigung dieses Mannes zu sprechen, dessen Rede nicht gar nichts von dem zeigte, was französische Versammlungen zu imponieren pflegt. Die guten Leute merkten nicht, daß ihnen der künftige Napoleon III. eben nur eine Komödie vorspielte, und daß sie sich in der Bedeutung des Mannes ebenso stark, als unliebsam täuschten.

*** Das billige und beste Desinfektionsmittel.** Bei der vorwärtigen Choleraepidemie werden in den Zeitungen und von den Behörden eine Menge Desinfektionsmittel, als Chlorkalk, Kalkmilch, Karbol, Kreolin u. s. w. empfohlen. In einfachen Haushaltungen, namentlich auf dem Lande, dürften diese Mittel oft nicht vorrätig, und oft als zu kostspielig für den ständigen Gebrauch nicht zu beschaffen sein. Das billige und vorzüglichste Desinfektionsmittel wird merkwürdigerweise in den behördlichen Verfügungen nicht erwähnt. Es ist dieses trockene Torfgras, namentlich vom leichtem Moostorfe. Trockene Torfmasse ist hervorragend antiseptisch und hat die Eigenschaft, große Mengen Flüssigkeit aufzusaugen und schädliche Miasmen zu binden. Durch eine nicht große Menge Torfgras werden Räume vollständig geruchlos gemacht, während bei alleiniger Benutzung von Kalkmilch der Geruch noch unangenehmer wird. Die vollkommenste Verhütung von Aborten wird nur erreicht durch Überstreuen der Flächen mit Torfgras und Beisprengung mit Kalkmilch, wodurch schädliche Keime getödtet und jede Ausdünstung verhindert wird. Am besten ist es heute in allen Provinzen fabrikmäßig hergestellte Torfstreu und Torfmüll, welche, nachdem es gelungen ist, die voluminöse lockere Torfmasse in hinreichend hergestellte Maschinen in feste Ballen von 2 bis 3 Centner zu pressen und leicht transportfähig zu machen, überall hin billig versendet werden. Nicht zu unterschätzen ist dabei auch die Gewinnung eines wertvollen Düngers mit hohem Stickstoffgehalt für die Landwirtschaft.

*** Stenographischer Kursus.** Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, eröffnet der hiesige Stenographen-Verein „Arends“ am 3. Oktober, um 8 1/2 Uhr, im Turnerheim, Hellmuthstraße 33, seinen ersten dieswöchentlichen Unterrichtskursus. Derselbe wird in ungefähr 10 Stunden beendet sein. Die Stenographie nach „Arends“ ist einfach, deutlich und leicht erlernbar. Daß sie sich auch in der Praxis bewährt hat, bezeugen die vielen Aufnahmen, welche ihre Anhänger in besonderem Auftrage zur vollen Zufriedenheit ihrer Auftraggeber ausgeführt haben; so z. B. nahmen die Mitglieder des hiesigen Stenographen-Vereins „Arends“, die Herren

Klämer und Jung, im vorigen Winter im Auftrage der königlichen Polizei-Direktion zu Koblenz die Verhandlungen des dort stattgefundenen sozial-demokratischen Parteitag für Rheinland auf.

*** Erschossen.** Am 15. September veröffentlichte der „Landauer Anzeiger“ folgende Mitteilung: „Eine geachtete, weit bekannte und verbreitete Familie ist in den heutigen Morgenstunden von einem schweren Unglück heimgesucht worden. Das Haupt der Familie, welche im Allgemeinen sehr zurückgezogen lebt, ist ein Botaniker, dem bei Spaziergängen in der Umgegend unsere Leser öfters begegnet sein mögen. Er trug ein außerordentlich bescheidenes und zurückhaltendes Wesen zur Schau, wich Begegnungen gern und ängstlich aus, und hinter dem bescheidenen, graubraunen Gewand, das der Botaniker trug, hätte Niemand einen hervorragenden Kenner der Flora des Kantons Landau vermutet. Man glaube aber ja nicht, daß dieser Sonderling trotz seiner Gelehrsamkeit und seiner Schrüllen für die Gesellschaft ungenießbar gewesen wäre. Im Gegenteil, wir kennen viele der besten Häuser, wo man ihn immer sehr gern bei Tafel sah. Auch für Sport interessierte er sich sehr lebhaft, und ganz besonders war der „Laufsport“ seine Spezialität, in der er schier Großartiges leistete. Sein Leben war ein außerordentlich regelmäßiges und nüchternes, umsomehr, als er zu den hervorragenden Vertretern und Anhängern der „vegetarischen Lebensweise“ gehörte. Seine botanischen Studien mögen ihn dazu gebracht haben, die Pflanzenkost für die zuträglichste und beste anzusehen. Er war verheiratet und lebte in den glücklichsten Familienverhältnissen: zwei Kinder und eine Gattin besaßen seinen Tod. Auf hinterlistige Weise ist der harmlose Privatgelehrte heute Morgen das Opfer eines grauenhaften Mordanschlags geworden. Nähere Angaben hierüber fehlen noch. Soviel aber steht fest: als heute in früher Morgenstunde unser Botaniker ausging, wahrscheinlich um für seine Studien Pflanzen zu holen, wurde er ganz in der Nähe seiner Wohnung durch einen Schrotschuss in den Kopf getödtet. Seine Familie ist in Verwirrung. Der Thäter soll mit einer Jagdpistole, Jagdgewehr und grauem Hut bekleidet und mit einem Jagdgewehr, sog. Zwilling, bewaffnet gewesen sein. Genaue Kenner des Verstorbenen wissen noch nachträglich Folgendes über sein Leben zu melden, wofür wir ihnen allerdings alle Verantwortlichkeit überlassen müssen: Der so plötzlich durch den Schuss Getödtete erfreute sich keineswegs des besten Vermögens. Er ist, wie feststeht, bei einer Menge von Feld- und Gartendiebstählen theilhaftig gewesen und hat einen sehr lieblichen Lebenswandel geführt, u. a. im Lauf der letzten Jahre in verschiedenen „wilden Ehen“ gelebt. Nachschrift: Soeben acht uns noch folgende Meldung zu: Der Erschossene hieß Hase und stammt aus der weitverbreiteten Familie derer v. Lampe. Der Thäter ist ermittelt, mußte aber auf freiem Fuße belassen werden, da er sich mit einem Jagdschein ausweisen konnte und seine That mit der seit heute eröffneten Hasejagd entschuldigte.“

— Die Accordzither hat auf dem Gebiete der Musikinstrumente eine unglaublich schnelle Verbreitung gefunden, denn dieses allerliebste Instrument besitzt in der That alle die guten Eigenschaften, die demselben von Seiten des Erschöpfers beigelegt werden. Hierzu gehört neben dem herrlichen Klang in erster Reihe die überraschend leichte Spielbarkeit. Man muß sich selbst überzeugen, wie wenig Mühe dazu gehört, um im Stande zu sein, die Lieder und Choräle, die dem Instrumente beigegeben sind, vom Blatte abspielen zu können. Wer Noten nicht kennt, hält sich einfach an die Zahlen — nur ein wenig Aufmerksamkeit ist erforderlich, und man ist mit der Accordzither vollständig vertraut. Auch als Begleitungs-Instrument — Klavier natürlich ausgenommen — sucht die Accordzither ihres Gleichen. Der verhältnismäßig billige Preis ermöglicht es auch dem weniger Vermittelten, sich eine Accordzither anzuschaffen, an der er unzahlbares, dauerndes Vergnügen haben wird. Wir verweisen auf die Firma O. G. F. Meier, Musikwerke, Hannover, als Bezugsquelle dieses reizenden Instruments.

— Güte das Augenlicht! Jetzt, wo die Abende immer länger werden, die Dämmerung immer früher hereinbricht, liegt für Viele die Gefahr nahe, sich das Augenlicht zu verderben. Die Abende sind bereits zu kühl, als daß man sich im Freien aufhalten könnte, so bleibt man im Zimmer und verkürzt sich die Zeit durch Handarbeit oder Lektüre. Um nun die Lampe anzustücken, ist es in diesen Dämmerstunden noch zu hell, zum Lesen und Arbeiten aber wieder zu dunkel. Deswegenachtet können sich aber, wie die zunehmende Kurzsichtigkeit beweist, doch so Viele von ihrer Beschäftigung nicht trennen und lesen, nähen, häkeln oder nähen so lange noch fort, als es nur irgend angeht. Natürlich trägt sich solche

Unerkennung. Die Folgen stellen sich in einer Weise ein, daß der Schaden nie mehr gut zu machen ist. Wenn also kein Augenlicht lieb ist, der vermeide in Dämmerzeiten jede Beschäftigung, welche besonders die Sehkraft in Anspruch nimmt. Auch mit dem Anstecken der Lampe ist in der Zeit der Dämmerung durchaus nichts gebessert; im Gegenteil, das Zwicklicht schadet noch mehr. Das Vernünftige ist eben, die Dämmerstunde als eine Ruhestunde zu betrachten. Wer übrigens den Tag über die kostbare Zeit in zweifelhafter Weise angewendet hat, der kann sich am Abend ein solches Erholungsstündchen, das seinem Körper und Geist nur zum besten dient, mit gutem Gewissen gönnen.

— **Für die Nothleidenden in Hamburg und Altona** sind bei der Hauptversammlung des Central-Comités bis gestern Nachmittag 5 Uhr 7085 Mk. 55 Pf. eingegangen. Davon sind gestern 4800 Mk. nach Hamburg und 1200 Mk. nach Altona abgesandt worden.

— **Für die Hagelbeschädigten in Salzburg** gingen im „Tagblatt-Verlag“ nachträglich noch ein: Von B. N. 3 Mk., Ungenannt 1 Mk., Eise 1 Mk., Frau Kommerzienrath R. Simons 4 Mk., G. v. M. 2 Mk., A. B. 5 Mk., G. H. 2 Mk., Frau C. Nahn 3 Mk., mit den bereits früher veröffentlichten 256 Mk. 15 Pf. zusammen 277 Mk. 15 Pf. Herzlichen Dank!

— **Goldene Hochzeit.** Herr Privatier Christoph Brömser und Frau hier feiern am 2. October das Fest der goldenen Hochzeit.

— **„Local“-Chronik.** Erst vor einigen Tagen berichteten wir gelegentlich der Eröffnung der neuen J. Herß'schen Localitäten in der Langgasse über das großstädtische Gepräge, welches dieser Hauptgeschäftsstraße durch die in der letzten Zeit neu eingerichteten Magazine verliehen wird. Wiederrum sind wir in der Lage, die Eröffnung eines neuen Ladens verzeichnen zu können, der mit seinen äußerst geschmackvoll eingerichteten Schaufenstern eine weitere Fierde der Langgasse bildet. Wir meinen die Localitäten des altbekannten Gut-, Mägen- und Bugwaarengeschäfts von Jacob Müller, welches dieser Tage von Goldgasse 12 nach Langgasse 6 verlegt wurde.

— **Kleine Notizen.** Der Erste Gerichtsdieners am Kön. Landgericht, Herr Klepper hier, theilt uns bezüglich der Nachricht über sein 25jähriges Dienstjubiläum mit, daß er nicht am 22. sondern am 12. September 1867 bei dem damaligen Kreisgericht eingetreten und ihm durch ein Schreiben vom 28. Februar 1881 der Titel „Botenmeister“ verliehen worden sei.

— **Unfall.** Der 51 Jahre alte Knecht Carl Grupe aus Osterwald, Dogheimstraße 40 wohnhaft, erlitt gestern Nachmittag in der Nähe des Gergierplatzes einen Bruch des linken Beines. Er wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

— **Gewechsel.** Die Herren Gebrüder Nieger verkauften ihren Bauplatz Ecke der Zimmermann- und Vertramstraße an Herrn Schlossermeister Werner, Moritzstraße 40 dahier, durch die Vermittlung des Immobilien-Geschäfts von Max Edelstein, Langgasse 4.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Männer-Turnverein“ unternimmt heute Nachmittag 2 Uhr von seiner Turnhalle aus einen Zuzug über die „Hohe Wurzel“.

* Auf die am Montag, den 26. September, Abends 9 Uhr, für die Mitglieder des „Katholischen Gefellen-Vereins“ und auf die am Mittwoch, Abends 8½ Uhr, für die Mitglieder des „Lehrlings-Vereins“ stattfindenden General-Versammlungen sei wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes: Feier des Einzugs ins neue Vereinshaus, besonders aufmerksam gemacht.

* Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet die Gesellschaft „Victoria“ zur Feier ihres 2. Stiftungsfestes heute Sonntag, den 25. I. M., Abends 8 Uhr, im Römeraal eine Abendunterhaltung mit Tanz. Der Eintritt zu derselben kann nur durch Einladungen geschehen, welche bereits versendet sind. Freunde und Gönner der Gesellschaft, welche bei der Verteilung der Einladungen aus Versehen nicht berücksichtigt worden sind, wollen dieselben bei dem Vorstand in Empfang nehmen.

* Die Gesellschaft „Aetitia“ veranstaltet heute Sonntag, den 25. September, Nachmittags, ihren zweiten diesjährigen großen Familienausflug nach Diebrich a. Rh. in den Rheinischen Hof (Restauration Steyer). Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt, so daß allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Es sei noch bemerkt, daß bei der Veranstaltung Bier getrunken wird und die Hin- und Rückfahrt mit der Taunusbahn stattfindet und zwar ab Wiesbaden Nachmittags 2 Uhr 35 Min., ab Diebrich Abends 10 Uhr 13 Min.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Stimme aus dem Publikum (No. 448 dieser Zeitung) wird darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Veränderungen derzüge der Dampfstraßenbahn, welche im Laufe des Sommers vorgekommen sind, von vorneherein vorgegeben waren und in den veröffentlichten Fahrplänen angegeben sind, wie es allgemein gebräuchlich ist.

Kunstgewerbliches.

Die Jahres-Ausstellung in der Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, auf welche wir bereits kurz hingewiesen haben, ist fortwährend von einer großen Zahl von Besuchern gefüllt. Wenn dieselben vielleicht auch theilweise aus oberflächlicher Neugierde kommen, so glauben wir doch aus der Gründlichkeit, mit welcher ernste Leute den Stufengang der Schülerarbeiten ver-

folgen, darauf schließen zu dürfen, daß man im Allgemeinen recht weiß, welche Summe grünlischer, gewissenhafter Arbeit hier vereinigt ist, welche ersten künstlerischen und pädagogischen Bestrebungen die Grundlagen der hier zum Ausbruch kommenden energischen Thätigkeit bilden. Die Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule stellt sich in der That sehr hohe Aufgaben; sie bietet berufliche Ausbildung in allen Zweigen des Kunstgewerbes, welche für Frauenhand geeignet sind, sei es nun Musterzeichnen, Malen in den verschiedensten Techniken, Kunstschneiderei oder Holzschneiderei; sie bildet Handarbeitslehrerinnen für Volks- und Töchter Schulen (Vorbereitung für die staatliche Prüfung) sowie wie für Fachschulen; sie erteilt Unterricht in allem dem, was einer Schneiderin oder Directrice zu wissen oder zu können von Nothen ist, thut soviel zur Förderung weiblicher Berufs- und Erwerbs-Thätigkeit wie nur irgend eine staatliche oder sonstige öffentliche Anstalt, obgleich die Schule auch materiell ganz vollständig auf sich selbst angewiesen ist, so sind die Honorarläge nicht im Geringsten höher, als sie an einer staatlichen Schule sein müßten. Schon darum hat Wiesbaden die Pflicht, die Bestrebungen der Victor'schen Schule öffentlich anzuerkennen und zu fördern.

Daß neben der Fürsorge für berufliche Bildung den Interessen des Hauses, der praktischen Schulung der jungen Mädchen in allen für den Haushalt nöthigen Handarbeiten, der Pflege häuslicher Kunst (als Malerei, Stickerei, Schnitzerei u. s. w.), ein hervorragender Theil der Thätigkeit der Anstalt gewidmet ist, ist zur Genüge bekannt und geht von selbst aus der Ausstellung hervor.

Wir verzichten darauf, eine Aufzählung der einzelnen Gruppen der Ausstellung zu geben, welche in den fünf großen und hellen Unterräumen der Anstalt übersichtlich und geschmackvoll geordnet ist. Es geht für Jeden, der Interesse dafür hat, viel besser und einfacher sein, sich die Sache selbst anzusehen und nöthigenfalls erforderliche Auskunft und Belehrung von den freundlichen Führerinnen zu erbitten.

Anschließend an die Ausstellung der Schülerarbeiten findet gleichzeitig — den großen Saal des Entreepols vollständig in Anspruch nehmend — eine Ausstellung solcher Arbeiten statt, die in jüngster Zeit aus der Atelier der Victor'schen Kunstanstalt hervorgegangen sind. Es zeigt sich dem Besucher dieser Ausstellung eine prächtige Farbenwelt, eine solche Fülle wunderschöner Gegenstände, wie sie — keineswegs aus dem Gebiete des Luxus angehörig — im besseren Haushalt nicht fehlen sollten. Die allgemeine Ansicht, daß solche Dinge für die Mehrzahl der Menschen unerreichbar seien, findet hier ihre Widerlegung. Die Gegenstände sind nicht theurer, als viele andere, die ähnlichen Zwecken dienen, dagegen aber viel schöner. Man benutze die Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen, welche bis Sonntag Abend 6 Uhr geöffnet bleibt. In elektrischer Licht verleiht den ausgestellten Sachen wohl noch eine Wirkung und die neuen Räume an sich sind eine Sehenswürdigkeit.

Deutsches Reich.

* Die Verhandlungen der preussischen Regierung mit Herzog von Cumberland nehmen, wie die „Magd. Ztg.“ erfährt, einen erfreulichen Fortgang. Auf beiden Seiten ist man ernstlich bemüht, ein befriedigendes Abgleich herbeizuführen. Bei den vielen verwickelten Fragen und Eigenthumsfragen, die hierbei zu lösen sind, ist es natürlich, daß die Unterhandlungen eine gewisse Zeit erfordern, ehe eine endgültige Scheidung getroffen werden kann. In Bezug auf Herrenhausen dürften Verhandlungen als im Wesentlichen abgeschlossen betrachtet werden, da die Interessen der Stadt und Provinz Hannover werden bei den seitigen Festsetzungen in wünschenswerther Weise berücksichtigt. Ausbeutenden Sammlungen an Werken der Kunst, die nach dem Vertrage vom September 1867 dem König Georg und seinen Rechtsnachfolgern zufließen werden in Hannover verbleiben. Die Befürchtung, daß sie der Stadt anfallen werden und diese dadurch eine große Einbuße an ihren Einnahmen erleiden wird, ist durch den Gang der bisherigen Verhandlungen vollständig ausgeschlossen. Die Verhältnisse der königlichen öffentlichen Bibliothek liegen so, daß der Herzog Anspruch auf den größten und wertvollsten Theil derselben machen kann. Sie ist wesentlich aus Privatbesitz des früheren Königshauses gesüßert und unterhalten worden. Aber dem wird auch durch das Entgegenkommen des Herzogs ein die Zukunft gelehrten und gebildeten Bevölkerung Hannovers befriedigender schluß gefunden werden. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß obwohl das Eigenthumsrecht des Herzogs in dem angegebenen Umfange unbestreitbar ist, dennoch an ihrem jetzigen Orte verbleibt und nur vor für alle wissenschaftlichen Arbeiten ein unentbehrliches Hilfsmittel bleibt.

Aus Kunst und Leben.

— Der „Cäcilien-Verein“ zu Wiesbaden veröffentlichte sein Programm der diesjährigen Wintersaison. Daß er auf den Vorberichten des letzten Jahres nicht zu ruhen beabsichtigt, beweist die Einstellung der Bach'schen Matthäuspassion in das Programm, der weiblichen aber unfähig aus schwierigsten Schöpfungen des Meisters. Wenn dann mit der Wahl Bruch'scher und Scholz'scher Werke die Leute unter den modernen Componisten zum Worte kommen, so werden insbesondere die zahlreichen hiesigen Verehrer des letzten von Beethoven Verein die Einführung seiner hier in der Heimathstadt noch nicht gekannten „Glocke“ dank wissen. Die Reihenfolge der Auführungen hat immer eine Aenderung erfahren, als an erster Stelle Schumann's „Paradies der Peri“ zur Darstellung gelangen wird. Das Publikum wird den dompten Genuß haben, als Peri unsere berühmte Landsmännin Frau Dr. Wilhelm, nach den Triumpfen des letzten Jahres zum erstenmal in dieser ihrer Lieblingspartie zu hören.

der Jola. In der „bucine Illustree“ veröffentlicht Herr Quet eine Unterredung, die er kürzlich mit dem Verfasser des „Dobbele“ gehabt. Wir befanden uns in einem Salon, der sein Licht durch drei Fenster empfing. Auf dem künstlerischen Kamin, so berichtet Quet, steht die Büste Jolas, den Dichter in seinen jungen Jahren darstellend. Rings um die Zimmerwände laufen Divans und Armstühle mit vergoldeten Lehnen und himmelblau, gelb- und rothfarbig gepolstert. Ein Flügel, Jaspisbänke u. s. w. vervollständigen die Ausstattung. In der Ecke dieses reich vergoldeten Salons fiel das Wort: „Vermögen!“ und Herr Jola rief aus: „Mein Vermögen! Mein Vermögen! Ich habe ja keins! Es ist nichts, als eine Fabel, daß ich Millionär bin. Wie? Sie wissen das nicht?“ — „Über die großen Auflagen?“ — „Die großen Auflagen, die Auflagen nach Tausenden! Da! Sie machen kaum einen Durchschnitt von 80,000 Exemplaren jährlich. Nun, bitte, rechnen Sie! Wir fallen nur 12 Sous fürs Exemplar zu, so daß sich mein jährliches Einkommen auf kaum 50,000 Fr. bezieht. Fügen Sie noch hinzu die Uebersetzungs- und Nachdruckrechte, so gelingt es mir wohl, mein Einkommen auf 100,000 Fr. zu erhöhen, doch bei der Art der Lebensführung, zu der man in Paris sich gezwungen sieht, geht diese ganze Summe drauf. Sie wissen, daß zur Enthaltung eines wahren Luxus ein Vermögen von Millionen gehört. Das kleinste moderne Porträt von künstlerischem Werthe kostet 10,000 Fr., so daß sich die würdige Ausstattung einer Wohnung auf 3 Millionen stellt. Meine größte Verschwendung, der ich bisher mich Schuldig gemacht habe, besteht in vier in meinem Arbeitszimmer befindlichen Porträts, die mich 4000 Fr. gekostet haben. Man hat versucht, mich als einen Geldmenschen hinzustellen, der nur auf die großen Auflagen und die Millionen von Exemplaren sinnt! Thoren! Wenn ich danach trachte, daß meine Bücher eine große Auflage erleben, so ist dies doch nichts Außergewöhnliches, und das Bestreben, ein zahlreiches Lesepublikum zu besitzen, ist durchaus logisch. Als eine Thatsache, die es verdient, betont zu werden, hebe ich hervor, daß George Ohnet in diesem Jahrhundert 100,000 Leser gefunden hat. Ich habe stets das Syntem mir zu eigen gemacht, auf die große Masse zu wirken, und so habe ich von „Mougon-Macquart“ bis heute 1,000,000 Exemplare verkauft. Was die Behauptung anberührt, daß die Behauptung des Autors nach dem mit seinem Werke erzielten Umfange zu bemessen ist, so ist dieselbe lächerlich!“ — Nach einer kurzen Pause fügte der Romanbichter hinzu: „Der Luxus ist mir gleichgültig. Sehen Sie sich dies!“ — und dabei wies er auf eine Kreiselbewegung, „was kommt es mich! Ich habe dies Alles nicht nöthig! O, wenn ich noch mein Leben beginnen könnte! Eine kleine Hütte und die Ruhe würde die Grenze aller meiner Wünsche bilden.“

Kleine Chronik.

Von den 109,000 Lokomotiven, welche gegenwärtig auf der Erde fahren, sagt „Iron“, kommen auf Europa 68,000, auf Amerika 10,000, auf Asien 8,000, auf Australien 2,000 und auf Afrika 700. Von den europäischen Lokomotiven befinden sich 17,000 allein in Großbritannien und Irland, 15,000 in Deutschland, 11,000 in Frankreich, 5,000 in Oesterreich-Ungarn, 4,000 in Italien, 3,500 in Rußland, 2,000 in Belgien, 1,000 in Holland und Spanien, 900 in der Schweiz und die übrigen in den übrigen europäischen Ländern.

Vermischtes.

* **Ersttödtte Schafherde.** Dieser Tage fand man in der schwarz-bälgischen Feldflur Abisbesingen von einer im Freien auf dem Acker übergetretenen Schafherde 58 Stück todt und den Hirten an seiner Schäferhütte klagend vor. Die Ursache dieses traurigen Vorfalles ist darin zu suchen, daß der Schäfer am Abend vorher um 10 Uhr nach Abisbesingen gerufen wurde, um einem Landwirth bei einer erkrankten Kuh Rath zu ertheilen. Während der Abwesenheit von der Schafherde brach diese aus der Hürde aus, die Hunde trieben in Ausübung ihrer Pflicht die Thüre auf einen Zaun so eng zusammen und hielten sie in Schranken, daß 58 Schafe erstickten. Als um 1 Uhr Nachts der Hirte zu seiner Herde zurückkehrte, sah das Unglück sah, schürzte er nach seinem Hause und theilte der Gattin mit, daß er sich das Leben nehmen werde. Er kehrte in Begleitung der klagenden Tochter zu der Schafherde zurück, schürzte sich einen Strick um den Hals, kletterte auf die Schäferhütte und erhängte sich, bevor die Leiche im Stande war, ihn daran zu verhindern. Es blieb dem Kinde nur übrig, die Leiche des Vaters abzuschneiden.

Letzte Nachrichten.

Prag, 24. Sept. Heute begann vor dem Schwurgerichte der Prozeß gegen den Domänendirektor Weinelt und den Verwalter Kleidorfer wegen Erbschleicherei, durch die sie sich von dem schwachsinrigen Grafen Georg Waldstein Legate von 442,000 fl. zuwenden ließen. Als Zeugen sind zahlreiche Mitglieder des hohen Adels und die Minister Pacquehem und Schoenborn vorgeladen.

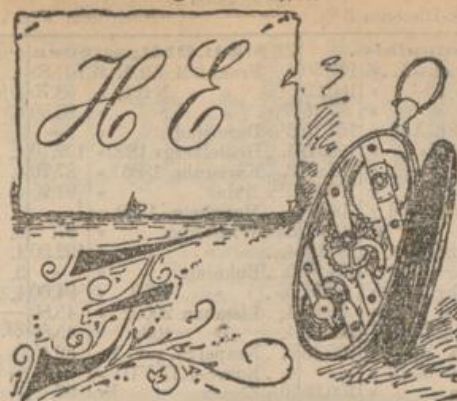
Räthsel-Geme.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Räthsel.

Ein Fluss im fernem, schönen Land
Auch aus der Schule jedem bekannt
Sodann kommt, was der Gärtner hegt,
Und sorglich in die Erde legt,
Zum Schluss, bedenk es recht, ein Thier.
Das ganze Wort benennet Dir
Biersüßig einen fleißigen Mann,
Der viele Dinge fertigen kann.

Bilderräthsel.



Auflösungen der Räthsel in No. 438.

Quadraträthsel:

B	I	E	R
I	R	M	A
E	M	M	A
R	A	A	B

Nichtige Lösungen sandten ein: August Gilbert, D. Gbl. Claire B., Karl Triebert, Marie Alloff, Karl Lenz, Carl Wagner, Helene Koppi, Anna Müller, Adolf Albig, Adolf Knoch, Alfred Kuhn, Wilhelm Kuhn, Joz. Eichauer, Th. Thurmman, Rudolf Müller, S. Kabinowicz, Karl Engert, F. Grabfogel, R. v. Arbotoff, Arthur von Halleckstein, S. Heimerding, A. Vertefeld, Sidi Blumenhof, Amanda Jahu, B. Jodet, L. Hartmann, Karl Mes, Ferdinand Krag, Peter Thoma, Heinrich Kraund und H. Wendel, Beide von Biersdorf, J. Schandua, Diebich-Rosbach, Dorothea Piroth-Winkel a. R.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Bürgermeister Weber, Altmünch Herr Dr. med. Fr. Severin, Holfeld. Herrn Stabsarzt a. D. Dr. Lindemann, Gardelegen. Herrn Prem.-Lieut. von Dankeil, Quellendorf. — Eine Tochter: Herrn Kapitän von Alten-Poßelholz, Hannover. Herrn Pastor Schlapp, Stettin. Herrn Regierungsrath Krüger, Hannover. Herrn Stabsarzt Dr. Radeloff, Berlin.

Verlobt: Fräulein Margarethe Becker mit Herrn Senator Georg König, Hannover. Fräulein Marie Schwenge mit Herrn Notar Max Erich, Osnabrück-Schweich (Mosel). Fräulein Magdalena Loesner mit Herrn Lieutenant Dyppe, Strahburg i. E. Fräulein Charlotte Siegel mit Herrn Premier-Lieutenant Karl v. Wittwig u. Gaffron, Berlin. Fräulein Hedwig Kärndach mit Herrn Apotheker Ernst Lynde, Berlin-Köpenick. Fräulein Alma Kramberg mit Herrn Realgymnasiallehrer Dr. Fritz Wilschhaus, Dortmund-Damm i. B. Fräulein Wilma Schumann mit Herrn Rechtsanwalt Fritz Schönlau, New-York-Mühlheim (Ruhr). Fräulein Maria Bruchmann mit Herrn Dr. Bernard Nierhoff, Solingen-Dülken. Fräulein Margarethe von Schlieben mit Herrn Prem.-Lieut. Fritz von Versen, Madiß-Bittenberg. Fräulein Gisela von Versen mit Herrn Sek.-Lieut. Kurt v. Leber, Berlin-Spandau.

Gestorben: Herr Kommerzienrath Eugen Alendorf, Stettin. Herr Architekt Georg Hagemann, Hannover. Herr Oberprediger Fr. Wilhelm Grünwald, Gr. Salze. Herr Pastor Karl Schauer, Neuhausen. Herrn Grafen von Hades Söhnchen Hans Bogislaw, Berlin. Frau Oberförster Johanne Basse, geb. Bunte, Rieburg a. B.

Geschäftliches.

Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verkäufe stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoucen-Expedition **G. L. Daube & Co. in Wiesbaden, Kirchhofsgasse 2**, entgegengenommen und den Inserenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. **Kataloge gratis und franco.** Sorgfältige Auskunft über die geeigneten Zeitungen. (Man.-No. 4079 b) 1

Wan desinficire die Bohn- und Krankenzimmer mit dem ächten preisgekrönten Radlauer'schen Coniferen-Geist aus der Kronen-Apothete in Berlin. (A 248/9 B.) 170

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligations.	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.30	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.85	4.	Gotthard-Bahn 154.80	4.	West Sib. fl. —	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» 100.20	4.	N & Q 98.75	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 100.	3 1/2	» J F H KL 98.40
3.	» 87.40	4.	S 98.50	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.20	3 1/2	» Lit. M 98.30
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.10	4.	Darmstadt 102.10	4.	» conv. Westb. 53.50	4.	» stfr. 100.55	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» 100.30	4.	Heidelberg v. 1890 102.10	4.	» Genuss-Sch. —	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 81.90	3 1/2	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 97.20
3.	» 87.40	4.	Karlsruhe 1886 87.70	4.	Schweiz. Central 128.20	4.	Gal. C.-Ldw. —	4.	» Central-B.-Cr. 103.30
4.	Bad. St.-Obl. 108.80	4.	Mainz 94.95	4.	» Nordost 112.30	4.	» 1890 81.25	4.	» Comm.-Oblig. 95.00
4.	» v. 1886 106.95	4.	Mannheim 1890 —	4.	Verein. Schweizb. 74.80	4.	Oest. Localb. Gld. 96.80	3 1/2	Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Bayer. » 106.85	4.	Wiesbaden 97.	4.	Ital. Mittelmeer 104.90	5.	» Nordwest 107.55	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 96.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.05	4.	Bukarest —	4.	» Meridionales 129.90	5.	» Lit. A. Sibb. fl. 91.20	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mach. 102.
4.	Hessische Obl. » 104.90	4.	» 1888 94.60	5.	Russ. Südwest 74.05	4.	» B. 90.05	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le 69.50
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.95	4.	Lissabon 2000r 45.80	4.	Luxemb. Pr.-Henri 61.40	4.	» Süd. Lomb. Gd. 104.60	3 1/2	Oest. B.-Cr.-B. 100.30
3.	Sächsische Rte. » 88.20	4.	» 400r 45.80	Zf.	Industrie-Actien.	3.	» » » 96.90	4.	Russ. Bod.-Cr.-B. 98.10
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.90	4.	Neapel St. gar. Le. 82.45	4.	Allgem. Elekt.-G. 186.	3.	» » » 63.15	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 92.00
4.	» 81-83 105.45	4.	Rom Ser. II-VIII 87.	4.	Anglo-Ct.-Guano 143.50	3.	» » » 107.	5.	Serb. StB.-C.-A.-Fr. 88.30
4.	» 85-87 —	4.	Zürich Fr. 97.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 288.	5.	» Ung. Stsb. G. fl. 101.		
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.90	5.	» Pr. Buenos-Air. 29.50	4.	» Zuckerf. Wagh. 58.50	4.	» » » 79.10		
4.	Schwed. Obl. 103.65	4.	Stadt Buenos-Air 52.50	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 34.50	3.	» » » 76.80		
3.	» 94.20	5.		4.	» Pr.-A. 92.	3.	» » » 76.15		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.30	Zf.	Bank-Actien.	4.	Brauerei Binding 161.50	3.	» Erg.-N. 76.10		
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.40	4.	» Duisburg 61.	5.	» Prag-Dux. Gold 108.35		
5.	» kl. 57.	3.	Frankfurter Bank 142.	4.	» » Eiche (Kiel) 129.	4.	» » » 100.		
4.	» v. 87 55.60	4.	Amsterdamer Bank 148.40	4.	» z. Essighaus 68.	3.	Raab-Oedb. » 68.40		
4.	» » 100 55.60	4.	Basier Pk.-Verein 127.10	4.	» Kalk (v. Bardh.) 95.	4.	Rudolf Silber fl. 80.70		
4.	» » 20 92.85	4.	Berl. Handelsk. ult. 140.30	4.	» Kempff 123.60	4.	» (Salzktgth.) 100.30		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.85	4.	Darmst. Bank » 135.95	4.	» Mainzer Act. 155.90	4.	Ung. N.-Ost Gld. 102.40		
5.	» » ult. 92.90	4.	Deutsche Bank » 162.	4.	» Park Zweibr. 89.50	4.	» Galizische » fl. 87.40		
5.	» » 10000r 92.90	4.	D. Genoss.-Bank » 117.80	4.	» Stern, Oberrad 139.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 56.35		
5.	» » kleine 92.90	4.	» Unionbank 80.	4.	» Storch, Speyer 101.	3.	» » 500r 56.35		
3.	» » » 56.	4.	» Vereinsbank 105.20	4.	» ver. Gräff & Sgr. 82.	4.	» Mittelmeer » 86.40		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.05	4.	Discont.-Comm. » 188.70	4.	» Werger 68.20	4.	» Livornersee » 64.10		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	Dresdener Bank 141.80	4.	Brauhaus Nürnberg 76.80	4.	Sardin. Second. Le. 78.70		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.60	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 140.30	4.	Cementw. Heidelb. 128.30	4.	Sicilian. E.-B. 84.10		
4 1/2	» » April 81.40	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.80	4.	Chem. Fbr. Griesh. 193.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 59.05		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Internat. Bank —	4.	» Goldenberg 99.	3.	» » » 59.45		
4 1/2	» » Mai 81.70	4.	Mitteld. Creditbk. 99.10	4.	» Weiler & Co. 153.20	5.	Toscan. Central » 101.		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 30.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 114.20	4.	Dpfkornb.-u. Hefef. 80.	4.	Gotthardbahn 104.		
3.	» » » 22.85	4.	Nürnb. Vereinsbk. 173.20	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 224.80	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.90		
3.	» » » 22.85	4.	Pfälzische Bank 114.70	4.	D. Verlagsanstalt 188.10	3.	Russ. Südwest Rbl. 92.90		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.50	4.	Rhein. Creditbank 118.35	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Rväsän-Kosl. 89.65		
5.	» » kl. 96.60	4.	Schauffhaus. B.-V. 106.40	5.	Farbwerke Höchst 291.	4.	Warsch.-Wien. » 97.80		
5.	» » am. 1890 81.50	4.	Süddeutsche Bank 102.65	5.	Filzfabrik Fulda 145.50	4.	Wladikawkas Rbl. 91.50		
4.	» » innere Lei 81.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.25	5.	Frankf. Baubank 102.80	5.	Antolische 87.05		
4.	» » » 81.60	4.	Württ. Vereinsbk. 124.20	4.	» Hotel 78.50	4 1/2	Portugies. E.-B. » 34.		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.50	5.	Oesterr.-Ung. Bank 844.	5.	» Trambahn 209.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.		
5.	» III. Orient 66.30	5.	Oesterr. Länderbk. 190.	4.	Gelsenk. Gusst. 80.50	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.		
4.	» Cons. v. 1890 96.60	4.	» Creditanst. 264.25	4.	Glasiindustr. Siem. 155.50	4.	Bruns. & W. 1937		
4.	» » Eiseb.-A. I-II 97.40	4.	» Ungar. Creditbk. 303.75	4.	Grazer Trambahn 92.90	4.	Calif. Pac. I.M. 1912 106.70		
5.	Serb. amor. G.-R. 76.	5.	» Esk. u. W.-B. 98.25	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.90	4.	Central Pac. 1898 107.75		
5.	» » » 76.50	5.	» » » 98.25	6.	» » » Pr.-A. 125.	3.	do. (Joan Vall) 1900 108.25		
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 78.95	4.	Wiener Bk.-Verein 97.75	5.	» Elektr. G. Wien 97.90	3.	Chic. Burl. Nbr. 1927 84.50		
5.	» » » 77.10	4.	Allg. Els. Bkges. 110.80	5.	Kölner Strassenb. 115.	5.	» Milw.-St. Paul 1910 114.		
4.	Spanier cpt. Ps 64.40	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 113.85	4.	» Verl. u. Druck. 115.	5.	» » » 1921 106.75		
4.	» » kl. 64.40	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.85	4.	Mehl.-u. Brodfr. Hk. 82.25	5.	» » » 1983 89.20		
4.	» » » 64.40	4.	Banque Ottomane 117.90	4.	Nied. Leder f. Spier 64.	5.	Chic. Rock Isl. 1934 97.90		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.90	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Nordd. Lloyd 110.80	7.	Denv. & RioGr. 1900 114.30		
5.	» » » 95.10	4.	Heidelber.-Speyer 38.90	4.	Röhrenk.-F. Dürr 112.10	4.	» » » 1936 81.70		
5.	» » » 94.95	4.	Hess. Ludw.-Bahn 113.90	4.	Spinn. Hüttenhm. 50.	4.	Georgia Centr. 1937 99.25		
5.	» » » 91.70	4.	Ludwigsh.-Bexb. 223.70	4.	Strassb. Dr. u. Ver. 131.	4.	Louisv. & Nsh. 1921 117.70		
4.	» » » 88.	4.	Lübeck-Büchen. 145.	4.	Türk. Taback-Reg. 193.50	3.	» » » 1980 61.		
4.	» » » 77.90	4.	Mariemb.-Milawka 58.30	4.	Velocet int. Dpfsch. 77.70	3.	North Pac. I.M. 1921 113.		
4.	» » » 70.50	4.	Pfälz. Maxbahn 142.	4.	Ver. Brl.-Ftt. Gum. 116.	3.	» do. III » 1937 103.		
4.	» » » 21.95	4.	» Nordbahn 113.75	4.	» D. Oelfabriken 80.20	5.	» do. cons. » 1989 77.90		
4.	» » » 95.80	4.	Werrabahn 68.	4.	» Schustst. Fulda 144.	5.	Oreg. R.-W. Nav. 1925 91.50		
4.	» » » 95.70	4.	Albrecht 8.W. 77.50	4.	Verlag Richter 61.75	6.	Missouri Cons. 1920 107.50		
4.	» » » 95.95	4.	Alfeld 170.	4.	Wessel. Pr. u. Stg. 87.50	6.	South Pac. Cal. 1905/6 110.65		
4.	» » » 95.95	4.	Ver. Arad. Csan. » 98.75	4.	West. Jute-Spinn. 84.	5.	Wst. N.-Y.-Phil. 1937 100.60		
4 1/2	» » » 102.80	4.	Böhm. Nord » 156.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 148.50	3.	» » » 1927 82.30		
4 1/2	» » » 85.50	4.	» West » 288.75	Zf.	Bergwerks-Actien.				
4 1/2	» » » 85.00	4.	Buschtherad.-B. 378.	4.	Concordia, Bgb.-G. 81.65	Zf.	Pfandbriefe.		
5.	» » » 101.65	4.	Czakath.-Agram » 60.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 54.50	4.	Bayr. Vrb. Mch. 101.80		
4 1/2	» » » 80.40	4.	» Pr.-Act. » 204.25	4.	Gelsenkirch. ult. 135.	3 1/2	» » » 95.75		
4 1/2	» » » 42.10	4.	Donau-Drau » 169.	4.	Hugo B. Buer i. W. 87.	3 1/2	Nürnb. » Pldbr. » 101.60		
4 1/2	» » » 35.40	4.	Dux-Bodenb. ult. 438.75	5.	Kaliw. Aschersleb. 129.50	3 1/2	» B. Hyp.-u. W.-B. » 102.40		
4 1/2	» » » 36.60	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.75	5.	» Westeregeln 94.95	3 1/2	» » » 97.15		
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.10	4.	Graz-Köflach ult. 215.	5.	» Lothr. Eisenwerke 14.50	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 » 101.10		
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 98.80	4.	Lemberg-Czern. » 207.75	6.	» Pr.-A. Lit. A. 39.75	4.	» » » 101.50		
4.	» » » 94.55	5.	Oest.-Ung. St.-B. » 247.75	5.	» Massen. Bgb.-Ges. 52.	4.	» » » 101.50		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 79.10	5.	» Local.-B. 153.	5.	Oest. Alpine Mont. 56.95	4.	» » » 95.50		
6.	Mexik. St.-Anl. 81.20	5.	» Südbahn » 87.37	5.	Riebeck. Montan 169.40	3 1/2	» » » 95.25		
6.	» » » 67.50	5.	» Nordwest » 179.50	4.	Ver. Kön. & Laurah. 112.60				
5.	» » » 67.90	4.	» Lit. B » 194.62	Zf.	Prior.-Obligation.				
		4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 46.12	4.	Albrecht Gold 107.				
		4.	» » » 46.12	4.	» Silber fl. 80.30				
		4.	Raab-Oedenb. » 45.50						

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligations.	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.30	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.85	4.	Gotthard-Bahn 154.80	4.	West Sib. fl. —	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» 100.20	4.	N & Q 98.75	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 100.	3 1/2	» J F H KL 98.40
3.	» 87.40	4.	S 98.50	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.20	3 1/2	» Lit. M 98.30
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.10	4.	Darmstadt 102.10	4.	» conv. Westb. 53.50	4.	» stfr. 100.55	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» 100.30	4.	Heidelberg v. 1890 102.10	4.	» Genuss-Sch. —	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 81.90	3 1/2	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 97.20
3.	» 87.40	4.	Karlsruhe 1886 87.70	4.	Schweiz. Central 128.20	4.	Gal. C.-Ldw. —	4.	» Central-B.-Cr. 103.30
4.	Bad. St.-Obl. 108.80	4.	Mainz 94.95	4.	» Nordost 112.30	4.	» 1890 81.25	4.	» Comm.-Oblig. 95.00
4.	» v. 1886 106.95	4.	Mannheim 1890 —	4.	Verein. Schweizb. 74.80	4.	Oest. Localb. Gld. 96.80	3 1/2	Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Bayer. » 106.85	4.	Wiesbaden 97.	4.	Ital. Mittelmeer 104.90	5.	» Nordwest 107.55	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 96.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.05	4.	Bukarest —	4.	» Meridionales 129.90	5.	» Lit. A. Sibb. fl. 91.20	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mach. 102.
4.	Hessische Obl. » 104.90	4.	» 1888 94.60	5.	Russ. Südwest 74.05	4.	» B. 90.05	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le 69.50
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.95	4.	Lissabon 2000r 45.80	4.	Luxemb. Pr.-Henri 61.40	4.	» Süd. Lomb. Gd. 104.60	3 1/2	Oest. B.-Cr.-B. 100.30
3.	Sächsische Rte. » 88.20	4.	» 400r 45.80	Zf.	Industrie-Actien.	3.	» » » 96.90	4.	Russ. Bod.-Cr.-B. 98.10
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.90	4.	Neapel St. gar. Le. 82.45	4.	Allgem. Elekt.-G. 186.	3.	» » » 63.15	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 92.00
4.	» 81-83 105.45	4.	Rom Ser. II-VIII 87.	4.	Anglo-Ct.-Guano 143.50	3.	» » » 107.	5.	Serb. StB.-C.-A.-Fr. 88.30
4.	» 85-87 —	4.	Zürich Fr. 97.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 288.	5.	» Ung. Stsb. G. fl. 101.		
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.90	5.	» Pr. Buenos-Air. 29.50	4.	» Zuckerf. Wagh. 58.50	4.	» » » 79.10		
4.	Schwed. Obl. 103.65	4.	Stadt Buenos-Air 52.50	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 34.50	3.	» » » 76.80		
3.	» 94.20	5.		4.	» Pr.-A. 92.	3.	» » » 76.15		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.30	Zf.	Bank-Actien.	4.	Brauerei Binding 161.50	3.	» Erg.-N. 76.10		
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.40	4.	» Duisburg 61.	5.	» Prag-Dux. Gold 108.35		
5.	» kl. 57.	3.	Frankfurter Bank 142.	4.	» » Eiche (Kiel) 129.	4.	» » » 100.		
4.	» v. 87 55.60	4.	Amsterdamer Bank 148.40	4.	» z. Essighaus 68.	3.	Raab-Oedb. » 68.40		
4.	» » 100 55.60	4.	Basier Pk.-Verein 127.10	4.	» Kalk (v. Bardh.) 95.	4.	Rudolf Silber fl. 80.70		
4.	» » 20 92.85	4.	Berl. Handelsk. ult. 140.30	4.	» Kempff 123.60	4.	» (Salzktgth.) 100.30		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.85	4.	Darmst. Bank » 135.95	4.	» Mainzer Act. 155.90	4.	Ung. N.-Ost Gld. 102.40		
5.	» » ult. 92.90	4.	Deutsche Bank » 162.	4.	» Park Zweibr. 89.50	4.	» Galizische » fl. 87.40		
5.	» » 10000r 92.90	4.	D. Genoss.-Bank » 117.80	4.	» Stern, Oberrad 139.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 56.35		
5.	» » kleine 92.90	4.	» Unionbank 80.	4.	» Storch, Speyer 101.	3.	»		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 52 Seiten.